



**Sektion Hagen
des Deutschen und
Oesterreichischen
Alpenvereins**

1903-1928

E
77

W. J. M. - L. S.

Festschrift

zur Feier des 25 jährigen Bestehens
der Sektion Hagen
des Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins.

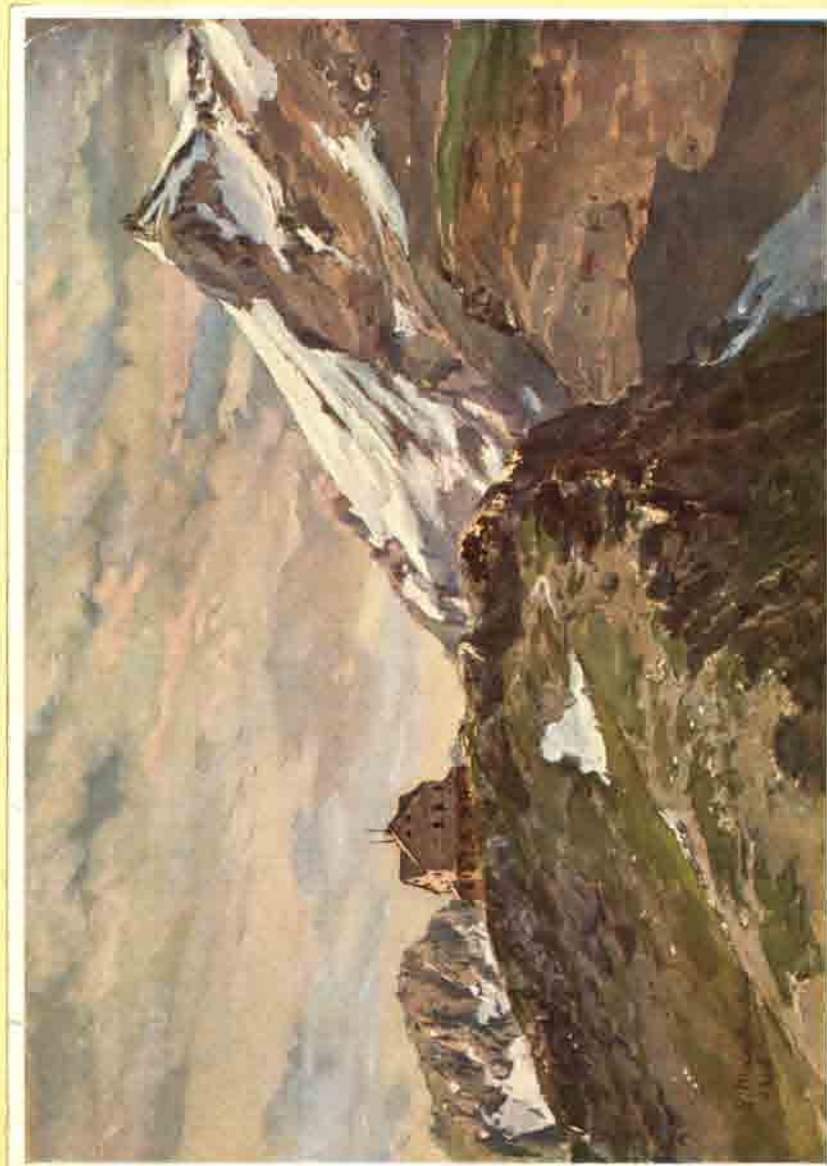
1903-1928.

8 E 77

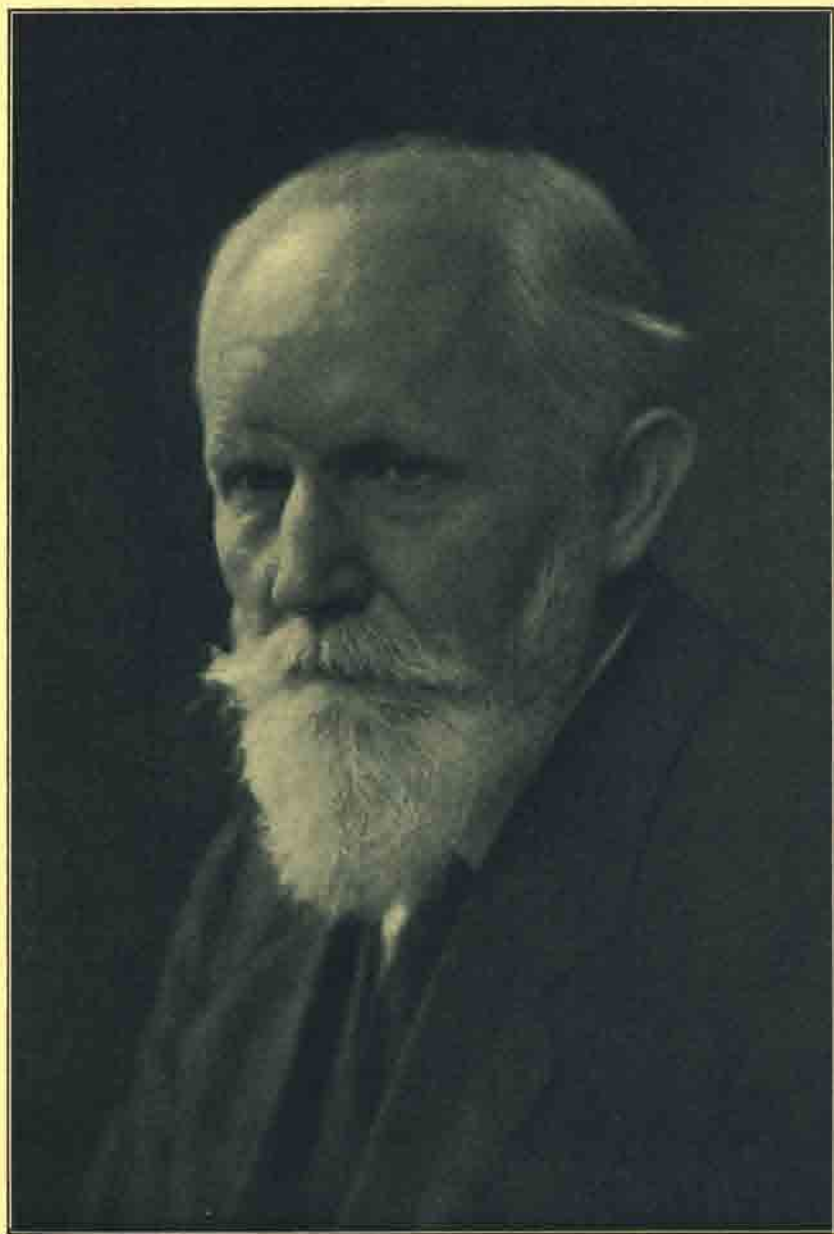
Alpenvereinsbücherei
D. A. V., München

61 580

Druck: Westfälische Verlagsanstalt Irlbees & Co., Hagen (Westf.)



Hogener Hütte 2450 m gegen Weissteifopf 2968 m



Professor Rudolf Westerfrölke

Professor Rudolf Westerfrölke zum Gruß!

An dem Tage der 25jährigen Jubelfeier der Sektion Hagen des D. u. De. Alpen-Vereins ist es uns eine Ehrenpflicht und ein Herzensbedürfnis, des Mannes zu gedenken, der seit der Gründung ununterbrochen als 1. Vorsitzender die Geschichte der Sektion geleitet hat, unseres hochverehrten Herrn

Professor Rudolf Westerfrölke.

Dank seiner großen Begeisterung für die alpine Sache und seiner stets unermüdlchen Hingebung hat sich die Sektion aus kleinen Anfängen zu einer mächtigen, weithin bekannten Ortsgruppe unseres großen Vereins entwickelt. Voll Stolz und Befriedigung kann unser von allen Mitgliedern stets hochgeschätzter 1. Vorsitzender auf eine ebenso ehrenvolle wie wirksame Tätigkeit zurückblicken.

An seinem und der Sektion Ehrentage schlagen ihm deshalb die Herzen aller Mitglieder entgegen, und vereinigen sich in dem Wunsche:

„Möge es unserm verehrten Herrn Professor Westerfrölke beschieden sein, noch viele Jahre in der gleichen geistigen und körperlichen Frische wie heute unter uns zu leben, und möge sich ferner die Sektion Hagen noch lange der gleichen Hingebung und Treue erfreuen können, mit der unser 1. Vorsitzender ihr solange vorgestanden hat!“

Um diesem Gefühle der Dankbarkeit und Verehrung Ausdruck zu verleihen, hat der Vorstand beschlossen, Herrn

Professor Rudolf Westerfrölke zum Ehrenmitglied der Sektion

zu ernennen.

Der Vorstand.

J. A.

Paul Kohlhage,

2. Vorsitzender.

Fünfundzwanzig Jahre! Eine unendlich lange Zeit für den, der sie vor sich hat. Doch wie schnell sind sie vergangen! Auch für uns. 1903 konnten wir nicht wissen, ob unsere Sektion dauern und wie sie sich entwickeln würde: heute dürfen wir Rückschau halten auf das erste Vierteljahrhundert und tun es frohbewegt.

Ein Alpenverein? Die Alpen liegen uns doch so fern und das Sauerland ist uns so nahe! Einen Verein zu gründen, der sich die Aufgabe stellte, das damals so unbekannte heimatliche Bergland dem Verkehr und dem Wandern zu erschließen, das war verständlich und löblich. Doch fehlte es auch hier nicht an Zweiflern. Aber hat neben ihm noch ein Verein zur Erschließung der entlegenen Alpen bei uns eine Berechtigung? Die so fragten, bedachten nicht, daß auch anderswo in deutschen Gebirgsländern die Wanderlust erwacht und schon gleichartige Vereine gebildet waren, im Harz, im Schwarzwald u. a. Auch einen Alpenverein gab es schon lange vor dem Bestehen des Sauerländischen Gebirgsvereins. 1862 war in Wien der Oesterreichische Alpenverein gegründet, 1869 der Deutsche Alpenverein in München; beide schlossen sich 1873 zum Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein zusammen. Nach und nach bildeten sich besonders in Süddeutschland und in Oesterreich Sektionen, aber auch in Norddeutschland. In der Rheinprovinz war die erste Rheinland (Köln), schon 1876, es folgten Düsseldorf 88, Elberfeld 91, Barmen 97 u. a., in Westfalen Siegen 80, Bielefeld 94, Dortmund 96. In Hagen dachte noch niemand daran. Wohl gab es auch bei uns Freunde der Alpen; es mögen zehn Herren gewesen sein, die das Hochgebirge besuchten. Der bekannteste von ihnen war wohl Professor Welpmann, ein leidenschaftlicher Bergsteiger, der durch seine begeisterten Erzählungen von dem, was er in den Bergen geschaut und erlebt hatte, den Alpen manchen Freund gewonnen hat. Oft denke ich daran zurück, wie er als erster auf seinen Wanderungen im Sauerlande den Rucksack trug und in Kniehosen und Wadenstrümpfen ging, beides dazumal ein völlig ungewohnter Anblick, der manches Lächeln und leises oder lautes Spötteln bei alt und jung hervorrief. Heute sind Rucksack und Kniehosen längst allgemein geworden. Leider sollte Welpmann eine Sektion Hagen nicht erleben; er starb 1902, 51 Jahre alt. Die anderen Bergfreunde gehörten verschiedenen Sektionen an und hatten in ihrer Vereinzelung, einander meist nicht einmal bekannt, keine Gelegenheit, Erinnerungen an ausgeführte Berg-

fahrten auszutauschen und Anregungen für folgende zu geben oder zu empfangen.

Die Gelegenheit dazu sollte bald geboten werden. In den ersten Tagen des Jahres 1903 wurde in ganz kleinem Kreise ernsthaft der Gedanke erwogen, in Hagen eine eigene Sektion zu begründen. Aus Erwägungen entsprang die Tat. Mit frischer Begeisterung wurde das Werk in Angriff genommen. Im Mai erging an eine Anzahl Herren in der Stadt und in der Umgebung, bei denen Freude an der alpinen Sache vorausgesetzt werden durfte, folgender Aufruf:

Sehr geehrter Herr!

Es wird beabsichtigt, in Hagen eine Sektion des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ins Leben zu rufen. Die vorbereitenden Schritte zur Ausführung dieses Planes sind getan, insbesondere sind die nötigen Verhandlungen mit dem Zentral-Ausschuß in Innsbruck bereits geführt. Bei dem — schon aus der großen Mitgliederzahl (weit über 1100) der Abteilung Hagen des Sauerländischen Gebirgsvereins ersichtlichen — lebhaften Interesse der Bewohner unserer Stadt und der näheren Umgebung am Bergsport und Wandern ist zu erwarten, daß auch die Bestrebungen des D. und O. Alpenvereins hier eine gleiche Unterstützung finden werden. Eine größere Anzahl Herren hat bereits den Beitritt erklärt, ein Gleiches darf von den in Hagen und Umgegend wohnenden Mitgliedern auswärtiger Sektionen wohl mit Bestimmtheit erwartet werden, und es ist somit zu hoffen, daß die neue Abteilung gleich mit einer bedeutenden Mitgliederzahl ins Leben treten wird.

Die vorbereitende Versammlung soll am Mittwoch, dem 27. Mai 1903, abends 8½ Uhr, im Hotel zum Römer hier selbst stattfinden. Dazu werden Sie freundlichst eingeladen. Falls Sie verhindert sein sollten, an dieser Versammlung teilzunehmen, so richtet der unterzeichnete provisorische Ausschuß an Sie die Bitte, sobald wie möglich Ihren Beitritt einem der Unterzeichneten schriftlich erklären zu wollen, wenn nicht schon eine mündliche Anmeldung erfolgt sein sollte.

Im Auftrage des provisorischen Ausschusses:

Crone, Zahnarzt. Kolb, Ingenieur, 1. Vorsitzender der Abteilung Hagen des Sauerländischen Gebirgsvereins.

Perker, Referendar. Westerfrölke, Oberlehrer.

Erfreulicherweise fand dieser Aufruf Anklang. Zum festgesetzten Abend fanden sich 25 Herren im Hotel Römer ein. Zur Leitung dieser ersten Versammlung hatte sich Oberlehrer Westerfrölke bereit erklärt. Er begrüßte die Versammelten und legte die Ziele und die Bedeutung des Alpenvereins dar. Schon kleinere

Städte hätten ihre Ortsgruppe. In Hagen, einer Stadt von 70 000 Einwohnern, fänden sich gewiß noch mehr stille Freunde des Hochgebirges. Für sie alle würde sofort ein fester Mittelpunkt und Halt geschaffen, wenn der Anregung des Aufrufs stattgegeben würde. Die nachfolgende Besprechung war sehr lebhaft. Der Vorschlag fand bei allen die freundlichste Aufnahme. Einstimmig wurde die Gründung beschlossen. In den vorläufigen Ausschuß wurden gewählt:

Oberlehrer Westerfrölke,	1. Vorsitzender,
Professor Dr. Holzmüller,	2. Vorsitzender,
Ger. Referendar W. Perker,	Schriftführer,
Zahnarzt Crone,	Schatzmeister,
Erster Bürgermeister Cuno,	Beisitzer.
Amtsrichter Hermann Buz, Haspe,	
Bürgermeister Frijsche, Iserlohn,	

Die erste ihm zugewiesene Aufgabe war, einen Entwurf der Satzungen auszuarbeiten. Schon binnen Monatsfrist, zum 26. Juni, konnte die zweite, gründende Versammlung berufen werden. Diese beschloß endgültig die Gründung der Sektion, genehmigte die vorgelegten Satzungen und wählte für das laufende Jahr 1903 die genannten sieben Herren in den Mitglieder-Ausschuß (Vorstand). Von der Gründung wurde sofort dem Hauptauschuß in Innsbruck die vorgeschriebene Mitteilung gemacht, und laut Beschluß vom 26. Juni die Sektion Hagen in das Vereinsregister des königlichen Amtsgerichts zu Hagen eingetragen.

Der Tag der Gründung ist demnach der 26. Juni 1903.

Noch im Laufe des ersten Jahres zeigte es sich, daß unsere Hoffnung auf ein gedeihliches Wachstum berechtigt war und in hoch erfreulicher Weise sich zu erfüllen begann. Zählten wir doch am Jahreschluß schon 82 Mitglieder. Auf eine so stattliche Zahl hatte keiner von uns gehofft. Und an den glücklichen Anfang knüpfte sich ein im ganzen stetiger Fortgang an.

*

Mit jugendlichem Eifer, wie ihn junge Vereine zu entfalten pflegen, wurde die Vereinsarbeit aufgenommen.

Vereinsbücherei.

Ein Alpenverein bedarf für seine Mitglieder alpiner Literatur. Sofort wurden Bücher, Reiseführer, Karten vom Hochgebirge angeschafft. Purtscheller Ueber Fels und Firn, Dent Hochturen, Roe Deutsches Alpenbuch, mehrere Zeitschriften des D. u. O. A. V., Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs, die Zeitschrift Wandern und Reisen, Alpine Majestäten, Baedekers Südbayern u. Tirol, Meyers Deutsche Alpen, Der Hochturist, die bis da erschienenen Alpen-

vereinskarten und viele andere bildeten den Grundstock. Noch vor Ablauf des Jahres wurde durch freiwillige Spenden von Mitgliedern der Ankauf eines großen Bücherschranks ermöglicht. Heute genügt ein Schrank längst nicht mehr, wir haben zwei anbaufähige Bücherschränke (Soennecken) und einen ganz stattlichen Bücherstapel. Hätte es immer nach unseren Wünschen gehen können, hätten wir weit mehr Mittel dafür verwandt, aber andere, größere Aufgaben nahmen unsere Kasse zu sehr in Anspruch. Die Verwaltung führt jetzt Oberstudienrat Bohne.

Lichtbildervorträge.

Die ersten Bestrebungen, die junge Sektion auch nach außen bekannt zu machen, richteten sich auf regelmäßige Lichtbildervorträge. Ein stets reger Besuch von Mitgliedern und Nichtmitgliedern bewies uns, daß wir damit einem lebhaften Wunsche entgegenkamen. Im ersten Jahrzehnt waren die Vortragenden fast ausschließlich Mitglieder unserer Sektion. Und viel Schönes haben wir dabei gehört und gesehen, ob nun Ältere aus der Erinnerung von ihren Bergfahrten vergangener Zeiten erzählten, oder Jüngere, von frischer Tat kommend, frohbegeisterte Schilderung gaben von all dem Herrlichen, das unsere Berge den Menschen bieten: immer war es doch auch die persönliche Note, die zum Erfolge beitrug, war doch der Vortragende seinen Zuhörern oder doch einem Teile von ihnen persönlich bekannt. — Das wurde mit dem Kriege und besonders mit der Gründung des rheinisch-westfälischen Sektionenverbandes (1920) ganz anders. Seit dem zogen wir teils aus benachbarten Sektionen, teils und vorzugsweise aus weiter Ferne Redner heran. So kamen sie zu uns aus Barmen, Düsseldorf, Dortmund, Hannover, kamen aus Berlin, Dresden, vom Bodensee, aus München, aus Triest, aus Wien, endlich aus der früher ungarischen Zips (jetzt Tschechoslowakei). — An dieser Stelle sei dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß in Zukunft wieder Mitglieder der Sektion sich zu Vorträgen bereit erklären. Die kleine Sektion hat es leisten können, die größere muß es auch können. So kamen dann Heimische und Fremde zu Worte.

In reichem Wechsel führten die Vorträge in fast alle Gebiete der Schweiz (Bernser Oberland, Zermatt, Mont Blanc, Dauphine) der bayerischen und österreichischen Alpen, natürlich auch zur Hagenener Hütte; andere machten uns mit dem norwegischen Bergland bekannt, mit der Hohen Tatra, dem Kaukasus, dem Himalaya. Bilder sahen wir aus Aragonien, aus der Polarwelt, aus Nordchinas Bergen. Das Küstenland und die Balkanländer wurden uns als neue Reiseziele nach dem Kriege empfohlen; nach seinem unerwarteten Ausgange sind sie es nicht geworden, verdienen es auch durchaus nicht, soweit sie gegen uns im Felde standen.

Als Vortragsraum diente zunächst der Weiße Saal des Hotels Glij. Viel geeigneter, namentlich seit ihrer Erneuerung, ist die Aula des Gymnasiums, die wir seit 1916 benutzen.

Wanderungen.

Im Gegensatz zu den Sektionen des Flachlandes haben wir den Vorzug, daß unsere Stadt rings von Bergen umgeben ist. Hagen ist die Eingangspforte zu unserem herrlichen Sauerlande. Sind unsere Berge auch keine Alpen, so können wir doch unmittelbar von der Stadt aus steigend in einer Stunde eine Höhe von annähernd 400 Metern erreichen. Günstigste Eisenbahnverbindungen ermöglichen die verschiedensten Ausflüge in die Täler der Volme, der Lenne, der Ruhr und auf deren anliegende Höhen, deren höchste der Kahle Asten, 843 Meter, ist. Unsere Wanderungen führten uns darum auch ausschließlich in unser Heimatgebirge, eben das Sauerland. Sommer und Herbst wurden Turen in die nähere und in weitere Umgebung mit stets wechselnden Zielen unternommen. Unvergessen sind die großen Tagesausflüge. Ein ernannter Führer traf alle Vorbereitungen. Am frühen Morgen begann die Wanderung. Meist gelangte die Wandergesellschaft — es waren immer 40—50 Teilnehmer — gegen 4 oder 5 Uhr am Ziele an. Hier wartete unser ein festliches Mahl. Ob wir nun in Altena bei Klinkde oder in Eiringhausen bei Ostermann oder in Berdohl in der Post — nicht alle können genannt werden — uns zur Tafel niederließen: immer herrschte fröhliche Stimmung, die sich auf der Rückfahrt im gefüllten Abteil 4. Klasse womöglich noch steigerte. — Während des Krieges wurden die Wanderungen geringer, an Zahl sowohl als an Beteiligung. Nachher zwang die Lage zu größter Vereinfachung. Kein reiches Mahl stand mehr in Sicht, jeder nährte sich aus seinem Rucksack, so gut und billig er konnte, und war froh, wenn er im Berggasthause sich ein Rännchen Kaffee für 10 000 Mk., später sogar für einige hundert Milliarden gönnen durfte. Und doch war es immer gemütlich. — In den letzten drei Jahren leuchtete kein günstiger Stern über unseren Wanderungen. Die Sommer waren sehr regenreich, und mancher Ausflug wurde zu Wasser.

Die Wanderungen am Sonnabendnachmittag hatten nach dem Kriege lange Zeit erfreulichen Zuspruch. Konnten sie auch nur in die Nähe Hagens führen, so wurde doch mancher Weg gemacht, der manchem ganz unbekannt ist. War es nun die Teurung der Jahre, war es der Mangel an Zeit in unserer arbeitsreichen, ruhelosen Zeit? Diese Wanderungen unterblieben seit 1924.

Alle vierzehn Tage war des Mittwochs ein gemeinsamer Abendgang durch unsern schönen Stadtwald nach der Tagesarbeit eine willkommene Ausspannung. Ein feierlicher Augenblick war es stets, wenn der Führer für 1—2 Minuten Schweigen gebot.

Nicht immer wurde es allfogleich streng gehalten, ein Richern, ein Lachen oder ein Wort — und Stille wurde zum andern Male mit Erfolg geboten. Wie kommt dann erst die ganze Abendruhe — das Schweigen im Walde — zum Bewußtsein! Leider wurde nach wenigen Jahren der Stadtwald gerade in den Abendstunden von ganzen Scharen aus der Stadt besucht. Mit der Ruhe des Waldes und damit auch der stillen Freude am Wandern war es vorbei. Die Abendgänge hörten auf.

In Zukunft werden wir das Wandern wieder viel mehr pflegen müssen; es ist doch nicht nur des Müllers Lust, sondern erst recht des Bergsteigers, des Alpinisten. Im heurigen Sommer sind schon zwei größere Ausflüge unternommen worden, weitere werden folgen und hoffentlich viele Teilnehmer finden.

Sommerfeste.

Sehr beliebt sind unsere Sommerfeste geworden. Zum erstenmal versammelten sich unsere Mitglieder Juni 1921 im Bentheimer Hof in Hohenlimburg. Gemeinsames Kaffeetrinken, Spaziergänge in Gruppen zum Schlosse und zum Raffenberg, Abendtisch für 148 Gäste. Nach dem Essen Spiel und Tanz. Der erste wohlgelungene Versuch ermunterte zu einer Wiederholung. Das nächste Jahr sah uns wieder im Bentheimer Hofe. Die Hohenlimburger Damen hatten den Festsaal mit Blumen, wie sie der Garten im Juni bietet, reich geziert. Der Abend verlief wieder in fröhlicher Gemütlichkeit.

Der Sommer 1923 kam heran. Es war die Zeit der Ruhrbesetzung. Unser Alpenfest im Januar hatten wir abgesagt. Im Juni 1903 war unsere Sektion gegründet. Sollten wir die zwanzigjährige Wiederkehr des Tages klanglos vorübergehen lassen? Auch im Hinblick auf die traurige Lage des Vaterlandes war der Mitgliederausschuß nicht der Meinung. So wurde denn zum 23. Juni in die Konkordia eingeladen. Fünf lange, schön geschmückte Kaffeetische harrten der Gäste, und sie kamen von nah und fern in so stattlicher Zahl, daß die Plätze nicht ausreichten. Die Aufführung von Hans Sachs Betrogenem Teufel fand starken Beifall. Immer mehr Gäste erschienen, so daß noch der zweite und dritte Saal ganz besetzt wurden. Bei regster Unterhaltung herrschte fröhliche Stimmung, für einige Stunden war der Druck von den Gemütern genommen. Der überaus zahlreiche Besuch war ein Beweis dafür, wie sehr sich alle auf einen derartigen Festtag gefreut hatten. Zehn Minuten vor Mitternacht hieß es: Punkt 12 muß das Haus geräumt sein! Und willig und eilig folgten alle dem mahnenden Rufe, und wäre mit dem Glockenschlage ein „Grüner“ eingetreten, er hätte alles — leer gefunden.

Für 1924 war nach Iserlohn eingeladen. Trotz der größeren Entfernung, eine Stunde Bahnfahrt von Hagen, blieb die Teil-

nehmerzahl hinter den früheren nicht zurück. Verdientes Lob wurde den Iserlohner Damen und Herren gezollt für die freundliche Führung durch die Berge ihrer Stadt und den schönen Abend in der Harmonie. Der Tag steht bei allen in bester Erinnerung.

Ziel für 1925 war Rummenohl. Längere Regenzeit bewirkte, daß die Anmeldungen nur spärlich einliefen. Nach dem Kaffee gestattete ein Regenguß doch einen Gang von 1½ Stunden nach Schließ. Der Wirt wäre zum Abend fast in Verlegenheit gekommen, als er plötzlich für dreimal so viel Gäste sorgen sollte wie ihm angefragt waren. Zwanzig Mitglieder der neuen Sektion Lüdenscheid konnten wir begrüßen.

Der Bentheimer Hof war mit großen Kosten umgebaut, so war 1926 wieder Hohenlimburg der gegebene Ort. Zudem luden die Hohenlimburger wieder so freundlich ein. Beim Eintritt in den Garten wurden wir von den Klängen einer Festkapelle begrüßt, das erste Mal bei einem Sommerfeste. Das schöne, warme Wetter lockte zu Spaziergängen in die Umgebung. Im lichtstrahlenden, aufs beste geschmückten Saale nahmen an fünf langen Tafelreihen diesmal gar 215 Gäste Platz. Ihnen widmete Herr L. Wälzholz Worte herzlicher Begrüßung, der Vorsitzende erwiderte mit lebhaftem Dank an alle Helfer und Helferinnen, die das Fest so trefflich vorbereiteten. Der Tag war wieder sehr schön.

Ein ganzer Regentag war der 2. Juli 1927. Wer aber glaubte, zur Hohensyburg würde nicht die Hälfte der frohen Gäste kommen, sah sich angenehm überrascht. An einen Gang zum nahen Denkmal war nicht zu denken; und die geplante Besichtigung des im Bau begriffenen Stausees bei Hengsten fiel ins Wasser. Die Rückkehr war nur in geschlossenem Auto möglich; wer sie zu Fuß wagte, kam trotz Schirm und Wettermantel pudelnaß heim.

Sektionenverband.

Auf Anregung der Sektion Essen wurde 1920 der Rheinisch-Westfälische Sektionenverband gegründet. Ihm gehören 25 Sektionen an. Er will den Vertretern Gelegenheit geben, sich über Fragen des Alpenvereins auszusprechen und vor allem Vorträge für den Winter festzusetzen. Nur so wird es ermöglicht, auch Redner aus weiter Ferne zu gewinnen. Den Vorsitz führte bis 1927 Essen, dann übernahm ihn Barmen. — Zweimal tagte der Verband in Hagen, 1920 und 1926. An die Beratungen schloß sich ein gemüthlicher Abend und tags drauf ein Ausflug an.

Alpenfeste.

Alle Jahre lasen wir von Alpenfesten, die große Sektionen mit bestem Erfolge veranstalteten. Was lag näher als der Wunsch, unsere Mitglieder in gleicher Weise zu alpiner Fröhlichkeit zu ver-

einen? Aber Dezember 1908 zählten wir noch nicht 170 Mitglieder! Wie konnte das gelingen? Alle Bedenken wurden kurzer Hand beseitigt und fast der Beschluß gefaßt, zu einem 1. Alpenfest auf den 6. Januar 1909 einzuladen. Sofort ging der zur Vorbereitung gewählte Ausschuß an seine Arbeit. Erfahrungen lagen nicht vor, alles mußte ausgedacht werden. Am Festabend öffnete der in alpinem Schmuck prangende Saal des Hotels Glig seine Pforten. Juchzer und Jodler begrüßten die eintretenden Gäste. Schnell entwickelte sich ein buntes Treiben, Schuhplattler, von Mitgliedern getanzt, erregten Aufmerksamkeit. Andere Mitglieder führten auf der winzigen Bühne munter Baumanns Singpiel Das Versprechen hinterm Herd auf. Von Zeit zu Zeit erklangen von einem Doppelquartett anheimelnde Kofchatlieder. — Klein war der Anfang, wir hatten nur etwa 100 Besucher; klein waren die Einnahmen, größer die Ausgaben. Dafür aber war bei allen Teilnehmern des Ruhmens kein Ende über das wohlgelungene Fest. — Daß wir im nächsten Jahre wieder feiern würden, war schon selbstverständlich. Das 2. Alpenfest (1910) verlief ähnlich wie das erste und hatte schon stärkeren Besuch; ebenso das 3. (1911). 1912 fiel aus, weil für die Eröffnung der Hütte eine größere Feier in Aussicht stand. Als Nachfeier dazu konnte das 4. (1913) angesehen werden. Zum erstenmal erzielten wir einen Ueberschuß beim 5. im Januar 1914. Es sollte vorläufig das letzte sein.

Nach dem unseligen Ausgange des Krieges hat wohl mancher gemeint, die schönen Alpenfeste kommen so bald nicht wieder! Und doch kam das 6. schon im Februar 1920. Ursprünglich waren ihm wenigstens enge Grenzen gezogen, das schien die Zeit selbst zu fordern, aber mit den Vorbereitungen wuchs die Sache über sich hinaus. Unter der künstlerischen Leitung von Regierungsbaumeister Paul Kohlhage bekamen die sämtlichen Räume des Parkhauses ein prächtiges Festgewand. Wir feierten einmal gemeinsam mit dem Schiklub Sauerland. Der Besuch war doppelt so stark als beim letzten. — Auf Wunsch waren wir 1921 wieder allein, und zwar im Hotel Glig. 330 fröhliche Leute in Räumen von 220 Metern im Geviert Fläche, da kann sich jeder ein Bild machen von der drangvollen Fülle! — Jedes Jahr steigerte sich die Zahl, 1922 im Parkhause 398, — 1923 fiel aus, es war das Jahr der traurigen Ruhrbesetzung —, beim 9. Alpenfeste 1924 gar 582, bei 420 Quadratmetern wieder dasselbe „gemütliche“ Gedränge wie bei Glig. Nahm der Besuch weiter so zu, wie mit Sicherheit erwartet werden konnte, dann war auch das Parkhaus zu klein.

Standen auch anfänglich wegen der Größe des Saales Bedenken entgegen, so fiel im Mitgliederauschuß schon im November doch die Entscheidung für die neue Stadthalle. Damit kam ein ganz großer Zug in unsere Feste, die nun immer vielseitige und

sorgfältige Vorbereitungen erfordern. Zur Leitung war wieder Paul Kohlhage berufen und gern bereit. Zunächst war beabsichtigt, nur den Kuppelsaal und die anschließenden Gänge zu benutzen. Mehrere Ortsbesichtigungen ließen das unzweckmäßig erscheinen. So wollten wir es denn wagen, sämtliche Räume des großen Baues zu nehmen. Jetzt wurde im stillen tüchtig gearbeitet im Festauschuß, von Damen und Herren aus Mitgliederkreisen, auf deren tätige Mithilfe fortan immer gerechnet werden muß. 2½ Tage beanspruchte der Aufbau, erst um die 2. Nachmittagsstunde des 31. Januar war er in allen seinen Teilen vollendet.

Die Hunderttausende von rosaroten Apfelblüten an den Bäumen, das Werk fleißiger Frauenhände, das Riesengemälde von der Hagener Hütte und seiner Umwelt, sie übten auf jedermann einen überwältigenden Eindruck aus. Oftmals habe ich mir, besonders von oben her, das Gesamtbild betrachtet und still bewundernd mich daran erfreut. Ähnlich war es bei allen folgenden Alpenfesten. „Die Ausschmückung der Stadthalle war ein großes, schönes Wunder. Das Ganze war ein einzigartiges Fest.“ Dies wohl einstimmige Urteil der 865 Festgäste ist zugleich das höchste Lob und die schönste Anerkennung für die Festleitung. — Dem Charakter des Festes entsprechend war 1926 der Kuppelsaal von Paul Kohlhage in einen herrlichen Winterraum umgewandelt. Je weniger Schnee draußen gefallen war, desto mehr lag drinnen, glitzernd in hellem elektrischem Lichte, auf Baum und Gebüsch und an der Hütte. Der Abend bewährte seine Anziehungskraft, 1254 Karten wurden gelöst. — Wie ganz anders war das Bild 1927! Die Schneelandschaft auf den Höhen gemildert, drunten hängende, reife Trauben, hervorschauend aus herbstlich buntem Weinlaub. An das rebenreiche Bozen und Meran wurde man erinnert. Waren manchem die Trauben und der Most des angekündigten Winzerfestes in Kärnten zu sauer? Eher wohl bei der herrschenden Geldknappheit zu teuer: jedenfalls war die Zahl der Besucher geringer, 956. — Zu einem Schützenfest in Mallnitz erging 1928 der Ruf; ihm folgten freudig Hunderte mehr als das vorige Mal, 1154. Den Aufbau hatte diesmal Ernst Kohlhage, der Erbauer unserer Hütte, übernommen und mit großer Kunst ausgeführt. Saal und Braustübl waren wieder wie früher von wundervoller Wirkung. Ob je die Mallnitzer im wirklichen Mallnitz ein solches Fest erleben werden?

Hüttenbau.

Schon frühe regte sich in unserer jungen Sektion der lebhafteste Wunsch, ein eigenes Heim in den Alpen zu besitzen. Wo er auch ausgesprochen wurde, überall fand er, wenn auch manchmal mit leisem Lächeln, freundliche Aufnahme. Aus unsern Büchern geht hervor, daß schon 1907, also im 4. Jahre des Bestehens, zum Bau

freiwillige Beiträge von Mitgliedern eingezahlt sind. Im Mitgliederauschuß wurde die Frage in jeder Sitzung behandelt. Zunächst, wo sollen wir uns ansiedeln? Unser Streben ging nach einem nicht zu fern liegenden Gebiete. Durch die Bekanntschaft mit einem Bergführer kamen wir auf Ehrwald in Tirol. Vom Orte führt ein angenehmer Anstieg durch Weide und Wald in 1½ Stunden zum Holzereck unter den Steilhängen des Schneefernerkopfes im Wetterstein. Einige Mitglieder besuchten den Platz und empfahlen ihn sehr. Doch schien es ratsam, andere Vorschläge abzuwarten. Weit wichtiger war die Frage: Wie bringen wir unter unsern 1½ Hundert Mitgliedern die nicht unbedeutenden Kosten auf? Da gerade in der Zeit für den Bau des Schauspielhauses in der Bürgererschaft gesammelt wurde, waren die Aussichten nicht sehr verheißungsvoll.

Im nächsten Sommer begaben sich noch andere Mitglieder an den Platz und fanden ihn vortrefflich. Aber im Wetterstein hat die Sektion München ihr Arbeitsgebiet, und gegen ihren Willen konnten wir da nicht eindringen. Einspruch erhob auch Ludwig Ganghofer, der hier ein ausgedehntes Jagdgebiet hatte und mit Recht eine Schädigung seiner Jagd befürchtete. Wir beschloßen daher, so leid es uns tat, von dem Platze abzusehen. Wir taten es in dem Gefühle, daß damit die Verwirklichung unseres Planes vielleicht um Jahre hinausgeschoben wurde. Einen anderen Vorschlag hatten wir jedenfalls noch nicht.

Das war im Sommer 1909. Ganz unerwartet hatten wir noch im Dezember desselben Jahres einen Platz in sicherer Aussicht. Und das kam so.

Der Kärntner Landtag war gewillt, das alte Tauernhaus am Uebergange von Kärnten nach Salzburg abzugeben. Wegen ihrer großen Verdienste um das Land trug er es der Sektion Hannover an. Sie übernahm das Haus nur, um es nach eigener Wahl an eine andere Sektion weiterzugeben. Auf ihr Angebot in den Mitteilungen Oktober 1909 wurden wir aufmerksam und traten sofort mit ihr in Verbindung. Der Vorsitzende, Geheimrat Dr. Arnold, kam auf unsern Wunsch herüber, um in unserer Mitgliederversammlung die Frage persönlich mit uns zu besprechen. Da noch mehrere Sektionen sich bewarben, mußten wir uns schnell entscheiden. Einstimmig wurde die Uebernahme des Hauses für den geringen Preis von 200 Kronen = 170.— Mark beschloßen.

Das Haus konnte freilich, so wie es war, nicht als Hütte dienen. Ein vollständiger Umbau war nötig. Schon nach 14 Tagen konnten wir dem Hauptauschuß einen fertigen Bauplan einreichen mit der Anfrage, ob er mit unserm Kaufe einverstanden sei, und gleichzeitig mit dem Antrage, uns zu den auf 20 000 Kronen veranschlagten Kosten eine Beihilfe von 8000 Kronen = 6800 Mark zu gewähren. Noch vor Ablauf des Jahres sprach der Hauptauschuß

seine Zustimmung aus, hielt aber die beabsichtigten Aenderungen für zu weitgehend und empfahl Einschränkung. Auf diesen Rat glaubten wir nicht eingehen zu dürfen, erbat vielmehr, da nach einem neuen Kostenanschlage sogar 30 000 Mark erforderlich waren, einen höheren Zuschuß, 12 000 Mark. Der Hauptauschuß erklärte nochmals grundsätzlich sein Einverständnis, aber die Be-



Mallnitz mit Blick ins Tauertal zum Seibseckopf (l.) und zum Geiseckopf (r.)

willigung einer Beihilfe könne er der bevorstehenden Hauptversammlung in Lindau noch nicht vorschlagen. Sie wurde denn auch zurückgestellt. Das sollte nicht zum Schaden für uns ausschlagen.

Sechs Herren der Sektion nahmen Gelegenheit, einmal an Ort und Stelle die ganze Frage gründlich zu klären. Die Prüfung fiel sehr ungünstig aus. Das Haus hat eine unfreie, sehr gedrückte Lage, es leidet zudem unter ständiger Feuchtigkeit. Auch durch kostspieligen Umbau würde niemals eine gefällige Hütte daraus werden. Ein Neubau an geeigneterer Stelle käme keinesfalls teurer. Diese Stelle fand sich nur wenige Minuten (etwa 70 Meter) höher auf dem Mallnitzer Tauern, sie bietet eine umfassende Aussicht.

Nach ihrer Rückkehr traten alle entschieden für einen Neubau ein. Architekt Ernst Rohlhage war bereit, den Bauplan zu entwerfen und den Bau selbst zu leiten. Die Mitgliederversammlung hob darauf den früheren Beschluß auf und genehmigte einstimmig den neuen Plan. In Mallnitz wurde unsere Absicht mit großer

Freude begrüßt. Oberlehrer Lactner daselbst förderte jetzt und auch später in jeder Weise unser Vorhaben. Ein Baugrund von 2000 qm wurde uns für denselben geringen Preis gern überlassen, den wir für das Haus gezahlt hatten, für 200 Kronen = 170 Mark.

So waren wir denn ein gut Stück weitergekommen, die Platzfrage war gelöst.

Nun die Kosten. Bisher waren die Beiträge aus Mitgliederkreisen nur spärlich eingegangen, aber sobald wir den Platz gesichert und damit festen Grund gewonnen hatten, wuchs die Beitragsfreudigkeit. Bis zur Vollendung des Hauses haben wir im ganzen 125 Spenden in Beträgen von 5.— bis 500.— Mark erhalten. Diese ergaben 11 570 Mark, aus der Vereinskasse kamen hinzu 3650 Mark = 15 220 Mark. Die Gesamtkosten einschl. Einrichtung gab der Bauunternehmer Antoniutti aus Lendorf bei Spittal auf 27 000 Mark an, demnach weniger als der Umbau verlangt hätte. Ende Dezember erneuerten wir unsern Antrag auf Bewilligung von 12 000 Mark. Ein Bescheid ging zunächst nicht ein. Da wir aber festes Vertrauen zum Hauptauschuß hatten, begannen wir mit dem Bau, sowie die Schneeverhältnisse es gestatteten. Unser Vertrauen wurde belohnt. Auf der Hauptversammlung in Koblenz im Juli 1911, an der acht Hagener Mitglieder teilnahmen, wurde uns eine Beihilfe von 10 000 Mark bewilligt. So war denn auch die Geldfrage als gelöst anzusehen.

Bei seinem Besuche im August überzeugte sich der Bauleiter davon, wieviel zweckmäßiger es wäre, das Dachgeschloß gleich mit auszubauen. Die Mehrkosten von 3000 Mark mußten wir allein aufbringen.

Die Arbeit oben ruhte von Mitte September bis Ende Mai. Als Tag der Eröffnung wurde der 15. August festgesetzt. Wenn bis dahin alles fertig sein sollte, mußte die arg knappe Zeit gründlich ausgenutzt werden. Es mußte aber gelingen, und dank den Bemühungen des Bauleiters, des Unternehmers und seiner Helfer gelang es auch. — Für die Innenausstattung war auch rechtzeitig gesorgt. Dazu gingen uns Geschenke von gebefreudigen Mitgliedern reichlich zu, Bilder, Fenstervorhänge, Wanduhr, Hängelampen, Kaffeemühle, Küchengeschirr, Hüttenapotheke und vieles andere, und die Firma Kinkel lieferte alle Gegenstände fracht- und zollfrei nach Mallnitz. Als mit viel Mühe endlich alles hinaufgeschafft war, richteten mehrere Damen der Sektion mit geschäftiger Sorgfalt alle Räume wohnlich ein. Der Abend des 14. August sah die Hütte zum Empfang der Festgäste bereit.

Während oben starkes Schneegestöber herrschte, fiel im Tale den ganzen Tag unendlicher Regen herab. Das verdrießt den Bergsteiger nicht. Wer kommen wollte, kam doch. Am Bahnhofe war von den Mallnizern ein schöner Ehrenbogen errichtet, Fahnen wehten auf den mit grünen Reisern geschmückten Häusern des

Ortes. Ein Begrüßungsabend vereinigte im Gasthose zur Stadt Hagen Mallnitzer Freunde, Vertreter reichsdeutscher und österreichischer Sektionen und Hagener Mitglieder.

Der Regen hatte aufgehört, am nächtlichen Himmel leuchteten die Sterne.

So zogen denn am frühen Morgen bei schönstem Wetter größere und kleinere Gruppen durch das Tauerntal hinan zur Höhe.



Hagener Hütte gegen Anfogel (r.) und Eisgletscheryen (u.)

In der Hütte regen sich indessen noch viele fleißige Hände, besonders in der Küche. In einigen Stunden soll doch alles bereit stehen. Werden viele kommen? Werden wir alle zufriedenstellen können? Erwartungsvoll schaut bald der eine, bald die andere nach allen Richtungen aus. Noch niemand zu sehen. Da gegen 11 Uhr zeigt sich die erste Gruppe. Hoch wehen vom Hause die deutsche und die österreichische Flagge. Noch wenige Minuten, und die ersten Gäste nahen, mit Jubel und Zuruf begrüßt. Schnell füllen sich nun die Räume.

Kurz nach 11 Uhr begann die Eröffnungsfeier mit einer Weihe des Hauses durch den Mallnitzer Ortspfarrer. Der Erbauer des Hauses, Ernst Kohlhage, dankte dem Unternehmer Antoniutti und seinen Leuten für die vollendete Arbeit und übergab die Hütte dem Vertreter der Sektion, Stadtrat Perker. Dieser übernahm sie mit Worten des Dankes vornehmlich an den Erbauer, der nun sein Werk so schön gekrönt sah, und an alle, die zum Gelingen des Baues beigetragen hatten. Grüße und Glückwünsche brachten u. a.

Direktor Nafe vom Hauptauschusse, der Präsident der Oesterreichischen Delegation in Wien, Herr Dobernig, für den Landesverband für Fremdenverkehr in Kärnten, Regierungsrat Stöckl für den gleichen Verband in Salzburg. Ein feiner Chor der Mallnitzer Sängerschar schloß die Feier.

Nun begann das von der Sektion gegebene Frühstück. War das ein Gedränge! Nicht jeder fand sein Sitzplätzchen, nicht alle eroberten sich Teller, Messer, Gabel. Und als nun die wackere Köchin das lecker bereitete Mahl sandte, sah man gar manchen mit vergnügtem Gesichte aus einer Kaffeetasse, die er sich glücklich errungen hatte, seine Erbsensuppe verzehren, ein Stück Schinken in der Hand. Dicke Bohnen mit Speck gabs, das westfälische Gericht, in Kärnten nicht bekannt, dazu westfälischen Pumpernickel (aus der Hagener Brotfabrik) mit Käse, ein seltener Leckerbissen in dortigen Landen. Für alle hatte die Küche reichlich gesorgt.

Gegen 3 Uhr hieß es Abschied nehmen von dem gastlichen Hause. In Mallnitz sollte um 7 Uhr das Festessen beginnen. Etwa 70 Gäste fanden sich dazu im Gasthose zur Stadt Hagen ein. Der Hagener Oberbürgermeister Cuno brachte das Hoch auf Kaiser Franz Joseph aus, Hofrat Lobmeyr, der Vertreter der Kärntner Landesregierung, auf Kaiser Wilhelm. In seiner Festansprache deutete Stadtrat Berker die Gleichheit der Landesfarben Kärntens und Westfalens als Sinnbild der Einigkeit der beiden Länder. Präsident Dobernig erinnerte in glänzender Rede an die gefährdete Lage Kärntens als der südöstlichen Grenzmark gegen die Slowenen.

Ein Kommers in den drei Gemsen schloß sich an. Der Raum war viel zu klein. Für die zahlreich erschienenen Bewohner des Ortes sprach ihr Bürgermeister, Herr Salentinig, herzliche Begrüßungsworte. Mallnitzer Musikkapellen, Mallnitzer Schuhplattler, Mallnitzer Sänger sorgten für angenehme Abwechslung.

Für den folgenden Nachmittag hatte die benachbarte Sektion Mölltal nach Oberveßach eingeladen. Auf dem großartigen Schluchtwege zog eine muntere Schar nach dem alten, freundlichen Orte, bewillkommt von Mitgliedern der Sektion und ihrem Vorsitzenden, Herrn Geheimrat Dr. Leopold Wenger.

Nach der Rückkehr in Mallnitz noch ein Abendtrunk. Damit gelangten die Festtage zum Abschluß. Mit Freude erinnern wir uns noch oft an sie. Standen wir doch an einem wichtigen Ziele: im 9. Jahre unseres Bestehens hatten wir eine Hagener Hütte.

Mallnitz. Wege, Schigelände.

Durch unsern Hausbesitz sind wir nun heimatberechtigt in Kärnten, dem Lande der Seen und der Lieder. Wer kennt nicht wenigstens dem Namen nach den Wörther See? Und doch ist er nur einer, und zwar der größte von mehr als zweihundert. Kärntens alte Weisen ertönen noch immer im Lande, und Koschats

Lieder sind in alle Welt gedrungen; manches Gasthaus hat ihm zu Ehren sein Koschatstüberl eingerichtet. Die Zahl der Bewohner beträgt heute rund 370 000, davon sind 82 vom Hundert deutscher, nur 18 slowenischer Zunge. Slowenen wohnen nur im sprachlich gemischten Südkärnten. Es ist nicht allgemein bekannt, wie stark des Ländchens Freiheit auch nach dem Kriege noch bedroht war.



Hagener Hütte gegen Schanze 3151 m

Mit allen Mitteln suchte Südslavien, wo nicht das ganze Land, so doch das ganze Südkärnten an sich zu reißen. Mehrere Infanterieregimenter mit starker Artillerie drangen noch im Juni 1919 ein, besetzten sogar die Hauptstadt Klagenfurt und hielten es bis Ende Juli. Erst die berühmte Abstimmung am 10. Oktober 1920 sicherte Südkärnten den Deutschen. Fortan bildet der schöne Gebirgszug der „geisterhaft blaffen“ Karawanken den Schutzwall gegen das Slawentum.

Im Norden ist die lange Kette der Tauern die Grenze zwischen Salzburg und Kärnten. Hier liegt in 1185 Meter Höhe, inmitten einer prächtigen Gebirgswelt unser Talort Mallnitz. Der Name heißt ursprünglich Möllnitz und bedeutet kleine Möll, der Bach gleichen Namens mündet bei Raufen in die vom Groß-Glockner her kommende große Möll. Mallnitz vermittelte von jeher den mühsamen Verkehr zwischen den beiden Ländern. Von hier führen zwei Wege über die Tauern, der eine durch das Seebachtal über den Hohen- oder Korntauern, die Heidenstraße

genannt und vielleicht von den Römern angelegt, die andere, mehr benutzt, durch das stille Tauernthal über den Mallnitzer Tauern, wo jetzt unsere Hütte steht. Von Kärnten ging auf z. T. beschwerlichem Wege besonders Jungvieh nach Salzburg; Häute, Honig u. v. a. mußte von Menschen oder Tieren mühsam getragen werden. Die Kornsäcke wurden auf Saumpferde geladen, dazu Bündel von Tannenästen bis zur Paßhöhe geschleppt; dort legte man die Säcke auf die Aeste und ließ sie über den Schnee auf die Salzburger Seite abrutschen. — Aus strategischen Gründen baute Oesterreich 1905—09 die Tauernbahn, die wichtige Verbindungsstrecke München—Salzburg—Triest. Seit ihrer Eröffnung hat der Ort einen bemerkenswerten Aufschwung genommen und ist heute als Höhenluftkurort weit und breit bekannt. 1900 zählte er 360 Einwohner, jetzt 940.

Die Erschließung seiner Bergwelt setzte ein mit dem Bau der Hannoverhütte (1888). Die Sektion Hannover hat die größten Verdienste um Mallnitz und um Kärnten. Andere Sektionen, z. T. durch sie veranlaßt, folgten nach. So sind hier in 2½ Jahrzehnten eine Reihe von Hütten entstanden, die Osnabrücker-, die Duisburger Hütte, das neue Hannoverhaus, die Schmidhütte der Sektion Graz, unsere Hagener-, die Gießener- und die kleine, unbewirtschaftete Mindener Hütte.

Auch der großartige Höhenweg, der die Verbindung herstellt zwischen dem östlichen Hochalm-Ankogelgebiet und der westlichen Goldberggruppe bis zum Sonnblid und weiter zum Glocknergebiet, wurde, teilweise unter großen Schwierigkeiten, von der Sektion Hannover angelegt. Teile des Weges wurden anderen Sektionen überlassen, uns fiel die Strecke Woiskenscharte—Feldseescharte (10 Klm.) zu. Im August 1911 übergab in besonderer Feier der Erbauer, Geheimrat Arnold, unserm Vertreter, Stadtrat Berker, den Hagener Weg.

So ist unsere Hütte jetzt aus vier Richtungen zu erreichen: von Mallnitz durch das Tauernthal (4 St.), von Böckstein durch das Raßfeld (5½ St.), von der Duisburger Hütte über die Feldseescharte und den westlichen Hagener Weg (4 St.), vom Hannoverhaus auf dem Göttinger und östlichen Hagener Weg (6 St.). 1912 haben wir einen Steig auf den Geißelkopf angelegt.

In den letzten Jahren hat das Gebiet bei Mallnitz als Schigebiet immer mehr Bedeutung gewonnen. Im herrlichen Tauernthal wurde 1927 der österreichische Jugendschitag abgehalten, 1928 um die österreichische Schimeisterschaft gekämpft. Beim 2. Kärntner Josefspringen und Abfahrtrennen legte der Sieger die 8 Klm. lange Strecke von der Hagener Hütte bis Mallnitz in 18 Minuten zurück, beim 3. sogar in 14 Minuten. Der Leiter sämtlicher Veranstaltungen, Herr Ingenieur Albert Bildstein in Villach, behördlich geprüfter und autorisierter Schilehrer, hat die Freundlichkeit

gehabt, uns einen Aufsatz über das Schigebiet bei der Hagener Hütte zu schreiben. (s. Seite 35.)

Durch Hüttenbauten und Wegeanlagen ist nach und nach immer größerer Verkehr ins Mallnitzer Gebiet gekommen, an dem auch unsere Hütte teilhat. In den vier Wochen nach der Eröffnung betrug die Zahl der Besucher 299, davon übernachteten 63. 1913



Nebelglocke am Mallnitzer Tauern, 2 Min. von der Hagener Hütte, u. die Pyramide des Böck 2839 m

waren es 744 und 243. Der Krieg legte allen Verkehr lahm. Die Hütte blieb ganz geschlossen. Ein Verwandter des Pächters gab uns von Zeit zu Zeit Bericht, wenn er oben Nachschau gehalten hatte. In Friedenszeiten erregte es immer großes Aufsehen, wenn einmal ein Hütteneinbruch verübt war. Nach dem Zusammenbruch nahm auch im Gebirge die Unsicherheit zu. Kaum eine Hütte der Ostalpen blieb verschont. Wir wurden fast jedes Jahr heimgesucht. Die Vorsicht gebot, nur das Notwendigste während der Nichtbewirtschaftung oben zu belassen, das andere mußte mühsam zu Tal und im folgenden Sommer wieder hinaufgeschafft werden. Die Fenster des unteren Stockwerkes haben wir mit starken, spitzen Eisenstäben vergittert, sie haben bis jetzt ihren Zweck gut erfüllt. So sind wir vor größerem Schaden bewahrt geblieben.

Einen neuen größeren Küchenherd, der unbedingt nötig war, legten wir 1924 an. Die Kosten beliefen sich auf 700 Mark. Die vielen Schäden der Kriegs- und Nachkriegszeit gründlich zu beseitigen ermöglichte uns unsere Kasse erst im folgenden Jahre.

Mit einem Kostenaufwand von 2900 Mark wurden mehrere als Brennholz verbrauchte Bettgestelle durch neue ersetzt, für gestohlene Decken neue beschafft usw., so daß die Hütte wieder in bester Verfassung ist.

Den Besuch in der Hütte geben folgende Ziffern an; sie spiegeln deutlich die Unruhe der Zeit:

1912	299	1919	199	1922	921	1925	928
1913	744	1920	329	1923	616	1926	1375
1914	325	1921	1202	1924	726	1927	1769.

Von den letzten 1769 Besuchern übernachteten 849, also etwa die Hälfte.

Der Tiefstand von 1919 erklärt sich von selbst. Nach zwei Jahren die überraschende Steigerung. 1922 versicherte mir oben ein Herr: Wir nehmen heute Abschied von den Bergen. Es werden Zeiten kommen, wo man einfach nicht mehr reisen kann. Sollte die stark gesunkene Ziffer von 1923 das bestätigen wollen? Es war der Sommer, in dem mancher zu seinem Schrecken das Geld für die Rückfahrt nur dadurch aufbrachte, daß er seinen Aufenthalt abkürzte, wo ein Maß Bier bei Beginn der Reise 60 000 und am Ende 750 000 Mark kostete. Mit der festen Mark wurde auch der Besuch wieder stetiger.

Nach Ausweis unserer Hüttenbücher, und bekanntlich tragen sich nicht alle ein, hat die Hütte in den zwölf Jahren schon etwa 9500 bergfrohe Wanderer aufgenommen.

Die Hütte wurde mit viel Treue bewirtschaftet von 1912—21 von Georg Roifsternig in Mallnitz, der auch vorher das Tauernhaus geführt hatte. Trotz seiner schweren Verwundung im Kriege hat er noch drei Sommer seine Verpflichtungen zu erfüllen sich bemüht. Dann ging es nicht mehr. Von 1922 übernahm sein Bruder Hans Roifsternig die Besorgung der Hütte.

*

Dem Andenken an unsere im Kriege gefallenen Mitglieder haben wir eine bronzene Ehrentafel gewidmet, die an der angemessensten Stelle, in unserer Hütte, ihre Namen kündet.

Den Heldentod fürs Vaterland starben 1914—18
unsere Mitglieder

Konrad Ehrlich
Heinrich Faensen
Dr. Martin Karl
Hermann Löwenstein
Heinrich Silberstepe.

Arbeitsgebiet

Wegen der genauen Abgrenzung unseres Arbeitsgebiets verständigten wir uns mit den Nachbarsektionen Mallnitz, Hannover, Badgastein, Duisburg und Mölltal (Oberveßlach) und reichten



Oroppensteiner Wasserfall 70 m

unsern Antrag an den Hauptausschuß ein. Am 20. Januar 27 erhielten wir von ihm den Feststellungsbeschuß.

Zwischen Mallnitz und dem 500 Meter tiefer liegenden Orte Raufen bildet der Mallnitzbach eine 9 Kilometer lange prachtvolle Schlucht. Ein Weg durch sie wurde schon Ende der 80er Jahre

von Hannover angelegt, aber mehrfach von stürzenden Wassern oder Steinschlag zerstört. Später übernahm Sektion Mallnitz den oberen Teil, den unteren weit schöneren bekam Mölltal; sie trat ihn 1926 an uns ab. Der Weg ist im besten Zustande, gut gezeichnet und wird viel begangen. Sehenswert ist der große Groppensteiner Wasserfall und die hochragende, wohlerhaltene Burg Groppenstein darüber.

Zu unserem Gebiet gehört auch die leicht zu erreichende Lonza, 3 St. von Mallnitz, 5 St. von Obervellach. Oben dehnt sich eine etwa 20 Minuten lange Hochfläche aus. Herrliche Aussicht auf die nahen Tauern bis hin zu den Karawanken und Dolomiten lohnt den Besuch. Hier beabsichtigen wir ein Haus zu bauen, können aber aus einem bestimmten Grunde den Plan jetzt nicht ausführen. Die Lonza ist bekannt wegen ihrer reichen Flora. Ihr bester Kenner, Herr Direktor Theodor Prossen vom Botanischen Garten in Klagenfurt, hat uns auf unsern Wunsch eine wertvolle Arbeit über: „Die Flora der Lonza und ihrer Umgebung“ zur Verfügung gestellt, und wir freuen uns, sie in unserer Festschrift bringen zu können. Von der Lonza soll später ein Weg am Böseck (2839 Meter) und den beiden Oschenigseen vorbei gebaut werden, der an der Feldseescharte auf den Hagener Weg mündet.

In den ersten Kriegsjahren wurde mit dem Bau einer Heeresstraße über den Mallnitzer Tauern begonnen, sie blieb aber in den Anfängen stecken. Seit etwa 4 Jahren wird mit aller Kraft der Plan verfolgt, von Zell a. See durch das Ferleittal eine Hochalpenstraße nach Heiligenblut zu bauen. Neuerdings findet aber auch die Tauernstraße wieder sehr eifrige Verfechter. Da diese Linie weit billiger sein wird und die kürzeste Verbindung zwischen den beiden Hauptstädten Salzburg und Klagenfurt herstellt, hat sie viele Anhänger gewonnen. Wir als Sektion warten ab, wie die Entscheidung fällt. Soviel ist gewiß, wenn die Straße über den Mallnitzer Tauern, d. h. unmittelbar an unserer Hütte vorübergeführt wird, dann ist die Bahn frei für Kraftwagenverkehr. In dem Augenblick wird es mit der Hüttenromantik vorbei sein. Was dann aus unserem Hause wird, muß der Sorge kommender Jahre überlassen bleiben. Aber wenn sich Kärnten und besonders auch Mallnitz von ihr Förderung und Gewinn versprechen, werden wir ihnen nicht entgegen sein. Neue Zeiten schaffen eben neue Verhältnisse.

Leitung der Sektion.

Wie mancherlei Fragen sind doch im Verlaufe eines Vierteljahrhunderts an die Leitung der Sektion herangetreten! Zwar die ersten Jahre war die Arbeit geringer, zunächst hieß es einmal sich einleben in das Wesen und in die Aufgaben des Alpenvereins.



Burg Groppenstein

Erst die wichtige Hüttenfrage nötigte zu zahlreichen Beratungen. Der große Krieg schränkte die Arbeit stark ein. Der Verkehr mit dem Hauptauschuß war gering. Die Hütte blieb geschlossen. Von den 293 Männern der Sektion standen allein 130 im Felde, vom Mitgliederauschuß blieben nur 5 in der Heimat. Ihre Aufmerksamkeit richtete sich vor allem auf unsere Feldgrauen. Wie viele Paketchen gingen hinaus, und manche Feldpostkarte, manches Brieflein brachte den Dank für freundliches Gedenken zurück! Was an Ausrüstungsgegenständen, Wollsachen, Geld nur aufgebracht werden konnte, wurde abgeliefert, in erster Linie daheim, dann auch an das 1. Bayerische Armeekommando und an die österreichische Heeresverwaltung.

Nach dem Kriege wuchs schnell mit der starken Zunahme der Sektion auch die Arbeit. Das führte 1921 zu einer Verstärkung des Ausschusses auf 11, 1927 auf 13 Mitglieder. Wie das nachfolgende Verzeichnis nachweist, wechselten im Auschuß die Aemter mehrfach. Zu seiner großen Freude hat der 1. Vorsitzende sein Amt von der Gründung an bis heute inne. Bei allen Sitzungen und Veranstaltungen führte er den Vorsitz, nur während des Jahres 1912 war seine Tätigkeit durch anhaltende Erkrankung stark beeinträchtigt. Mit freudiger Genugtuung und zugleich mit herzlichem Dank stellt er fest, daß alle Mitglieder des Ausschusses stets zu eifriger Mitarbeit im Dienste der Sektion bereit waren. Nie kam es zu irgendwelchen Zwistigkeiten, alle Beratungen geschahen in voller Eintracht.

Mitgliederauschuß.

1. Vorsitzender.

Professor Rudolf Westerfrölke 1903—jezt

2. Vorsitzender.

Professor Dr. Holzmüller 1903—31. 12. 1906 + 1914.

Professor Dr. Glagel 1907—31. 12. 1917

unbesetzt 1918—31. 12. 1919

Stadtrat Waldemar Berker 1920—31. 12. 1924

Reg.-Baumeister Paul Kohlhage 1925—jezt

3. Schriftführer.

Referendar Waldemar Berker 1903—31. 12. 1903

Bankdirektor Max Stern 1904—31. 12. 1909

Rektor Otto Hassel 1910—27. 1. 12 †

seitdem Stellvertr. 1910—31. 12. 1925

der 1. Vors. Beisitzer 1907—31. 12. 09

4. Schatzmeister.

Zahnarzt Bruno Crone 1903—1. 5. 1906

Stadtrat Waldemar Berker 1906—31. 12. 1912

Beisitzer 1913—1919

Buchhändler Paul Hammerschmidt 1913—31. 12. 1918

seit dem Stellvertr. der 1. Vors.

5. Hüttenwart.

Architekt Ernst Kohlhage 1913—jezt

Beisitzer 1908—31. 12. 12

6. Bücherwart.

Oberstudienrat Rudolf Bohne 1925—jezt

Beisitzer 1921—31. 12. 24

7. Beisitzer.

Kaufmann Paul Baeg 1922—31. 12. 24 + 27

Amtsrichter Hermann Buß, Haspe 1903—31. 12. 06

Buchdruckereibesitzer Dr. Gustav Buß 1907—jezt

Oberbürgermeister Willi Cuno 1903—31. 12. 22

Fabrikbesitzer Wilhelm Drevermann, 1919—31. 12. 21

Bogelsang 1903—31. 12. 04

Bürgermeister Fritsche, Iserlohn 1905—31. 12. 07

Rentner Friedrich Funke 1928—jezt

Fabrikbesitzer Max Hüsedden, Hohen- 1922—jezt

limburg 1925—jezt

Prokurist Heinrich Koch, Haspe 1924—jezt

Kaufmann Alfred Langenohl 1925—jezt

Direktor Heinrich Langenohl 1921—31. 12. 21

Syndikus Dr. Erich Berker 1926—jezt

Bankbeamter Walther Pieper 1907—31. 12. 23

Landgerichtsrat Wilhelm Kemmert 1928—jezt.

Justizrat Ludwig Schulz

Kaufmann Theodor Weßlar

Entwicklung der Sektion.

Die ziffernmäßige Entwicklung der Sektion ergibt sich aus unten folgender Zusammenstellung. Anfangs langsame Zunahme der Mitgliederzahl. Der seiner Verwirklichung entgegengehende Plan der Erbauung einer Hütte macht die Sektion schon begehrenswerter. Mit dem Kriege tritt unvermeidlich ein Rückgang ein, er bleibt aber in überraschend mäßigen Grenzen. Im Wirbel der Inflation schnellt die Mitgliederzahl zu einer Höhe empor, die sie aller Voraussicht nach nicht lange halten konnte. Und doch sinkt sie in den beiden Jahren der größten Geldknappheit nur um ein

geringes. 1924 zweigen sich zwei neue Sektionen ab, Lüdenscheid und Witten; die erste zählt jetzt etwa 150 Mitglieder, die zweite 90. Heute, im Monat unserer Feier, haben wir die 800 weit überschritten. Die genauen Zahlen sind:

665 A-Mitglieder, die den vollen Jahresbeitrag zahlen,
 182 B-Mitglieder, Familienangehörige,
 1 C-Mitglied, das als A-Mitglied einer anderen Sektion angehört.

848

oder anders geordnet

437 einheimische A-Mitglieder + 228 auswärtige A-Mitglieder = 665

116 einheimische B-Mitglieder + 66 auswärtige B-Mitglieder = 182

1 einheimisches C-Mitglied = 1

554

+ 294

= 848

In der Jahresreihe sind nur die Gesamtziffern angegeben:

1903	82	1912	274	1921	474
1904	121	1913	294	1922	595
1905	122	1914	323	1923	716
1906	132	1915	303	1924	800
1907	151	1916	289	1925	786
1908	166	1917	284	1926	768
1909	203	1918	277	1927	795
1910	223	1919	281	1928	848
1911	252	1920	334		

*

Wir sind nur eine der 420 Sektionen, die an der Erreichung der hohen Ziele des großen Alpenvereins arbeiten. Viele sind größer als wir, noch mehr kleiner, nach der Mitgliederzahl nehmen wir die 60. Stelle ein. In den 25 Jahren, die hinter uns liegen, haben wir uns nach unserm Vermögen bemüht mitzuhelfen und mitzubauen. Wieviel oder wie wenig wir erreichten, unterliegt nicht unserer Beurteilung. Den alpinen Gedanken haben wir in der Heimat in weite Kreise getragen. Wie viele mögen durch uns veranlaßt sein, das erhabene Hochgebirge aufzusuchen, und sind sie nicht alle Bergsteiger im höchsten Sinne und Gipfelfürmer geworden, so haben sie doch alle Stärkung und Erquickung gefunden und starke Eindrücke erhalten, die nicht vergehen.

Neue Aufgaben harren unser im beginnenden zweiten Vierteljahrhundert. Mit Freudigkeit werden wir sie in Angriff nehmen. Möge unserm Willen reicher Erfolg beschieden sein!



Mallnitz im Winter. Bild zum Seiselskopf

Mit Schi in der Umgebung der Hagener Hütte.

Von Albert Bildstein, Villach i. Kärnten.

Dort, wo der den Norden vom Süden trennende gewaltige Tauernkamm der Ankogel- und Goldberggruppe seine tiefste Einsenkung hat, liegt auf 2450 Meter Seehöhe die Hagener Hütte. Im Sommer schon seit vielen Jahren das Ziel zahlreicher Bergwanderer wird sie im Winter noch nicht allzulange von den Schiläufnern besucht, wie überhaupt das Gebiet von Mallnitz zu den zuletzt als Schigebiet bekanntgewordenen gehört. Damit habe ich schon den Ausgangspunkt für die Hagener Hütte genannt. Mit seinen 1200 Metern Seehöhe und günstiger Schneelage hat Mallnitz den Vorzug, noch spät im Frühjahr Schituren bis ins Tal zu bieten. Nicht vergessen darf werden, daß dieser liebliche Kärntner Bergort an der Hauptverkehrsader Nord-Süd an der Tauernbahn liegt und von Deutschland aus in derselben Zeit wie der Arlberg zu erreichen ist. Der Mallnitzer Tauern, auch Niederer Tauern genannt, auf dem die Hagener Hütte steht, ist ein schon zu Römerzeiten bekannter Uebergang von Kärnten nach Salzburg.

Am Neujahrstag 1925 kam ich erstmals mit den Schiern zur Hagener Hütte, seit dieser Zeit ist mir ihre Umgebung zu einem liebvertrauten Schigebiet geworden. Mit Freuden löse ich ein im Sommer letzten Jahres Herrn Professor Westerfrölke gegebenes Versprechen ein, von meinen Schierlebnissen zu Nutz und Frommen der wackeren Hagener zu erzählen.

Der letzte Tag des Jahres 1924 warf schon lange Schatten, da wanderten wir zu viert aus Mallnitz hinaus dem Tauertale entgegen. In diesem Hochtale liegt zu Winterzeiten für mich aller Reiz, den ein Bergtal bieten kann. Himmelhoch, schroff und fast tragisch ernst ragen zu beiden Seiten die im Winter eis- und schneebehangenen Berge des Tales empor. Schütterer Waldbestände, freie Almwiesen füllen den schmalen Talboden aus, im Hintergrunde steht in kühnem Aufbau wie eine Majestät und Gebieterin die Geiselspitze, ihr zu Füßen senkt sich in zwei Stufen das Tauertal. Die obere Stufe, der weite Talkessel der Mannhardtalpe, ist von unten nur in der schön geschweiften Senkung zwischen Zedölnigg und Laschkwand sichtbar, die die Begrenzungslinie gegen das Tal bildet. Durch den anfangs breiten Talboden der unteren Stufe folgten wir damals dem ausgetretenen Weg gegen die Jamnighütte. Auf halbem Wege zu ihr muß man, wenn man den Sommerweg einhält, zwei in halbstündiger Entfernung gelegene Lawinengraben überschreiten. Wer mit den Verhältnissen vertraut ist, kennt die Zeit der Lawinengefahr und kann sich vor ihr schützen. Für Neulinge dieses Gebietes ist aber auf alle Fälle der an der Sonnenseite markierte, vollkommen lawinensichere Anstieg zu empfehlen. Die frühe Winternacht lag kalt auf Berg und Tal, als wir die Jamnighütte nach zwei Stunden erreichten. Nur kurze Rast und weiter spurten wir den erst ebenen Talboden der Mannhardtalpe hinein und noch ein kurzes Stück am Osthange der Geiselspitze hinauf zu einer kleinen, ganz im Hange lawinensicher eingebauten Alphütte. Sylvester nach echter Bergsteigerart gab dem alten Jahre Lebwohl und hieß das neue willkommen. Und dann kam ein Neujahrsmorgen so schön wie kaum ein anderer meiner vielen Bergtage. In dem weiten Kessel der Mannhardtalpe flutete die Lichtschar der über den Kamm der Maresenspitze emporsteigenden Sonne und funkelte im Kristall des Pulverschnees. Nicht länger litt es uns in dem einräumigen Hüttchen; wohin wir, ostwärts gewendet, schauten, Schihochland sinnberückender Art lachte uns verlockend entgegen. Gegen Norden zieht ein Tal bis zu dem den Horizont abschließenden Kamm empor und mündet dort in einer kleinen Senkung. Es ist der Tauerngraben mit dem Mallnitzer Tauern. Ein kurzes Stück rechts ober letzterem erblicken wir die Hagener Hütte. Ihr gilt des neuen Jahres erster Schiweg. Wenn die Zeit der tödlichen Lawinen an den steilen Hängen der Geiselspitze, die wir die erste halbe Stunde queren müssen, den

weißen Tod bereit hält, gebietet dieses Stück Vorsicht. Damals aber war alles bombensicher, und sorglos heiter zogen wir die Schispur. Windstille, die an dem als klimatische Scheidewand zu betrachtenden Tauernkamm ein seltenes Ereignis ist, wartete unser. In weitem Bogen spannte sich der tiefblaue, scheinbar auf Bergen ruhende Himmel, aus dem die im frühen Winter noch wenig Wärme spendende Sonne von keiner Wolke belästigt schien. Der Ausblick von der Hagener Hütte, vor der wir lange, von keinem Windstoß getriebene Rast hielten, ist sowohl nach Süden wie nach Norden ein viel Berge und Täler umfassender. Er wird im Norden vom Hochkönig und im Süden von den Julischen Alpen begrenzt. Viel anziehender aber sind die nahen, im Winterkleide als scharfgeschnittene Bergformen hoch über uns hinaufragenden Gipfel. Sonnblitz, Schareck, Geisel, Böseck sind die hervorstechendsten. Nicht minder lohnend als die Abfahrt nach Süden, also nach Mallnitz, ist jene nach Norden. Der erste Teil gleich nach dem Kamm ist ein kurzes Stück beängstigend steil, aber nach und nach, so man die Richtung weiß und sie einhält, flacht das Gelände ab und wird 900 Meter tiefer zur Ebene des Nassfeldes. Als ich bei unsichtigem Wetter in Begleitung zweier das Gebiet kennender Schifahrer die Abfahrt ins Nassfeld zum erstenmale machte, wiesen mich diese schlecht, und ich kam zu weit rechts haltend auf sehr steile Hänge, auf denen ich ein Schneebrett lostrat, das mich zum Glück nur einige Schilängen mitnahm. Sehr lawinenreich ist der weitere, große Strecken mit Lawinenschutzbauten gesicherte Fahrweg nach Böckstein. Die Abfahrt an jenem hellwangigen Neujahrstage durch den Tauerngraben zur Jamnighütte war die schönste Einleitung fürs neue Jahr. Wie übermütige Köhlein stoben die immer rascher werdenden Hölzer durch den tiefen Pulver und jagten uns an den Seitenhängen der Mulde wie auf einer Rennbahn empor, der Stemmchriftl, der bewährteste von allen, gab uns flugs wieder andere Richtung, und hinunter gings in den Grabengrund und die andere Seite hinauf. Dieses Spiel wiederholte sich vielfach. Teufi wie drückte diese erste flotte Abfahrt, obwohl wir nicht untrainiert waren, in die Knie. Viele Böden, viele lustig zu fahrenden Stellen warten des Fahrers oder der Fahrerin, die nach Mallnitz abfahren. Für manche, die die Bretter nicht beherrschen, harren noch andere Ueberraschungen, die meist als Sterne enden.

Bei den fast 1200 Metern Höhendifferenz, die man beinahe in einem Zuge fahren kann, ist diese Tur eine alpine Abfahrt besserer Art. Das bewog mich auch, im Vereine mit den dem Schisport viel Verständnis entgegenbringenden Mallnitzern gerade diese Strecke für den alljährlich an Josefi, d. i. der 19. März, auszutragenden alpinen Abfahrtslauf zu wählen. Die Zahl derer, die hier die schwere Probe der Schibeherrschung an einander messen, stockfreies Fahren Bedingung, wird immer größer. Traditionell ist das

Wetterglück, so oft wir in Mallnitz eine schisportliche Veranstaltung abhielten. So auch heuer beim alpinen Abfahrtslauf. Beim Anstieg in den Vormittagsstunden zur Hagener Hütte meinte es die Sonne so gut und warm, daß man allenthalben spärlich bekleidete Schigestalten ansteigen sah. Ist der Frohsinn, wie kaum wo



Blick von der Jamnigalm gegen Hagener Hütte und deren Schiparadies

anders, beim Schilaufr zu Hause, mit dem Kreise der Rennläufer und Springer ist er am engsten verknüpft. Kommt dann noch so ein herrlicher Wintersonnentag in erhabener Bergwelt dazu, dann gibt es sicher nichts Lustigeres als solch einen Trupp gleichgesinnter Schileute. Jeder, dem das Gebiet neu war, sprach begeistert von dem schönen Schihochland. Einer unserer Allerbesten, Harald Baumgarten aus Graz, startete dieses Jahr mit. Seine gefahrene Zeit legte Zeugnis ab, daß er nicht nur der Meister der Langstrecken, sondern auch jener des alpinen Geländes sei. Eine Abfahrt von 8 Klm. Länge und 1100 Meter Gefälle in 14 Minuten und einigen Sekunden zu durchfahren, ist eine schisportliche Höchstleistung ersten Ranges.

Nicht immer traf ich zur Hagener Hütte so gutes Wetter. Wer die Natur nur im Sonnenschein liebt, der kennt ihr Leben und Wirken nicht. Jeglichen Lebens tieferes Sein sind die Gegensätze, die wir überbrücken müssen. In diesem Handeln erst wird uns das Ganze wahr. Je größer der Kampf mit den Schwierigkeiten, desto größer und lebensstärker wird uns die Freude über den Sieg. Darin liegt auch der Grund, warum es demjenigen, der die Berge liebt, trotz

Gefahren und Schwierigkeiten immer wieder zu ihnen zieht. Wenige Tage nach dem Josefrennen lenkte ich, begleitet von meinem Freunde Joakl und vier schizünstigen Münchenern, meine Schritte wieder gegen die Hagener Hütte. Unwirsch und barsch rumpelte stoßweise der kalte Tauernwind ins Tal. In der Höhe kämpfte er wie ein richtiger Raufbold mit dem Bruder aus dem Süden um die Vorherrschaft. Zuweilen flogen Felsen aus dieser Rauferei auf uns. Dieses Mal stiegen wir auf der lawinensicheren Sonnseite an. Es wäre sehr zweckmäßig und eine dankbare Aufgabe, diesen Anstieg zu markieren. Bis zur Baumgrenze waren wir einigermaßen geschützt. An dieser steht das idyllische Jagdhüttele des Herrn Stranig, in dem ich dank seiner Gastfreundschaft so viele menschenferne, unvergeßliche Stunden erlebte. Nur eine Teepauselang hielten wir uns in seinen Räumen auf. Allen Unholden zum Trotz spurten wir wieder weiter zur Hagener. Dichter Nebel umfing uns kalt. Unablässig fiel der Schnee aus der grauen Decke ob uns und wehrte im Vereine mit dem Nebel jede Sicht. Auf dem lawinensicheren Sommerwege von der Jamnig zur Hagener Hütte sind wohl Markierungsstangen gesteckt, aber als Schimarkierung sind diese zu wenig. — Wie schwer ging es sich heute. Kein das Auge und die Seele erfreuendes Bild, kein wärmender, kosender Sonnenstrahl ließ die Mühe des Ansteigers im tiefen Pulver vergessen. Schnee, Wind und Nebel waren die unzertrennbaren Gegner, die uns das Weiter wehren wollten. Zeitweilen mußte ich wohl stehen bleiben, um nicht irre zu gehen, aber schließlich wurde uns doch die Freude, daß dem ernstesten Willen, der getragen ist von Selbstbewußtsein und Können, immer im Leben die Höhe wird. Da wir keine Hüttenschlüssel mithatten, mußten wir wenige Meter unter der Hagener Hütte in dem halbzerrfallenen Tauernhause Schutz suchen. Eine hohe Wächte hatte der Wind vor der Hausfront ausgerichtet, und in der Mulde dazwischen fanden wir das Gesuchte. Der Südwind hatte inzwischen seine Herrschaft ganz an sich gerissen und trieb die Schneeflocken schon beinahe wagrecht vor sich her. Die Abfahrt war reich gewürzt mit Ueberraschungen. Für den Vorausfahrenden ein zweifelhaftes Vergnügen. Die Anstiegs Spuren waren stellenweise verweht, die Abfahrtsrichtung ist nach Süden, aus der der Wind uns den Schnee wie toll ins Gesicht blies. Es blieb uns nur noch das Tasts- und Orientierungsgefühl. Zuweilen war dem einen oder anderen mein Tempo zu langsam. Wie Geisterschatten huschten sie an mir vorbei und hinein in die trübe, graue Unsichtigkeit, und meist fand ich sie wenige Augenblicke später als Gefallene. Bilder des Lebens! So mancher Jugendkraft ist ein ihr durch den Führer vorgezeichneter Weg trotz der Unsichtigkeit zu langsam.

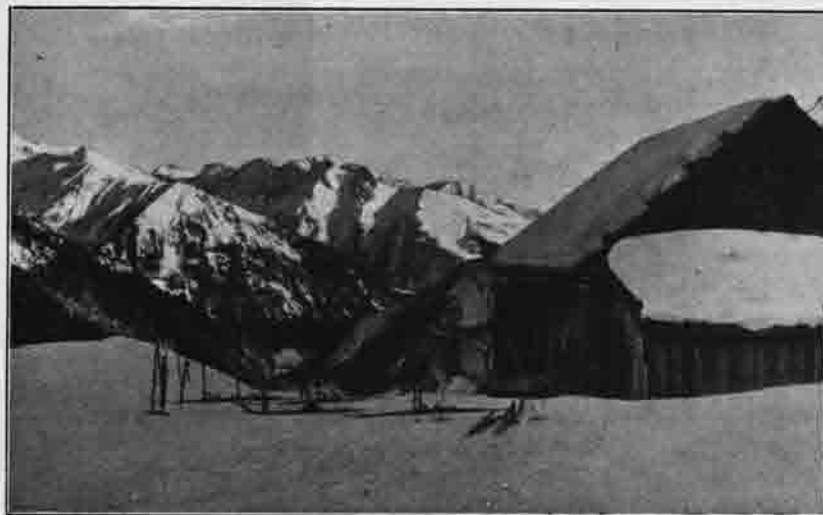
Viel habe ich bei dieser Abfahrt gelacht, am meisten zum Schluß, als ich mich für einen Moment in der raschen Fahrt nicht mehr

auskannte und knapp vor einem Steilhang meinen Christl riß. Die anderen, die darauf nicht gefaßt waren, flogen über die Kante des Steilhanges hinaus, schön einer neben dem anderen in das tiefe Bett des Pulverschnees. Es ist nun schon einmal so „Neugierde, dein Name, o Weib, bist du“: unser Muzele steckte ihre Nase am weitesten vor, so wurde ihr Sturz auch der längste. Und dann kam eine lustige Hüttenstunde im Jagdhüttele, dessen zwei Räume vom Lachen und Frohsinn erzitterten, und neue Freundschaften wurden unter diesem Dache fest geknüpft, denn Stunden ernster gemeinsamer Arbeit in den Bergen sind das beste Mittel, um gleichgesinnte Charaktere zu verbinden.

Der Glanzpunkt aller Schituren im Gebiete der Hagener und Jamnighütte ist die 2760 Meter hohe Komate. (Mit Rücksicht auf die Gamsjagd soll man diese Tur nicht vor Neujahr machen.) Anmutig und einladend steigt dieser Berg aus einem breitmündigen Hochtale mit harmlosen Hängen empor. Nach dem ersten kurzen Steilstück oberhalb des Jamnigbodens verlassen wir den Weg zur Hagener Hütte und wenden uns nach rechts in das einmündende Seitental. Man tut besser, nicht ganz in dem später sehr eng und steil werdenden Graben anzusteigen, sondern sich mehr nach rechts über die gegen die felsigen Latschgwände ziehenden schönen Hänge zu halten. Von hier gibt es kein Verirren mehr, man folgt dem Tale, das die beiderseitigen Schihänge bilden. Die in der Hälfte befindliche Steilstufe nimmt man besser auf der linken Seite. Die beigelegten Bilder sagen ihnen mehr als meine für diese Schönheit ganz und gar unzulänglichen Worte.

Allein auf die Geißelspitze (2968 Meter)! Ich glaube, in jedem Menschen, den der Herdentrieb der Masse sein Ich noch nicht ganz zerstört hat, regt sich von Zeit zu Zeit ein gesunder Ekel über das Zusammenleben mit der Alltagsmenge, und wir Bergsteiger sind in solchen Stunden am liebsten allein, halten im Wunderreiche der Berge Zwiesprache mit unserer aus dem Gleichgewicht gebrachten Seele, vergessen im Stürmen und im Ringen mit den Gefahren den wenige Stunden zuvor als drückend empfundenen Zusammenhang mit dem seichten, hohlstöhnenden Alltagsleben. Reine Freude verdrängt allen Merger, und in der königlichen Ruhe der Bergeshöhe finden wir wieder unser Ich. So gab es sich einmal an einem hellwangigen Märzorgen, der mir das Alleinsein leicht machte. Noch vor acht Uhr verließ ich Franzl Albers gastliche Stätte und zog vom Hause weg mit den Brettern, nur das Notwendigste bei mir, eigentlich ziellos, fort zum Lauerntal. Der Schnee knirschte vor grimmiger Kälte, in zartem rosarot schlug die Sonne an den Rämmen und Gipfeln siegesbewußt an. Du stolze Geißelspitze, ja, dir gehört das schöne Tal, und darum schaust du gar so gelassen auf alle jene herab, die dich nicht kennend ihre Wege wandeln! Dich aufzusuchen, meinst, wäre an der Zeit? Und so ward auf einmal

ein Ziel vor mir. In kürzerer Zeit als bisher war ich bei der Jamnighütte, schaute wieder vergnügt talauswärts, von wo ich verärgert gekommen war, schickte Freude und frohes Hoffen über die Hänge und Grate voraus zum Gipfel des Berges, dem ich heute gehören wollte. Günstige Schneeverhältnisse erlaubten den direkten Anstieg zur Scharte, in welcher der von der Hagener Hütte



Blick von der Jamnigalm nach Malsnitz und dem Dörsental

führende Sommerweg, der normal auch im Winter benützt werden kann, mündet, und von dem man die Nordseite des Geißelzuges betritt. Tiefster Friede inmitten der winterlichen Hochgebirgswelt ist für Alleinsein fast zu ernst. Nicht Grabesstille, nein, nur zu viel in Kälte starrendes Riesenleben macht beinahe ängstlich. Durch tiefen Pulver zeichnete der Schi mein Weiter. Da auf einmal, just vor dem kurzen Steilstück des Gletschers, fiel Nebel über mich. Karte hatte ich keine, zum Orientieren gabs nicht viel. So wie mich der Nebel überfallen, kam der Gedanke des Zurück über mich und wollte so im Vereine mit dem ersten meinem Ziele ein vorzeitiges Ende setzen. Dummes Zeug! Was heißt denn Ver-nunft? Noch gibt es keine Gefahr für mich! erst wenn ich ernstlich einer solchen begegnen sollte, wollte ich umkehren. Wirklich? Jedenfalls redete ich so und ging weiter. Dieser Teil des Berges war mir gänzlich unbekannt. Ich sah nur einmal vom Naßfeld aus seinen einige hundert Meter hohen Absturz der Nordseite, auf der ich mich befand. Das schmale Kees war somit meiner Meinung nach nicht der günstigste Weiterweg; der Grat führte mich jeden-

falls ebenso gut und sicher zum Gipfel. Steil zog ich meine Spur, immer um mich der Nebel als lästiger Begleiter, und kam nach einigen Kehren auch auf den Gratrücken. Nur ein kurzes Stück war er harmlos, dann stieß ich auf Felsen. Die Schier konnte ich nicht mehr gebrauchen, sie mußten zurück bleiben. Anfangs ging es leicht, und ebenso leicht war mein Glauben, in kurzer Zeit den Gipfel zu erreichen. Zuweilen lichtete sich der Nebel auf der Lauerntalseite, und nicht gerade beruhigend grinste die von Nebel grundlos gehaltene Tiefe zu mir Einsamen herauf. Ab und zu verlangte ein steilerer, eisüberzogener Felsen besseres Zugreifen. Block um Block, scheinbar in endloser Reihe, blieb hinter mir, und wieder neue tauchten schemenhaft vor mir auf. Da ragte einer dieser Wegelagerer doch zu plattig vor mir empor. Ihm ging ich auf der linken Seite aus dem Wege und kam auf ein verdammt abschüssiges Schneeband. Vergessen war der Voratz, bei Gefahr umzukehren, ihn hatte ich bei den Blöcken, die ich überschritten, liegen gelassen, vielleicht fand ich ihn ein andermal wieder, momentan war keine Zeit dazu, mich um sein Verweilen zu kümmern. Eiserner Wille zum Sieg über Gefahr und Tücke nur hatte in mir Platz. Nur langsame bedächtige Schritte getraute ich mir zu tun, bei jedem die Aussicht, mit dem trügerischen Schnee in die unsichtbare Tiefe zu fahren. Die ganze glatte Turmwand zu meiner Rechten gewährte nicht den geringsten Halt. Wohin das Band führen sollte, darüber hatte ich mir auch kein Kopfzerbrechen gemacht, und als etwa 20 Meter hinter mir lagen, da wußte ich, daß das Glück wieder einmal mit mir war, denn ebenso weit von mir erblickte ich eine Scharte. Nun, so schnell ging es nicht, aber siegesfroher war mein Vorwärtskommen. Von der Scharte versuchte ich es zur Abwechslung einmal auf der rechten Gratseite und siehe da, auf einmal ergriff die rechte Hand durch das lose Pulver ein Drahtseil. Nun war auch der letzte Zweifel an dem Erreichen des Zieles beim Teufel. Im alleinigen Dahinstürmen, und wenn dazu noch jede Sicht genommen ist, mangelt mir stets jeder Maßstab für gebrauchte Zeit. Als ich dann am Gipfel auf die Uhr schaute, glaubte ich zuerst, sie sei stehen geblieben; tatsächlich war es erst 12 Uhr 15. Kalt und schneidig umblies mich der Wind, dafür riß er ein paar mal in den Nebelschleier Löcher, die mich, derweil ich an den Gipfelsteinmann geschmiegt eine Zigarette rauchte, ahnen ließen, welche wundervolle Aussicht dieser schöne Berg in hell gestimmter Stunde dem Besucher zeigt. Zurück nahm ich, weil noch immer jede Sicht fehlte, den gleichen Weg. Ehrlich froh war ich erst, als mich die Schier im leichten Pulver meine Anstiegsur entlang talwärts trugen. In der Höhe der Hagener Hütte war die Nebelgrenze, und nun begann erst der größte Genuß: die tolle Abfahrt zur Jammighütte. War es Spott oder Lohn des Berges, mit dem ich das Alleinsein getauscht, daß, — bevor ich diese Hütte

erreichte, — er im Sonnenglanz zu mir herab schaute? Ich konnte ihm nicht böse sein. In der Unsichtigkeit des nebelbehangenen Gratrückens steigerte er die Mühe des Erreichens und hob damit die Freude um eine Stufe höher! Denn nie und nimmer kann das Freude sein, was mühelos uns wird. Alles Leben ist Kampf, und je höher das Ziel ist, desto ärger der Kampf, es zu erringen.

Die Flora der Lonza und ihrer Umgebung.

Zusammengestellt von Direktor Theod. Proffen, Klagenfurt.

Das Gebiet ist ein Teil der Goldberg-Gruppe, welche die Bergwelt der Hohen Tauern von der Pfandscharte bis zum Mallnitzer Tauern (2421 m) umfaßt. Es ist der vom Geißelkopf (2968 m) über die Feldseescharte, das Böse Eck (2839 m) und die Lonza (2166 m) gegen das Mölltal führende Querkamm.

Den Hauptstock des Gebietes bildet der Zentralgneis, dem eine Schieferhülle aufgelagert ist. Der Gneis besitzt eine artenarme Flora, üppige Wiesenbildung fehlt, die Alpenheide herrscht vor.

An Stellen aber, wo Glimmerschiefer auftritt, besonders in seinem dunklen Verwitterungsprodukte, oder wo der Glimmerschiefer durch seinen Gehalt an kohlenstoffsaurem Kalk zu Kalkglimmerschiefer wird, zeigt sich eine sehr artenreiche Vegetation ausgebildet.

Solche oft eng begrenzte Stellen finden sich im Lonzaanstieg unter dem Törköpf, in der Wollinigen und Mauternitzgrube, der Feldseescharte, am Osthang der Geißel, in der Umgebung des Mallnitzer Tauern.

Die Waldformation des Gebietes wird hauptsächlich durch Fichte und Lärche gebildet; in der Buschformation erscheint die in der benachbarten Ankogelgruppe häufige Legföhre durch das Grünerlengebüsch ersetzt.

Die Aufzählung der im Gebiete bisher beobachteten Pflanzenarten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Einzelne Teile des Gebietes, wie die Umgebung des Böseck bis zur Feldseescharte, sind floristisch ganz undurchforscht, die Angaben in älteren Abhandlungen über die Flora der Mallnitz oft zweifelhaft und unsicher, so daß die Zukunft noch manche neue Standorte und Funde bringen dürfte.

Benützte Literatur:

Hackel Eduard (Hl.), Die Vegetationsverhältnisse von Mallnitz. (Verhandlg. zool. bot. Gesellschaft Wien 1868).

Berroyer Emil, Nachträge hierzu (dsgl. 1869).

Bacher David, Flora von Kärnten (Klagenfurt 1881—1887) im Jahrbuche des Landesmuseums. Nachträge hierzu (1894). (D. P.)

Prof. Dr. Günther Beck, Beiträge zur Flora von Kärnten (Carinthia II, 1921).

Benz, Robert Freiherr von, Verbreitung der Habichtskräuter in Kärnten (Carinthia II, 1912).

Die Reihenfolge der Gattungen und die Nomenklatur erfolgt nach Dr. Karl Fritsch, Exkursionsflora für Oesterreich (1922).

Pteridophyta, Farnpflanzen.

Ophioglossaceae, Natternzungen

Botrychium lunaria L. Gemeine
Mondraute Trockene Heidewiesen der Alpen-
region.

Polypodiaceae, Echte Farne, Tüpfelfarne

Polypodium vulgare L. Gemeiner
Tüpfelfarn Schattige Felsen bis in die al-
pine Region.

Allosorus crispus Bernh. Kollfarn Steingeröll und Felsen.

Pteridium aquilinum Kuhn. Adlerfarn Richte Wälder und Waldblößen
bis zur Holzgrenze.

Anthyrium alpestre Rylands Gebirgs-Waldfarn Buschwald und Alpenweiden.

filis femina Roth. Weißlicher
Waldfarn Bachschluchten gegen den Mall-
nitzer Tauern, Latschbach
auf der Mannhardalm.

Asplenium septentrionale Hoffm. Nordischer Streifenfarn Sonnige Felspalten, Mauern
um Mallnitz.

trichomanes L. Schwarztüpfeliger
Streifenfarn Felsritzen am Winklerpalsen.

viride Huds. Grüner Streifen-
farn Schattige Felsen und Mauer-
ritzen, gemein.

ruta muraria L. Mauer-Streifen-
farn Mauern, Felspalten in Mall-
nitz, gemein.

Blechnum spicant Sm. Rippenfarn Schattige, feuchte Stellen der
Wälder.

Nephrodium dryopteris Baumg. Eichenfarn Schattige Felsen und Mauern
in Mallnitz.

filis mas Rich. Echter Wurmfarn Wälder, feine Hänge, bis in
die Wolltöfen.

spinulosum Stempel Dorn-
spitziger Wurmfarn Wälder, Bachschluchten, gemein.

Villarsii Beck (rigidum Hoffm.) Jamnighütten (D. P.).

Polystichum Braunii Fée. Braun's
Schildfarn Wald bei Groppenstein, selten.

lobatum Presl. Geflappter Schild-
farn Wälder, Schluchten, bis über die
Baumgrenze.

lonchitis Roth. Lanzen-Schildfarn Mit voriger Art.

Cystopteris fragilis Bernh. Ge-
meiner Blasenfarn Schattige Stellen bis in die al-
pine Region.

regia Deso. (alpina) Alpen-
Blasenfarn Felspalten und Geröll oberhalb
der Rhododendron-Region,
auf Kalkglimmerschiefer.

Equisetaceae, Schachtelhalme

Equisetum limosum L. Schlamm-
Schachtelhalm Stappitzer-See.

variegatum Schl. Bunter Schach-
telhalm Feuchte Stellen (Weiden in der
Döffen).

Lycopodiaceae, Bärlappe

Lycopodium alpinum L. Alpen-
Bärlapp Alpenweiden, in Gesellschaft von
Nardus stricta.

annotinum L. Sprossender Bär-
lapp Feuchte Wälder am Schwand-
kopf.

clavatum L. Keuliger Bärlapp Trockene Stellen bis in die
Strauchregion.

selago L. Tannen-Bärlapp Bis in die alpine Region der
Lonza.

Selaginellaceae, Moorfarne

Selaginella helvetica Lk. Schweizer
Moosfarn Feuchte, moosige Orte um Mall-
nitz.

selaginoides Lk. Alpen-Moosfarn Wie vorige Art.

Anthophyta, Blütenpflanzen.

Pinaceae, Föhrengewächse

Picea excelsa Lk. Fichte Neben der Lärche der gemeinste
Baum.

Abies alba Mill. Weißtanne Sehr vereinzelt.

Larix decidua Mill. Lärche Sehr verbreitet.

Pinus cembra L. Zirbelfiefer Im Groß-Taab bis 1800 Meter
vereinzelt.

montana Mill. Segföhre Zerstreut, Groß-Taab, unter der
Mannhardalm.

Cupressaceae, Zypressengewächse

Juniperus communis L. Gemeiner
Wacholder Mallnitz.

nana Willd. Zwerg-Wacholder Rhododendron-Region, häufig.

Betulaceae, Birkengewächse

Betula pendula Roth. Gemeine
Birke Nordhang der Lonza gegen das
Tauernthal, bis 1500 Meter
aufsteigend.

Alnus incana Much. Grau-Erle Mallnitz, bis 1400 Meter.

viridis Lam. et DC. Grün-Erle Oft dichte Gebüsche bildend.

Salicaceae, Weidengewächse

Salix arbuscula L. Bäumchen-Weide Alpenweiden, häufig.
grandifolia Sér. Großblättrige
Weide feuchte Orte, Erlengebüsch,
häufig.

hastata L. Spießblättrige Weide Tauernthal, zerstreut.

helvetica Vill. Schweizer Weide Sümpfe in den Döffen und Zech-
neralm.

herbacca L. Krautige Weide Feuchte Stellen (Schneetälchen),
gemein.

Jacquinii Host. Jacquins Weide Wolliger-Allm.

myrsinites L. Myrsinen-Weide Lonza, Feldwand, auf Glimmer-
schiefer.

reticulata L. Netzaderige Weide Steinige, felsige, feuchte Hänge
und Geröll, besonders im
ND-Hange des Lonzaanstie-
ges häufig.

retusa L. Gestüßblättrige Weide	Alpenweiden, gemein.
serpyllifolia Scop. Quendelblättrige Weide	Wolliger Alm, Malln. Tauern.
<i>Urticaceae, Nesselgewächse</i>	
Urtica dioica L. Gemeine Brennnessel	Bis in die Alpenregion.
<i>Santalaceae, Sandelgewächse</i>	
Thesium alpinum L. Alpen-Bergflachs	Bis in die alpine Region.
<i>Polygonaceae, Knöterichgewächse</i>	
Rumex alpinus L. Alpen-Ampfer	Um Alpenhütten und auf Weideplätzen, gemein. Schon zwischen Rabich und Mallnitz auf Wiesen (11—1200 Mtr.).
arifolius All. Kronblättriger Ampfer	Vonza, Wolliger Alm, Mallnitzer Tauern.
obtusifolius L. Stumpfblättriger Ampfer	Bis zu den Sennhütten verbreitet
scutatus L. var. hastifolius Koch. Schild-Ampfer	Laserzen, Fassacherwinkel bei 1280 Meter.
Oxyria digyna Hill. Säuerling	Feuchtes Geröll und steinige Triften.
Polygonum aviculare L. Vogelknöterich	Noch in der Wollgeralm bei 1900 Meter.
viviparum L. Otterwurz	Gemein auf Weiden und Schneetälchen.
<i>Chenopodiaceae, Gänsefußgewächse</i>	
Chenopodium bonus Henricus L. Guter Heinrich	Bis in die alpine Region.
botrys L. flaumiger Gänsefuß	Fassach, Straße gegen Mallnitz.
<i>Caryophyllaceae, Nelkengewächse</i>	
Stellaria nemorum L. Wald-Sternmiere	Feuchte Wälder, Bachschluchten.
Cerastium alpinum L. Alpen-Hornkraut	Geröll und Felsen.
cerastioides Britton Dreigriffeliges Hornkraut	Feuchte steinige Orte auf Glimmerschiefer.
latifolium L. Breitblättriges Hornkraut	Geröll und Felsen auf Kalkglimmerschiefer (Vonza, Mallnitzer Tauern).
semidecandrum L. Kleines Hornkraut	Mallnitz, Talboden.
strictum L. Steifes Hornkraut	Grasige Hänge der Vonza, am Mallnitzer Tauern.
Sagina saginoides D. T. (Linnaei) Felsen-Mastkraut	Felschutt am Mallnitzer Tauern, Zechneralm, Törlkopf (Döffen).



Sempervivum montanum / Berg-Hauswurz

Minuartia Gerardi Hay. Gerard's Miere	Mallnitzer Tauern.
sedoides Hiern. Zwerg-Miere	Vonza, Malln. Tauern, in Kalk- glimmerschiefer.
Arenaria biflora L. Zweiflüttiges Sandkraut	Feuchte steinige Orte, Schneetälchen, auf Glimmerschiefer.
ciliata L. Gewimpertes Sandkraut	var. tenella Asch. Vonza (Beck.), Mallnitzer Tauern.
Mochringia ciliata D. T. Alpen- Nabelmiere	Feuchte, steinige Stellen der Vonza, auf Kalkglimmerschiefer.
muscosa L. Moosmiere	Schattige, feuchte Orte an Felsen, bis in die alpine Region häufig.
Silene acaulis L. f. norica Vierh. Stengellofes Leimkraut	Vonza, Mallnitzer Tauern.
nutans L. Niederes Leimkraut	Sonnige Stellen der Vonza, bis 1950 Meter häufig (Beck.).
rupestris L. Felsen-Leimkraut	Trockene Felsabhängen bis in die alpine Region.
vulgaris Garcke Aufgeblasenes Leimkraut	Vom Tale bis in die alpine Region.
Lychnis flos cuculi L. Kuckucks- Nichtnelke	Bis in die subalpine Region.
Heliosperma alpestre Rchb. Alpen- Strahlensame	Steinige, etwas feuchte Stellen (Mallnitzer Tauern).
quadrifidum Rchb. Vierzähnl. Strahlensame	Feuchte Stellen der Vonza, bei 1900 Meter auf Kalk- glimmerschiefer (Beck.).
Melandryum silvestre Röhl. Rote Waldnelke	Waldränder des Schwandkopfes (Winklerpalsen).
Gypsophila repens L. Kriechendes Gipskraut	Auf Kalkglimmerschiefer-Geröll bis in die Alpenregion der Vonza.
Tunica saxifraga Scop. Felsennelke	Trockene Hügel um Mallnith.
Dianthus Carthusianorum L. Stein-Nelke	Sonnige Stellen bis in die al- pine Region (var. alpestris Neilr.)
deltoides L. Deltafledige Nelke	Mager-Wiesen der Rostkopfsalpe bis 1400 Meter.
glacialis Hnk. Gletscher-Nelke	Grasige Triften, auf Glimmer- schiefer, häufig.
silvestris Wulf. Wilde Nelke	Steinige Stellen (Wolliger Alm, Feldwand).
speciosus Rchb. Pracht-Nelke	Wiesen und Weiden bis in die alpine Region häufig.
Saponaria nana Fritsch Alpen- Seifenkraut	Trockene Stellen, im Loifelsenria- Rasen, auf Schiefer, ver- breitet.

Ranunculaceae, Hahnenfuß-
gewächse

Caltha alpestris Sch. N. K. Alpen- Dotterblume	Feuchte, sumpfige Stellen bis in die alpine Region.
Trollius europaeus L. Trollblume	Feuchte Wiesen und Weiden, im Gebüsch der Bergregion.
Callianthemum coriandrifolium Rchb. Rautenblättriges Jägerkraut	Feuchte humose Stellen, Felsen und Geröll, Mallnitzer Tauern.
Actaea spicata L. Christophkraut	Feuchte schattige Orte. Am Schwandkopf zieml. häufig.
Aconitum napellus L. Blauer Eisenhut	Diese vielgestaltige Kollektivart wohl nur in der f. tauri- cum Wulf. vorkommend.
paniculatum Lam. Rispliger Eisenhut	Bachschluchten der Vonza, Wol- liger Alm.
tauricum Wulf. Tauern-Eisenhut	Grünerlenformation der Vonza, 1850—1950 Mtr. (Beck.), an Quellen, um die Senn- hütten, im ganzen Gebiet.
vulparia Rchb. Wolfs-Eisenhut	Reichte feuchte Wälder, Geröll- halden.
Anemone alpina L. Alpen-Wind- röschen	Alpenmatten, steinige Stellen, häufig.
baldensis L. Baldisches Wind- röschen	Geröll der Vonza (Wolliger Alm), Mallnitzer Tauern.
nemorosa L. Busch-Windröschen	Humose, feuchte Orte bis in die Alpenregion.
vernalis L. Frühlings-Küchen- schelle	Bergwiesen der Vonza häufig.
Clematis alpina Mill. Alpenrebe	Wälder, Schluchten, an Felsen, häufig.
Ranunculus acer. L. Scharfer Hahnenfuß	Vom Tale bis in die alpine Region.
aconitifolius L. Eisenhutblätt- riger Hahnenfuß	Feuchte Orte (Vonza, Mann- hardalm) bis in die Rho- dodendron-Region.
alpestris L. Alpen-Hahnenfuß	Feuchte Stellen, Schneetälchen, auf Kalkglimmerschiefer. Häufig am Mallnitzer Tauern und in der Burten.
aquaticus L. Wasserhahnenfuß f. heterophyllus Neibr. u. f. divorsifolius Schrank.	Stappitzer-See bei 1216 Meter (Beck.)
bulbosus L. Knolliger Hahnenfuß	Sonnige Orte der Mallnith.
flammula L. Brennender H. f. tenuifolius Wallr.	Stappitzer-See bei 1216 Mtr. (Beck.)
glacialis L. Gletscher-Hahnenfuß	Felschutt, feuchtes Geröll, am Malln. Tauern häufig.
montanus Willd. Berg-Hahnenfuß	Bis in die alpine Region.

pyrenaicus L. Pyrenäischer Hahnenfuß	Feuchte Weiden und Hänge der Wolliger Alm, häufig.
sardous Cr. Rauhhaariger Hahnenfuß	Mallnitz (D. P.)
Thalictrum aquilegifolium L. Meißelblättrige Wiesenraute	Feuchte schattige Stellen, an Waldrändern, gemein.
alpinum L. Alpen-Wiesenraute	Steinige Alpenweide am Malln. Tauern häufig.
minus L. Kleine Wiesenraute	Rabitsch-Hügel. In der Alpenregion der Lonza die var. virens Wallr. (Beck). Auch am Malln. Tauern.
<i>Cruciferae, Kreuzblütler</i>	
Biscutella laevigata L. Brillenschötchen	Trockene Weiden bis gegen den Malln. Tauern.
Sinapis arvensis L. Acker-Senf	Acker-Unkraut, Mallnitz.
Cardamine alpina Willd. Alpen-Schaumkraut	Feuchte humose Stellen, Wolliger Alm, Malln. Tauern bis 2310 Meter.
amara L. Bitteres Schaumkraut	Bis in die alpine Region. (Mallnitzer Tauern 2000 Mtr.).
resedifolia L. Reseda-blättriges Schaumkraut	Feuchte schattige Orte, Felsen.
Hutchinsia brevicaulis Hoppe Kurzstengelige Gemsekresse	Verbreitet, auf Glimmerschiefer-Gras.
	Schon im Bachbett des Tauernbaches bei Mallnitz.
Draba aizoides L. Immergrünes Hungerblümchen	Felsen, Gras, auf Glimmerschiefer (Lonza).
dubia Sut. Kahlfrüchtiges Hungerblümchen	Felspalten, auf Kalkglimmerschiefer der Lonza, selten.
Hoppeana Rchb. Hoppe's Hungerblümchen	Gipfel- u. Gratfelsen, Stein-gras auf Kalkglimmerschiefer (Malln. Tauern, Lonza).
ladnitzensis Wulf. Ladnitzer Hungerblümchen	Felsen und Gras, Wolliger Alm, Marefen.
tomentosa Wahlbg. Filziges Hungerblümchen	Marefen.
verna L. Frühling's-Hungerblümchen	Mallnitz auf trockenen, sonnigen Standorten.
Arabis alpina L. Alpen-Gänsekresse	Feuchte Stellen, Felsen, Bach-schluchten, gemein.
coerulea All. Blaue Gänsekresse	Feuchte Felsen, Gras, Schneetälchen, auf Glimmerschiefer (Lonza, Mallnitzer Tauern).
corymbiflora Vest. Voralpen-Gänsekresse	Bis in die alpine Region.

Jacquini Beck. Jacquin's Gänsekresse	Feuchte Stellen der Lonza, Mallnitzer Tauern, Glimmerschiefer.
pumila Jacq. Niedrige Gänsekresse	Feuchte Standorte der Lonza, am Tauernbach bei Mallnitz herabgeschwemmt, auf Kalkglimmerschiefer.
Erysimum silvestre Kern. Wald-Schotendotter	Nach Pacher unterm Schloß Groppenstein.
Alyssum alyssoides L. Kelchfrüchtiges Steinkraut	In der Wolligen. (D. P.)
<i>Crassulaceae, Dickblattgewächse</i>	
Sedum album L. Weiße Fetthenne	Steinige Stellen von Mallnitz.
annuum L. Einjährige Fetthenne	Mauern und Felsen von Malln.
atratum Schwarzliche Fetthenne	Lonza, auf Kalkglimmerschiefer.
carinthiacum Hoppe Kärntner Fetthenne	Wurten, Inner-Fragant (D. P.)
dasyphyllum L. Dickblättrige Fetthenne	Mauern, Schutt, steiniger Waldboden von Mallnitz.
maximum Krock. Große Fetthenne	Felsen am Schwandkopf (Winklerpassen).
roseum Scop. Rojenwurz	Feuchtere Stellen der Lonza, auf Glimmerschiefer.
alpestre Vill. Alpen-Fetthenne	Malln. Tauern auf Glimmerschiefer.
Sempervivum arachnoideum L. Ueberspinnene Hauswurz	Auf Kalkglimmerschiefer u. Ur-gestein, auf Felsblöcken u. Mauern um Mallnitz, gemein.
arenarium Koch. Sand-Hauswurz	Bereinzelt auf Felsblöcken (Döf-fen). Ob im Gebiete?
Funkii F. Braun Funk's Hauswurz	Mallnitzer Tauern, Laiserzen. Dürfte nach Dr. Gustav Hegi (Flora von Mitteleuropa) ein Bastard von arachnoideum u. montanum sein.
hirtum L. Kurzhaarige Hauswurz	Felsen, steinige Hänge, auf Kalkglimmerschiefer am Mallnitzer Tauern.
montanum L. Berg-Hauswurz	Mallnitzer Tauern, Riesflehenspike (subsp. stiriicum Wettst.)
Wulfeni Hoppe Wulfens Hauswurz	Kloiden, Wasenlekapf in der Döffen. Im Gebiete nicht beobachtet.
<i>Saxifragaceae, Steinbrechgewächse</i>	
Saxifraga adscendens L. Aufsteigender Steinbrech	Feuchter Schiefergras im Groß-laub und am Mallnitzer Tauern.

aizoides L. Immergrüner Steinbrech	Feuchter Gesteins-Schutt, am Tauernbach, auf Kalkglimmerschiefer gemein. Auch die Form crocea Hayek mit orangefarbenen, am Grunde purpurn gefleckten Kronblättern.
aizoon Jacq. Traubig. Steinbrech	Meist in der Form minor Koch (brevifolia Engl.) an Felsen und steinigen Alpenstriften häufig.
androsacca L. Mannschildartiger Steinbrech	Schneetälchen, durchfeuchteter Rasen und Geröll der Alpenregion auf Kalkglimmerschiefer.
aspera L. Rauher Steinbrech	An schattigen Felsen d. Schwandkopfes (Winklerpalsen) und auf der Lonza, nicht häufig.
biflora All. Zweiflüchtiger Steinbrech	Feuchter Kalkschieferschutt der Lonza, am Malln. Tauern, Feldseeckopf, herabgeschwemmt am Tauernbach auf der Mannhardalm und bei Mallnitz.
blepharophylla Kern. Wimperblättriger Steinbrech	Schattige, feuchte Felsen am Nordhang der Maresen ober der Zechneralm, bei 2400 Mtr.
bryoides L. Moosartiger Steinbrech	Felschutt der Lonza und am Malln. Tauern, häufig.
caesia L. Blaugrüner Steinbrech	Kalkglimmerschutt und im offenen Rasen der Lonza und Latschwand.
moschata Wulf. Moschusduftender Steinbrech	Felsen, Felschutt und steinige Alpenweiden der Lonza, Wollnitzen, Malln. Tauern, in mehreren Formen.
oppositifolia L. Gegenblättriger Steinbrech	Felsen und Geröll; Wollnitzen, Mallnitzer Tauern, häufig. Am Tauernbach herabgeschwemmt.
planifolia Lap. (tenera Vill.) Flachblättriger Steinbrech	Geißelspitze, Maresen, bei 2450 Meter, selten.
rotundifolia L. Rundblättriger Steinbrech	Feuchte schattige Stellen der subalpinen Region, gemein.
Rudolphiana Hornsch. Rudolph's Steinbrech	Felsen und Geröll, an lange schneebedeckten Stellen, besonders am Malln. Tauern, gemein.



Viola rupestris / Felsen-Vellgen

stellaris L. Sternblütiger Steinbrech	Feuchte Orte der alpinen Region, bis ins Tauerntal herabgeschwemmt.
Chrysosplenium alternifolium L. Gold-Milzkrant	Schattige feuchte Stellen im Mallnitz.
Parnassia palustris L. Studentenröschen	Sumpfwiesen der Mallnitz, bis zum Malln. Tauern ansteigend.
Ribes alpinum L. Alpen-Johannisbeere	Felsblöcke am Winklerpalfen u. Rabisch.
grossularia L. Stachelbeere	Hügel um Mallnitz.
petraeum Wulf. Felsen-Johannisbeere	Waldrand unterm Winklerpalfen von Felsblöcken.
<i>Rosaceae, Rosengewächse</i>	
Aruncus silvester Kostel Wald-Geißbart	Feuchte Wälder (Schwandkopf, Winklerpalfen).
Rubus caesius L. Vereifte Brombeere	Um Mallnitz.
corylifolius Sm. Haselblättrige Brombeere	f. nemorosus Heyne. Semslach (D. P.)
Ebneri Kern. Ebner's Brombeere	Ob. Fragant, Feldmauer am Wege nach Laas und Innerfragant. (D. P.)
idaeus L. Gemeine Himbeere	Hochstaudenflur, Waldschläge, gemein.
saxatilis L. Felsenbeere	Feuchte Wälder, steinige Hänge bis über die Waldgrenze.
Fragaria vesca L. Wald-Erdbeere	Bis in die alpine Region gemein.
Potentilla anserina L. Gänsefingerkraut	Mallnitz, im Tauerntal bis 1300 Meter.
aurea L. Goldgelbes Fingerkraut	Alpenweiden und Hochstaudenwiesen, häufig.
Brauneana Hoppe Kleinstes Fingerkraut	Volliger Alm, auf Kalkschiefer. (D. P.)
Crantzii Beck. Gefledtes Fingerkraut	Auf Kalkglimmerschiefer der Feldwand.
erecta Hampe Blutwurz	Bis in die Alpenregion der Sonza, auch mit fünfzähligen Blüten.
opaca L. Rötliches Fingerkraut	Rabisch.
Sibbaldia procumbens L. Gelbling	Auf kalkarmem Grus und Feinschutt, in der alpinen Region gemein.
Geum montanum L. Berg-Nelkenwurz	Wiesen und Weiden, häufig.
reptans L. Kriechende Nelkenwurz	Feuchtes Gerölle, Malln. Tauern, Mauternischarte, Marefen.
rivale L. Bach-Nelkenwurz	Feuchte Stellen, Bachufer im Tauerntale.

inclinatum Schleicher (rivale × montanum)	Volliger-Alm an Bachufern. (D. P.)
Dryas octopetala L. Silberwurz	Felsen und Geröll, auch auf Alpenweiden, auf Kalkglimmerschiefer, gemein.
Alchemilla alpestris Schm. Voralpen-Frauenmantel	Quellige Stellen der Sonza bei 1900 Meter. (Beck.)
flabellata Buser Fächerblättriger Frauenmantel	Sonza, Feldwand, verbreitet.
glaberrima Schm. Schlitzblättriger Frauenmantel	Geröllhalden, Schneetälchen der Sonza bei 1900 Meter (Beck), Malln. Tauern.
vulgaris L. Gemeiner Frauenmantel	Bis in die alpine Region, sehr veränderliche Art.
Rosa dumentorum Thuill. Busch-Rose	Groppenstein. (D. P.)
elliptica Tausch. (graveolens Gren.) Starkduftende Rose	Sonnige Berglehne ob Semslach. (D. P.)
glauca Vill. Blaugrüne Rose	Bis in die Voralpen verbreitet (mehrere Formen).
Gussenbaueri Keller et Pacher, Gussenbauer's Rose	Sonnige Feldmauer am Wege von Fragant nach Laas.
micrantha Sm. Kleinblütige Rose	Lassach (D. P.)
Pacheri J. B. Keller Pacher's Rose	Rabisch bei 1100 Mtr. (D. P.)
pendulina L. Hängefrüchtige Rose	Bis in die alpine Region.
var. Malnizensis Keller et Pacher	Rabischhügel (D. P.)
pomifera Herrm. Apfel-Rose	Felsige Hänge der Sonza, Malln. Tauern.
rubrifolia Vill. Rotblättrige Rose	Berg- und Voralpenregion, verbreitet.
Wulfeniana rubra Trattinik Wulfen's rote Rose	Nordhang des Rabischhügels. (D. P.)
Cotoneaster integerrima Med. Steinmispel	Rabisch-Hügel, vereinzelt.
Sorbus aucuparia L. Vogelbeerbaum	Mallnitz, bis 1600 Meter, verbreitet.
<i>Leguminosae, Hülsenfrüchtler</i>	
Trifolium badium Schreb. Vederbrauner Klee	Auf Kalkglimmerschiefer, am Tauerntal bei Mallnitz herabgeschwemmt.
nivale Sieb. Schnee-Klee	Alpenweiden der Sonza und Mallnitzer Tauern.
pallescens Schreb. Versteichender Klee	Kalkarmes feuchtes Geröll und Rasen, Mallnitzer Tauern, am Laschabach.
pratense L. Rot-Klee	Mallnitz, als Futterpflanze gebaut.
Anthyllis alpestris Rehb. Alpen-Wundklee	Alpenmatten (Sonza).

Lotus corniculatus L. Gemeiner Hornflee	Bis in die alpine Region (var. alpinus Ser.)
Astragalus alpinus L. Alpen- Tragant	Magerwiesen, Weiden gegen den Malln. Tauern.
australis Lam. Südlicher Tragant	Magerwiesen, Geröll (Tonza), Feldwand, Malln. Tauern.
frigidus Gray Kälteliebender Tragant	Magerrasen der Tonza.
oroboides Hornem. Walderbsen- Tragant	Lafschwand am Mallnitzer Tauern.
penduliflorus Lam. Hängeblütiger Tragant	Südhang des Auernig u. Törl- kopf (Kloiden) in der Döffen. Im Gebiet nicht beobachtet.
Oxytropis campestris DC. Feld- Spießflee	Magerwiesen, Kalkglimmer- schutt, bis ins Tauerntal herabgeschwemmt.
neglecta Gay. Blauer-Spießflee	Feldwand, sehr selten. (D. P.)
sericea Simk. Seidenhaariger- Spießflee	Auernig, Törlkopf, Kloiden auf Felshängen. Im Gebiet fraglich.
triflora Hoppe Dreiblütiger Spieß- flee	Schutthalden, auf Kalkschiefer (Tonza, Malln. Tauern), häufig.
Hedysarum hedysaroides Schinz et Thell. (obscurum L.) Alpen-Süßflee	Magerrasen und Berghänge der Tonza, Wolliger Alm, nicht selten.
Vicia silvatica L. Wald-Wide	Feuchtschatt. Wald am Schwand- kopf (Winklerpalten).
Lathyrus pratensis L. Wiesen- Platterbse	Mallnitz.
<i>Oxalidaceae, Sauerkleegewächse</i>	
Oxalis acetosella L. Gemeiner Sauerklee	Feuchte, schattige humose Stel- len bis in die alpine Region.
<i>Geraniaceae, Storchschnabel- gewächse</i>	
Geranium silvaticum L. Wald- Storchschnabel	Hochstaudenfluren, bis zur Al- penregion gemein.
<i>Balsaminaceae, Springkraut- gewächse</i>	
Impatiens noli tangere L. Ge- meines Springkraut	Humose Stellen um Mallnitz.
<i>Linaceae, Leingewächse</i>	
Linum catharticum L. Purgier- Lein	Mallnitz, bis in die alpine Region.
<i>Aceraceae, Ahorngevächse</i>	
Acer pseudoplatanus L. Bergahorn	Mallnitz (bis in die Wald- region).



Primula farinosa u. *Gentiana acaulis* / Mehlprimel u. stengelloser Enzian

*Polygalaceae, Kreuzblumen-
gewächse*

Polygala amarella Cr. Sumpf- Bergwiesen gegen den Malln. Kreuzblume Tauern.

*Euphorbiaceae, Wolfsmilch-
gewächse*

Euphorbia cyparissias L. Zypressen-Wolfsmilch Um Mallnitz.

helioscopia L. Sonnenwendige Wolfsmilch Um Mallnitz.

Empetraceae, Rauschbeergewächse

Empetrum nigrum L. Rauschbeere Lonza, schon am Schwandkopf, gegen den Malln. Tauern, häufig in der Zwergstrauchformation.

Guttiferae, Hartheugewächse

Hypericum maculatum Cr. Vierkantiges Johanniskraut Mallnitz.

Cistaceae Cistrosengewächse

Helianthemum alpestre DC. Alpen-Sonnenröschen Lonza, Malln. Tauern, auf Kalkglimmerschiefer.

Violaceae, Veilchengewächse

Viola alpestris Jord. Gebirgsveilchen Schutt, magere Grasplätze, Obervellach, gemein.

arvensis Murr. Acker-Weilchen Obervellach, gemein, auch bei Lassach (D. F.)

biflora L. Zweiblütiges Weilchen Feuchte Stellen der Wälder und Hochstandenflur, häufig.

Burnati Greml. (carinthiaca Borbas (Riviniana × rupestris) Rabitsch (D. F.)

Iselensis W. Becker (rupestris Schm. × silvestris Lam.) Rabitsch (D. F.)

palustris L. Sumpf-Weilchen Erlentbrüche gegen den Malln. Tauern.

Riviniana Rechb. Großblütiges Weilchen Bei Obervellach häufig, Rabitsch.

rupestris Schm. Felsen-Weilchen Trockenwiesen um Stappitz bei Mallnitz.

*Thymelaeaceae, Seidelbast-
gewächse*

Daphne mezereum L. Gemeiner Seidelbast Bis in die alpine Region (Mallnitzer Tauern noch bei 2100 Meter).

*Oenotheraceae, Nachtkerzen-
gewächse*

Epilobium alpestre Krock. Bor-alpen-Weidenröschen Feuchte Stellen (Wolliger-alm, Mallnitzer Tauern).

alpinum L. Gauchheilblättriges Weidenröschen Mallnitzer Tauern, auch Herabgeschwemmt.

alsinefolium Vill. Mierenblättriges Weidenröschen Mit voriger Art.

roseum Schreb. Rosenrotes Weidenröschen Semslach (D. F.)

Chamaenerion angustifolium Scop. Unholdenkraut Bis in die alpine Region.

palustre Scop. Sumpf-Unholdenkraut Seetal bei Mallnitz.

Circaea alpina L. Alpen-Hexenkraut Schattige, feuchte, humose Stellen der montanen Region häufig.

Umbelliferae, Doldengewächse

Chaerophyllum aureum L. Goldfrüchtiger Kälberkropf Lassach. (D. F.)

cicutaria Vill. Rauhhaariger Kälberkropf Feuchte schattige Orte bis in die alpine Region.

Villarsii Koch. Alpen-Kälberkropf Rhododendron-Region, gemein.

Anthriscus silvester Hoffm. Wiesen-Kerbelkraut Mallnitz.

Pleurospermum austriacum Hoffm. Kippendolde Nordhang der Lonza gegen den Tauernbach.

Carum carvi L. Gemeiner Kümmel Mallnitz bis zu den Sennhütten.

Seseli annuum L. Einjähriger Bergfenchel Mallnitz, auf trockenen Hügeln.

Libanotis montana Cr. Gemeine Hellschwurz Mallnitz, bis 2000 Meter ansteigend.

Ligusticum mutellina Cr. Alpen-Mutterwurz Mannhard-alm bis zum Malln. Tauern.

simplex All. Zwerg-Mutterwurz Steinige Matten der Lonza und am Malln. Tauern.

Peucedanum ostruthium Koch. Meisterwurz Lonza (Schwandkopf) bis in die Rhododendron-Region.

Heracleum sphondylium L. Bärenklau Mallnitz, bis zur Baumgrenze.

Laserpitium latifolium L. Breitblättriger Bergkümmel Felsig = buschige Berghänge bei Mallnitz.

Daucus carota L. Gelbe Rübe, Möhre Wiesen um Mallnitz.

Pirolaceae, Wintergrügewächse

Pirola media Sw. Mittleres Winterlieb Bis in die Rhododendron-Region der Lonza.

minor L. Kleines Winterlieb Waldbrand im Tauernale.

uniflora L. Einblütiges Winterlieb Grünerlenformation der Lonza bis 1900 Meter, feuchtschattige Waldstellen im Tauernale bei 1400 Mtr., Roskopfsalm (Döffen).

Ericaceae, Heidegewächse

Rhododendron ferrugineum L. Rostrote Alpenrose Im ganzen Gebiet häufig.

hirsutum L. Raubhaarige Alpenrose	Mannhardalm, Feldwand, Lonza auf Kalkglimmerschiefer, in der Form parvifolium L. Keller.
intermedium Tausch. (ferrug. hirsutum)	Unter den Eitern.
Loiseleuria procumbens Desv. Gemfenheide	Alpenheiden, gemein.
Arctostaphylos uva ursi Spr. Bärentraube	Auf allen Almen häufig.
Arctous alpina Niedenzu. Alpen-träubchen	Lonzahänge gegen Mallnitz auf Kalkglimmerschiefer.
Vaccinium myrtillus L. Heidelbeere	Mallnitzer Alpen, gemein.
uliginosum L. Moor-Beere	Moßhumusboden der alpinen Region, gemein.
vitis-idaea L. Preiselbeere	Bis in die alpine Region.
Calluna vulgaris Hull. Besenheide	Auf magerem Boden bis in die Alpenregion.
<i>Primulaceae, Primelgewächse</i>	
Primula farinosa L. Bestäubte Schlüsselblume	Sumpfige Wiesen um Mallnitz.
glutinosa Wulf. Blauer Speif	Feuchtes Geröll, Magerrasen, Felspalten, besonders am Malln. Tauern sehr häufig.
longiflora All. Langblütige Schlüsselblume	Sonnige Matten, Geisel, Lonza, auf Kalkglimmerschiefer.
minima L. Kleinste Schlüsselblume	Alpenweiden, häufig.
Androsace alpina Lam. Alpen-Mannschild	Schiefergeröll, Feldseescharte, Zedölnig, Maresen, Ankogl.
obtusifolia All. Stumpfblättriger Mannschild	Magerrasen der alpinen Region. häufig.
Soldanella alpina L. Gemeines Alpenglöckchen	Alpine Wiesen, gemein.
pusilla Baumg. Niedriges Alpen-glöckchen	Besonders in Schneetälchen häufig.
<i>Plumbaginaceae, Bleiwurzwächse</i>	
Armeria alpina Willd. Alpen-Grasnelke	Magerrasen und Geröll (Wolliger Alm, Malln. Tauern).
<i>Oleaceae, Oelbaumgewächse</i>	
Fraxinus excelsior L. Gemeine Esche	Mallnitz, in einzelnen Exemplaren.
<i>Gentianaceae, Enziangewächse</i>	
Gentiana asclepiadea L. Schwalbenwurzartiger Enzian	Wald- und Grünertengebüsch der montanen und subalpinen Region.

bavarica L. Bayerischer Enzian	Feuchte Matten und Weiden, Lonza, Malln. Tauern. var. subacaulis Schleicher.
brachyphylla Vill. Kurzblättriger Enzian	Rasen und Geröll am Mallnitzer Tauern, häufig.
ciliata L. Gefranster Enzian	Steinige Stellen bis in die subalpine Region.
Clusii Perr. et Song. Großblütiger Enzian	Magerwiesen und Weiden, auf Kalkboden.
Favrati Rittener Rundblättriger Enzian	Kurzrasige und steinige Stellen, auf Kalkglimmerschiefer am Mallnitzer Tauern.
Kochiana Perr. et Song. Stengelloser Enzian	Trockene Matten und Weiden der subalpinen und alpinen Region, auf Schiefer häufig.
nana Wulf. Kleinster Enzian	Feuchtes Geröll, Mallnitzer Tauern, selten.
nivalis L. Schnee-Enzian	Wiesen und Weiden der alpinen Region.
punctata L. Punktierter Enzian	Matten und Weiden, Rhododendrongebüsch, oft gesellig.
prostrata Hänke Liegender Enzian	Feuchte, kurzrasige und steinige Stellen gegen den Malln. Tauern (bei 2200 Meter), selten.
rhaetica Kern. Rätischer Enzian	Feuchte sonnige Matten, Malln. Tauern; Mallnitz bei 1280 Meter. (Bed.)
solstitialis Wettst. Sommer-Enzian	Trockene Wiesen, Mallnitz bis auf die Mannhardalm.
tenella Rottb. Zarter Enzian	Kurzrasige Weiden, am Malln. Tauern, selten.
verna L. Frühlings-Enzian	Mallnitz, bis in die alpine Region.
Sweetia carinthiaca Wulf. Alpen-Tarant	Kurzrasige Weiden am Malln. Tauern gegen das Raßfeld, selten.
<i>Borraginaceae, Boretschgewächse</i>	
Myosotis alpestris Schm. Alpen-Vergißmeinnicht	Subalpine u. alpine Region bis ins Tauernthal herunter.
Pulmonaria officinalis L. Gebräuchliches Lungenkraut	Rabishhügel (D. F.)
<i>Labiatae, Lippenblütler</i>	
Ajuga genevensis L. Berg-Günsel	Um Mallnitz.
pyramidalis L. Gulden-Günsel	Weiden, Wiesen, Hochstandensfluren und Zwergstrauchheiden bis zum Mallnitzer Tauern, Lonza.
Teucrium montanum L. Berg-Samander	Malln. Tauern (D. F.)

Prunella grandiflora Jacq. Großblütige Brunelle	Magerwiesen, Hügel, um Malln.
Galeopsis pubescens Bess. Blaumige Hanfnessel	Mallnitz, meist in Aekern.
speciosa Mill. Bunte Hanfnessel	Mallnitz, ebenso.
Lamium luteum Krock. Goldnessel	Um Mallnitz.
Stachys alpina L. Alpen=Ziest	Hochstaudenfluren gegen die Jamnig-Hütten.
Salvia glutinosa L. Klebriger Salbei	Mallnitz, Döffen am Bachufer häufig.
Satureia alpina Scheele Alpenquendel	Subalpine Region, häufig.
Thymus castriferrei Borb.	Sonnige Felsen bei Groppenstein.
chamaedrys Fries. Kleiner Quendel	Rabischhügel bei 1100 Meter (D. P.) var. alpestris Tausch. (Unter der Kirche Groppenstein).
ovatus Mill. Eiblätriger Quendel	Rabisch (D. P.)
praecox Opiz. Frühblühender Quendel	Alpenregion der Lonza 1900 Meter, Malln. Tauern (2200) (Beck.).
Mentha mollissima Borkh. Weichhaarige Minze	Mallnitz, häufig in Auengebüsch und Bachufem, in Gräben bis auf die Almen.
<i>Serophulariaceae, Braunwurzgewächse</i>	
Linaria alpina Mill. Alpen=Leinfräut	Schutthalben, gemein, am Tauernbach herabgeschwemmt.
Veronica alpina L. Alpen=Chrenpreis	Alpenwiesen und Weiden, nicht selten.
aphylla L. Blattloser Chrenpreis	Alpenmatten, Schneetälchen, häufig auf Kalkglimmerschiefer.
bellidioides L. Maßliebartiger Chrenpreis	Alpenmatten häufig.
fruticans Jacq. Felsen=Chrenpreis	Felsige, steinige Stellen, Lonza (die f. angusta Vierh.)
fruticulosa Jacq. Strauchiger Chrenpreis	Felschutt und Felsen, bis 2200 Meter häufig.
officinalis L. Grundheil	Um Mallnitz.
serpyllifolia L. Quendelblättriger Chrenpreis	Grasige Stellen bis in die alpine Region.
verna L. Frühlings=Chrenpreis	Feldmauern ober Fassach an der Mallnitzer Straße. D. P.
Digitalis ambigua Murr. Großblütiger Fingerhut	Steinige, buschige Hänge (Lonza).



Gentiana bavarica / Baprischer Enzian

Melampyrum silvaticum L. Wald- Wachtelweizen	Die f. dentatum Schur. im Boralpenwald der Lonza (Beck).
Tozzia alpina L. Alpenrauchen	Feuchte Stellen der Feldwand, auf Kalkglimmerschiefer.
Euphrasia Rostkoviana Hayne Gemeiner Augentrost	f. minuta Beck, Lonza bei 1900 Meter, f. rubra Wettst. Mallnitzer Wiesen (Beck).
salisburgensis Funk. Salzburger Augentrost	Lonza, bei 1900 Meter (Beck).
stricta Host. Steirer Augentrost	f. pumila Kern. Lonza (Beck).
Bartschia alpina L. Alpenhelm	Alpenwiesen, häufig.
Alectorolophus angustifolius Heynh. Schmalblättriger Klappertopf	Matten der Lonza (f. inter- cedens G. Beck), Malln. Tauern (D. P.).
Pedicularis asplenifolia Flörke Streifenfarneblättriges Läuse- kraut	Lonza, Malln. Tauern, auf Glimmerschiefer.
foliosa L. Beblättertes Läusekraut	Weisel, Latschgwand, auf Kalk- glimmerschiefer.
recutita L. Gestrichenes Läusekraut	Feuchte Stellen, Bachufer, häufig.
rhaetica Kern. Rasiges Läusekraut	Alpenmatten der Lonza bei 2000 Meter (Beck).
rostrato-capitata Cr. Geißnabel- tes Läusekraut	Steinige, grasige Stellen auf Kalkschiefer.
tuberosa L. Knolliges Läusekraut	Weiden u. Moornwiesen, Lonza.
erubescens A. Kerner (rostrata × tuberosa) Rötliches Läuse- kraut	Lonza, unter den Eltern (D. P.).
verticillata L. Quirliges Läuse- kraut	Wiesen und Weiden, bis in den Talboden herabsteigend.
<i>Lentibulariaceae, Wasserschlach- gewächse</i>	
Pinguicula alpina L. Alpen-Fett- kraut	Feuchte Stellen der Feldwand.
vulgaris L. Gemeines Fettkraut	Masse, quellige Stellen, am Wege zum Malln. Tauern.
<i>Plantaginaceae, Wegerichgewächse</i>	
Plantago lanceolata L. Spitz- wegerich	Bis in die Alpenregion.
major L. Gemeiner Wegerich	Wie vorige Art.
media L. Mittlerer Wegerich	Desgleichen.
<i>Rubiaceae, Krappgewächse</i>	
Galium anisophyllum Vill. Un- gleichblättriges Labkraut	Steinige Stellen der Alpen- region der Lonza, häufig (Beck).
pumilum Murr. Niedriges Labkr.	Rohrkopfsalm (Döffen).
spectabile G. Beck (mollugo L. × verum L.)	Mallnitz bei 1250 Meter (Beck).
verum L. Gelbes Labkraut	Rabisch (D. P.).

<i>Caprifoliaceae, Geißblattgewächse</i>	
Sambucus racemosa L. Trauben- Hollunder	Felsige Berghänge um Mallnitz.
Lonicera alpigena L. Alpen-Hecken- kirsche	Buschige Hänge und Schluchten, Mallnitz.
caerulea L. Blaue Heckenkirsche	Schwandkopf (Winklerpalsen), Mannhardalm, häufig.
caprifolium L. Geißblatt	Raufen b. Obervellaach.
nigra L. Schwarze Heckenkirsche	Wälder und Gebüsch, bis in die Alpenregion.
<i>Adoxaceae, Bisamkrautgewächse</i>	
Adoxa moschatellina L. Bisam- kraut	Feuchtes Gebüsch, schattige Fel- sen, um Mallnitz.
<i>Valerianaceae, Baldriangewächse</i>	
Valeriana angustifolia Tausch.	Rabischhügel (D. P.).
montana L. Berg-Baldrian	Felsen der Feldwand, auf Kalk- glimmerschiefer.
tripteris L. Dreischmittiger Baldrian	Steinige buschige Stellen bis in die alpine Region.
<i>Dipsacaceae, Kardengewächse</i>	
Knautia dipsacifolia Gren. et. Godr. Karbenblättrige Wit- wenblume	Erlenregion der Lonza bei 1850 Meter (Beck).
longifolia Koch. Langblättrige Witwenblume	Malln. Tauern, Feldwand.
Scabiosa lucida Vill. Blattblättri- ges Grindkraut	Malln. Tauern, Feldwand, Lonza.
<i>Campanulaceae, Glockenblumen- gewächse</i>	
Campanula barbata L. Bärtige Glockenblume	Weiden und Matten, bis in die alpine Region, häufig.
cochlearifolia Lam. Niedrige Glockenblume	Bis in die alpine Region, häufig.
Scheuchzeri Vill. Scheuchzer's Glockenblume	Volliger- und Mannhard-Alm bis zum Malln. Tauern.
Phyteuma betonicifolium Vill. Flohblumenblättr. Rapunzel	Alpenregion der Lonza, um Mallnitz.
globulariaefolium Sternbg. et Hoppe Armblättrige Rapunzel	In der Alpenregion, nicht selten.
hemisphaericum L. Halbkugelige Rapunzel	Alpenweiden und felsige Tristen, häufig.
orbiculare L. Rundköpfige Rapz.	Bis in die Alpenregion.
Zahlbruckneri Vest. Steirische Rapunzel	Mallnitz, bis in die alpine Region.
<i>Compositae, Korbblütler</i>	
Adenostyles alliariae Kern. Weiß- filziger Alpendost	Waldränder, Hochstaudenfluren, an Bächen, häufig.
glabra DC. Grüner Alpendost	Cassacher-Winkel.
Solidago alpestris W. K. Alpen- Goldrute	Bis in die alpine Region, nicht häufig.
Bellis perennis L. Gänseblümchen	Um Mallnitz gemein.

Aster alpinus L. Alpen-Sternblume	Trockene Weiden, Magermatten und Felsen, in der var. dolomiticus Beck.
bellidiastrum Scop. Sternlieb	Tauerntal, bis gegen den Malln. Tauern.
Erigeron acer. L. Scharfes Berufkraut	Um Mallnitz, an steinigem, dünnen Orten.
alpinus L. Alpen-Berufkraut	In der alpinen Region verbreitet.
neglectus Kern. Vernachlässigtes Berufkraut	Mallnitzer Tauern (Feldwand), selten.
polymorphus Scop. Kahles Berufkraut	Auf Kalkglimmerschiefer der Lashgwand.
Schleicheri Gromli Schweizer Berufkraut	Steinige Stellen in der Döffen (Molden).
uniflorus L. Einköpfiges Berufkraut	Im ganzen Gebiete häufig.
Antennaria carpatica R. Br. Karpathen-Rabenpflöchen	Steinig-grasige Hänge der Lonza.
dioica Gärtn. Gemeines Rabenpflöchen	Bis 2300 Meter ansteigend.
Leontopodium alpinum Cass. Edelweiß	Im ganzen Gebiet.
Gnaphalium Hoppeanum Koch. Alpen-Ruhrkraut	Steinige Stellen der Geisel, auf Kalkglimmerschiefer.
norvegicum Gunn. Norwegisches Ruhrkraut	Alpenregion der Lonza, Malln. Tauern.
silvaticum L. Wald-Ruhrkraut	Wälder und Weiden, bis in die alpine Stufe.
supinum L. Niedriges Ruhrkraut	Feuchte, steinige Stellen, Schneefälchen, sehr häufig.
Achillea atrata L. Schwarze Schafgarbe	f. multiflora Heim. an quelligen Stellen der Lonza (1900 Meter) (Beck).
clavennae L. Weißer Speif	Die Formen capitata Heim. und intercedens Heim. in der Alpenregion der Lonza (Beck).
millefolium L. Gemeine Schafgarbe	Mallnitz, bis in die Alpenregion.
moschata Wulf. Bijam-Schafgarbe	Geröll und Felsen am Malln. Tauern.
stricta Schl. Steife Schafgarbe	Lonza (1900 Meter), quellige Stellen (Beck).
sudetica Opiz. Sudeten-Schafgarbe	Lonza (D. P.).
Chrysanthemum alpinum L. Alpen-Wucherblume	Besonders die f. minimum Vill. an steinig-grasigen Stellen, häufig.



Leontopodium alpinum / Edelweiß

atratum Jacq. Schwarzrandige Wucherblume	Ufer des Tauernbaches auf der Mannhardalm.
montanum L. Bergwucherblume	Mallnitz, Kaschgwand.
Die Angaben dürften sich auf Ch. adustum Fritsch, niedrige Wucherblume beziehen, da Ch. montana eine Form der südl. Kalkalpen ist.	
Artemisia Genipi Web. Schwarze Edelraute	Feuchte, tiefe Stellen, häufig.
laxa Fritsch Echte Edelraute	Sonnige Felsen (Mauernitzen, Feldwand), seltener als vorige Art.
Tussilago farfara L. Huslattich	Feuchte Ufer und Gräben um Mallnitz.
Petasites hybridus G. M. Sch. Gemeine Pestwurz	Feuchte Wiesen, Bachufer (Mall- nitz).
Homogyne alpina Cass. Echter Brandlattich	Besonders in der Rhododendron- Region häufig.
Arnica montana L. Berg-Wohl- verleih	Bis in die alpine Region gemein.
Doronicum austriacum Jacq. Oesterr. Gemswurz	Feuchte Wälder und Gräben um Mallnitz.
glaciale Nym. Gletscher-Gemswurz	Gesteinsgrus und Felspalten der Lonz, Mallnitzer Tauern, häufig.
Senecio cacaliaster Lam. Pestwurz- artiges Kreuzkraut	Feuchte Wälder, Gräben der Vor- alpen-Region.
carniolicum Willd. Krainer Kreuz- kraut	Tiefe Stellen der Alpenregion.
doronicum L. Gebirgs-Kreuz- kraut	Grasige Berghänge der Lonz.
fluviatilis Wallr. Fluß-Kreuz- kraut	Bachufer gegen den Mallnitzer Tauern.
Fuchsii Gmel f. glandulosus G. Beck. Auch die f. radiatus Beck mit strahlenlosen Köpf- chen.	Grünerlenformation der Lonz 18—1900 Meter).
Carlina acaulis L. Wetterdistel	Bis in die Alpenregion häufig.
Saussurea alpina DC. Echte Alpen- scharte	Grasig-felsige Stellen der Alpen- region auf Kalkglimmer- schiefer.
Carduus defloratus L. Alpen- Distel	Felsige sonnige Stellen (Wol- ligeralm, Feldwand).
personata Jacq. Masflorte Distel	Schattige, feuchte Stellen der subalpinen Region.
rhaeticus Kern. Rhaetische Distel	Mallnitzer Tauern (D. P.).
Cirsium erisithales Scop. Mebrige Krahdistel	Schwandkopf, Unt. Wolligen, zwischen Kasch und Mall- nitz, häufig.

heterophyllum Hill. Verschieden- blättrige Krahdistel	Feuchte, schattige Stellen der Voralpenregion.
spinosissimum Scop. Stachelichte Krahdistel	Auch var. heleneoides Wulf. Nasse Stellen (Kaserzen, Ma- resen).
Silybum Marianum Gärtn. Marien- distel	Mallnitz, kultiviert und ver- wildert.
Centaurea jacea L. Gemeine Stoßenblume f. crispolim- briata Rchb.	Müllwiesen unter Kaufen bei Obervellach.
pseudophrygia C. A. Mey Pe- rücken-Stoßenblume	Waldränder bei Mallnitz, bis in die Voralpenregion.
Lapsana communis L. Gemeiner Rainkohl	Wolliger-Graben b. Obervellach, Mallnitz.
Hypochoeris uniflora Vill. Ein- köpfiges Ferkelkraut	Alpenweiden der Lonz u. Mall- nitzer Tauern.
Leontodon autumnalis L. Herbst- Löwenzahn	Obervellach bis Mallnitz.
dubius Hoppe Zweifelhafter Lö- wenzahn	Steinige Stellen am Mallnitzer Tauern (als L. opimus Koch in Pacher, Flora Alpenwiesen und Weiden. Die Formen glaber G. Beck und hispidus G. Beck in der Alpenregion der Lonz (2160 Meter) häufig.
helveticus Mér. Widder (pyre- naicus Gou.) Schweizer Löwenzahn	Wolliger Alm, Malln. Tauern, auf Glimmerschiefer.
montanus Lam. Berg-Löwenzahn	Bachufer in Mallnitz, vereinzelt.
Willemetia stipitata Cass. Kron- lattich	Malln. Tauern (D. P.).
Taraxacum alpinum Hgtsch. et Heer Alpen-Ruchblume	Feuchte Wälder und Gräben um Mallnitz, gemein.
Cicerbita alpina Wallr. Alpen- Milchlattich	Alpen-Matten, gemein.
Crepis aurea Cass. Feuerfarbener Pippau	Tauernal gegen den Mallnitzer Tauern.
alpestris Tausch. Voralpen- Pippau	Alpenwiesen und Weiden, Wald- ränder, häufig.
conyzifolia D.T. Großköpfiger Pippau	Nasse Wiesen bis in die Vor- alpen.
paludosa Mch. Sumpf-Pippau	Mallnitz-Schlucht gegen Ober- vellach.
Prenanthes purpurea L. Hasen- lattich	Alpenwiesen u. Weiden, gemein.
Hieracium alpinum L. Alpen- Sabbichs-Kraut	Mallnitz, auf Felsen häufig.
amplexicaule L. Stengelumfas- sendes H.	

aurantiacum L. Feuerfarbenes G. ua.* flammans	Malln. Alpen, besond. Feldwand. Malln. Tauern.
auricula Lam. et D. C. Maus- ohrchen	Mallnitz, Wolligen b. Oberveßach
Bocconeii Griseb. Boccone's G.	Feldwand.
epimedium Fr. Mageres G. ua.* subepimedium M. et Z.	Mallnitzer Alpen.
furcatum Hoppe Gabeliges G.	Malln. Tauern (auch f. uniflo- rum Hoppe) D. F.
glaciale Reyn-Lachen Gletscher- Habichtskraut	Malln. Alpen (Louza).
ua.* crocanthes N. P.	Malln. Alpen.
glanduliferum Hoppe Drüsen- tragendes G.	Malln. Alpen.
ua.* piliferum Hoppe — mul- tiglandulum	Malln. Alpen.
ua.* fuliginatum Huter et Gander	Malln. Alpen.
ua.* genuinum	Malln. Alpen.
glaciellum N. S. (glaciale × pilosella)	Malln. Tauern, Louza.
Hoppeanum Schultes Großes Dufatenröschen	Malln. Alpen.
intybaceum All. Weißliches G.	Sonnige Felsen auf Glimmer- schiefer, Mallnitzer Alpen (Louza), häufig.
laevigatum Willd. Glattes G.	Rabisch, sehr selten (D. F.).
latisquamum N. P. (Hoppeanum × auricula)	Mallnitz.
ua.* stenolepium	
nigrescens Willd. Schwärzliches Habichtskraut	Malln. Tauern.
ua.* pseudo-Halleri Zahn	
ua.* stellulatum Z.	Malln. Tauern.
ua.* subpumilum Zahn	
piliferum Hoppe Haartragendes Habichtskraut	Malln. Tauern, Louza, häufig auch zweiköpfig.
rauzense Murr. (alpinum bifidum)	Mallnitzer Tauern, Mallnitz.
staticifolium All. Grasnelken- blättriges G.	Flußgeröll Mallnitz (Tauernthal).
valdepilosum Vill. Dichthaariges Habichtskraut	Mallnitzer Tauern.
ua.* elongatum Willd.	
villosiceps N. P. nach Fritsch H. Morisianum Rehb. Zot- tigköpfiges G.	Louza, vereinzelt (Bed.).
ua.* villosiceps	Mallnitzer Tauern.

* ua. = Unterart.



Chrysanthemum alpinum / Alpen-Wucherblume

villosum Jacq. Gottiges H. ua.* undulifolium	Malln. Alpen. Malln. Tauern, Feldwand, Lafchgwand.
vulgatum Fr. Gemeines H. ua.* irriguum Fr.	Lassach b. Mallnitz, Mallnitzer Alpen. Malln. Alpen.
<i>Potamogetonaceae, Laichkraut- gewächse</i>	
Potamogeton natans L. Schwim- mendes Laichkraut	Stappitzer-See.
<i>Juncaginaceae, Dreizackgewächse</i>	
Triglochin palustre L. Sumpfs- Dreizack	Moorige Wiesen bis auf die Lonza.
<i>Sparganiaceae, Igelkolbengewächse</i>	
Sparganium simplex Huds. Un- verzweigter Igelkolben	Stappitzer-See.
<i>Gramineae, Echte Gräser</i>	
Sesleria ovata Kern. Kleinköpfiges Eisengras	Felsen und Geröll der alpinen Region, häufig.
varia Wettst. Buntes Eisengras	Sonnig-steinige Berghänge, auf Kalk, gemein.
Oreochloa disticha Lk. Zweizeili- ges Alpengras	Alpine Region, häufig.
Sieglingia decumbens Bernh. Nie- derliegender Dreizahn	Trockene Hänge der Riesefhle.
Molinia coerulea Mch. Blaues Pfeifengras	Torfwiesen um Mallnitz.
Koeleria pyramidata Domin. Ge- meines Schillergras	Bis zur Holzgrenze (Lonza).
Briza media L. Gemeines Zitter- gras	Bis in die Alpenregion ver- breitet.
Dactylis glomerata L. Knäuelgras	Mallnitz, bis zur Alpenregion.
Poa alpina L. Alpen-Rispengras	Besonders die f. viridiflora Beck, gemein.
cenisia All. Zweizeiliges Rispen- gras	Mannhardalm in Bachgerölle (D. P.).
laxa Hnk. Schlaffes Rispengras	Schattige Felsen und feuchte Hänge, gemein.
minor Gaud. Meines Rispengras	Feuchter Kalkglimmergras der Geifel.
palustris L. Sumpfs-Rispengras	Bachufer der Mallnitz (D. P.).
Festuca dura Host. Harter Schwengel	Malln. Tauern (D. P.).
paniculata Schinz et Thell. Gold- brauner Schwengel	Torkopf u. Kroiden (Döffen). Im Gebiet noch nicht be- obachtet.
pulchella Schrad. Schöner Schwengel	Feuchter Glimmersand d. Lonza, am Malln. Tauern (Lafch- wand).

* ua. = Unterart.

pumila Vill. Niedriger Schwengel	Felsen, steinige Alpenwiesen, auf Kalkglimmerschiefer.
varia Hnk. Gescheckter Schwengel	Malln. Tauern (Wulf.).
violacea Gaud. Violetter Schw.	Steinige Matten, gemein.
Nardus stricta L. Steifes Hirsch- haar	Im ganzen Gebiete gemein.
Trisetum spicatum Richt. Mehriger Goldhafer	Lonza, auf Glimmerschiefer.
Avenastrum pubescens Jess. Kurz- haariger Wiesenhafer	var. colorata D. T. et Sarnth. Lonza.
versicolor Fritsch Bunter Wie- senhafer	Kurzrasige Alpenwiesen, ver- breitet.
Phleum alpinum L. Alpen-Riesch- gras	Bis in die Rhododendron- = Re- gion, gemein.
Michelii All. Micheli's Rieschgras	Lonza, auf Kalkglimmerschiefer.
Agrostis alpina Scop. Alpen-Wind- halm	Wolliger Alm.
rupestris All. Felsen-Windhalm	Sonnige, felsige Stellen, häufig.
Calamagrostis tenella Lk. Zartes Reitgras	Sonnige Waldblößen bis zur Rhododendron-Region, ge- mein.
varia Host. Geschecktes Reitgras	Geröllhalden (Eggeralm in der Döffen). Im Gebiete frag- lich.
Anthoxanthum odoratum L. Ruch- gras	Bis in die alpine Region.
<i>Juncaceae, Simsengewächse</i>	
Juncus alpinus Vill. Alpen-Simse	Feuchte Stellen (Malln. Tauern D. P.).
Jacquini L. Gemsen-Simse	Feuchte kiesige Stellen, gemein (Lonza bis 2000 Mtr.).
trifidus L. Bürsten-Simse	Felsige Alpenwiesen und Weiden, gemein.
Luzula campestris DC. Gemeine Hainsimse	Malln. Tauern (HKJ.).
luzulina D. T. et Sarnth. Gelb- liche Hainsimse	Vichte Waldstellen, verbreitet.
multiflora Lej. Vielblütige Hain- simse	Mallnitz (D. P.).
nemorosa E. Mey Weißliche Hainsimse var. rubella Gaud.	Bis in die alpine Region (Mall- nitzer Tauern D. P.).
silvatica Gaud. Große Hainsimse	Bis über die Waldgrenze (Lonza bis 2000 Meter).
spadicea Lam. et D. C. Braune Hainsimse	Im ganzen Gebiete gemein.
spicata Lam. et DC. Mehrige Hainsimse	Ebenso, meist f. compacta E. Mey.

Cyperaceae, Rietgräser

Trichophorum austriacum Palla Oesterr. Haarbinse	Sumpfige Stellen um Mallnitz (Hkl.).
Eriophorum angustifolium Roth. Schmalblättriges Wollgras	Mallnitz (Hkl.).
Scheuchzeri Hoppe Scheuchzer's Wollgras	Sumpfige Stellen der Wolliger- Alm und Lakerzen.
vaginatum L. Scheidiges Woll- gras	Sumpfwiesen um Mallnitz, ge- mein.
Elyna myosuroides Fritsch. Alpen-Nadriet	Grasige Felsen verbreitet (Lonza, Lashgwand).
Carex atrata L. Weichwärtze Segge	Felsige Grasplätze, Wolliger- Alm, Malln. Tauern.
canescens L. Grauliche Segge	Rhododendron-Region der Lonza (Hkl.).
capillaris L. Haarstielige Segge	Feuchte felsige Stellen (Lashg- wand, Lonza).
curvula All. Dreinarbige Segge	Im ganzen Gebiete sehr häufig.
ferruginea Scop. Rostbraune Segge	Feuchte moorige Stellen (Weisel, Feldwand).
firma Host. Steifblättrige Segge	Steinige Stellen auf Kalkglim- mer-schiefer, selten (Spitze der Lonza).
frigida All. Kälteliebende Segge	Bachufer, Alpenwiesen 16—2200 Meter (Hkl.).
fuliginosa Schk. Rußfarbige Segge	Feuchte, felsige grasige Stellen (Kloiden in der Döffen). Im Gebiete nicht beob- achtet.
Goodenovii Gay. Gemeine Segge	Feuchte Wiesen, Mallnitz gemein (Hkl.).
Lachenalii Schk. Schneehuhn- Segge	Feuchte Stellen am Malln. Tau- ern, Lakerzen.
leporina L. Hasen-Segge	Feuchte Stellen um Mallnitz, ge- mein.
nigra Bell. Kleinblütige Segge	Trockene Weiden und Felsen der Lonza, am Malln. Tauern.
ornithopoda Willd. Vogelfuß- Segge	Bis in die alpine Region (Ma- bisch, Malln. Tauern). (D. P. Hkl.).
rigida Good. Starrblättrige Segge	Malln. Tauern (D. P.).
sempervirens Vill. Immergrüne Segge	Trockene Weiden, Geröllhalden, verbreitet.
stellulata Good. Stachelige Segge	Nasse Waldwiesen um Mallnitz, gemein.
tenuis Host. Dünne Segge	Feuchte Felsen auf Kalkglim- mer-schiefer (Lashgwand).

Liliaceae, Liliengewächse

Tofieldia calyculata Wahlbg. Ge- meine Grastilie	Bis in die alpine Region, ver- einzelt.
palustris Huds. Sumpf-Grastilie	Moorige Stellen, Schneetälchen, verbreitet.
Veratrum album L. Weiß. Germer	Die f. Lobellianum Bernh. bis in die Rhododendron-Regi- on gemein.
Allium victorialis L. Allermanns- harnisch	Ufer des Lashgbaches (Hkl.).
Lilium martagon L. Türkenbund- Lilie	Wälder und Bergwiesen, gemein.
Lloydia serotina Rehb. Faltenlilie	Grasige Felsen der Alpenregion, häufig.
Majanthemum bifolium Schm. Schattenblume	Schattige Waldstellen um Malln.
Polygonatum officinale All. Ge- meine Weißwurz	Rabisch, gemein (D. P.).
verticillatum All. Quirlblättrige Weißwurz	Schattiges Gebüsch, Rabisch, Lassach (D. P.).
Convallaria majalis L. Mai- glöckchen	Um Mallnitz.
Paris quadrifolia L. Vierblättrige Einbeere	Schattige Stellen, um Mallnitz.
<i>Iridaceae, Schwertelgewächse</i>	
Crocus albiflorus Kit. Weißer Safran	Bis in die Alpenregion ver- breitet.
<i>Orchidaceae, Knabenkraut- gewächse</i>	
Orchis globosa L. Kugelähriges Knabenkraut	Mallnitzer Tauern (Baron See- nus 1799 gefunden), Lor- kopf, Kloiden (Döffen).
latifolia L. Breitblättriges Ana- benkraut	Feuchte Wiesen bei Mallnitz.
maculata L. Geflecktes Knaben- kraut	Sumpfwiesen bis über die Holz- grenze (Kloiden D. P.).
mascula L. Stattliches Knaben- kraut	Feldwand; var. signifera Vest.
sambucina L. Hollunder-Knaben- kraut	Rabisch, selten (D. P.).
tridentata Scop. Buntes Knaben- kraut	Mallnitz (Berr.).
ustulata L. Brandblütiges Ana- benkraut	Müllwiesen bei Oberveleach.
Chamaeorchis alpina Rich. Alpen- Zwergstendel	Grasige Felsplätze der Alpen- region auf Kalkglim- mer-schiefer.
Herminium monorchis R. Br. Einknollige Herminie	Waldrand im Tauernthal.

Coeloglossum viride Hartm. Grüne Hohlzunge	Feuchte Weiden, bis in die alpine Region.
Nigritella nigra Rich. Schwarzes Kohlröschen	In der alpinen Region, sehr häufig.
Heuffleri Kern. (nigra × Gymnad. odoratissima)	Mauternischen unter den Ethern.
suaveolens Koch. (nigra × Gymnad. conopea)	Bereinzelt im ganzen Gebiete.
Gymnadenia conopea R. Br. Gemeines Friggagräs	Bis in die alpine Region häufig.
odoratissima Rich. Wohlriechendes Friggagräs	Malln. Tauern, Mannhard-Alm.
Leucorchis albida Rich. Weißliche Höswurz	Alpenwiesen, untere Mallnitzer Tauern, zerstreut.
Platanthera bifolia Rich. Weiße Waldhyazinthe	Wiesen der Feldwand.

Mitgliederverzeichnis

Juni 1928.

*

Ehrenmitglied: Geheimrat Dr. Karl Arnold, Hannover.

Mitgliederauschuß:

(vergl. Seite 32)

Professor Westerstöße, 1. Vorsitzender. Reg.-Baumeister Paul Kothlage, 2. Vorsitzender. Oberstudienrat Böhne. Dr. jur. Gustav Bus. Buchhändler Paul Hammer Schmidt. Fabrikbesitzer Max Hüfeden. Produzent Heinrich Koch. Architekt Ernst Kothlage. Kaufmann Alfred Langenohl. Direktor Heinrich Langenohl. Dr. jur. Erich Perler. Landgerichtsrat Kemmert. Kaufmann Theodor Weglar.

*

Die Ziffern hinter dem Namen geben das Jahr des Eintritts in die Section an. Der Wohnort ist nur bei den auswärtigen Mitgliedern angegeben.

Ahrens, Hans	22	Bechem, Willi, Fabrikbesitzer	21
Altenloh, Wilhelm, Fabrikbesitzer	08	Bechem, Willi, Frau	21
Althaus, Dr., Bahnarzt	24	Bed, Karl	26
Amareller, Sepp, OBERINGENIEUR.		Bed, Karl, Frau	26
Werdohl	28	Beder, Alfred, Altna	11
Amareller, Frau	28	Beder, Ferdinand, Dr.	26
Angermann, Konstantin, Dr. med., Sundwig	28	Beder, Ferdinand, Frau	26
Angermann, Frau	28	Beder, Friedrich, Prokurist	27
Aulenbrock, Anna, Lehrerin, Gevelsberg	22	Beder, Hermann, Dr., Professor	07
Bader, Eduard	03	Beder, Hermann, Dr., Frau	21
Badenhop, Hermann, OBERINGENIEUR, Liffabon	12	Beder, Hugo, Kaufmann	24
Baeb, Karl, Dr.	28	Beder, Hulda, Gewerbeoberlehrerin, Hamm	24
Bäke, Franz, Dr., Bahnarzt	28	Beder, Ludwig	03
Bäke, Frau	28	Beder, Paul, Fabrikbes., Menden	21
Bald, Georg, Ger.-Meisterdar	27	Beder, Paul, Frau	21
Baltin, Robert, Buchdruckereibesitzer, Gevelsberg	22	Beder, Walthar	03
Barion, Robert, Herlohn	26	Bedmann, Gustav, Eisenbahnassistent	23
Bartels, Fritz, Ingenieur, Kemscheid	03	Behler, Anna, Lehrerin	22
Bartels, Heinrich, Dr., Studien- direktor, Langenberg (Mhd.)	08	Bellut, Theodor	28
Bastian, Frieda, Frä., Essen-Muhr	16	Benscheidt, Otto	21
Bauer, Anna, Frä.	22	Bensel, Friedrich, Dr.-Ing., Menden	14
Bauer, Grete, Frau	22	Bensel, Karl, Abteilungsleiter	26
Bauer, Hermann, Menden	21	Berg, Rudolf, Fabrikdirektor, Eveling	21
Baumann, Horst, Dr., Studienrat	21	Berg, Ilse, Frau, Eveling	21
Baumgarten, Dr. med. Professor	27	vom Berge, Paul, Juwelier, eingetr. in S. Elberfeld 1894	04
Baumgarten, Dr., Frau	27	vom Berge, Paul, land. jur.	27
Baumbhoff, Josef, Landtagsabgeordneter	28	vom Berge, Volk, stud. ing.	27
Bechem, Ernst, Fabrikbesitzer	25	Bertram, Max, Fabrikdirektor, Menden	11
Bechem, Ernst, Frau	25	Bertram, Max, Frau	26
		Bettermann, Karl, Weingroshändler	28

Bettermann, Karl, Frau . . . 28
 Bes, Hermann, Kaufmann . . . 28
 Beyeremann, Friedrich, Ingenieur . . . 26
 Beyeremann, Rudolf, Fabrikbes. . . 25
 Beyeremann, Rudolf, Frau . . . 25
 Bickmann, Hermann, Stadtsekretär . . . 24
 Bickmann, Hermann, Frau . . . 27
 Bielenberg, Ernst, stud. med. . . 27
 Bieler, Armin . . . 24
 Bierbach, Hans Georg, Fabrikbesitzer, Altena . . . 23
 Biermann, Anton, Lehrer . . . 25
 Bieker, Karl, Oberpostsekretär . . . 26
 Billigmann, Hans, Photograph . . . 27
 Billigmann, Hans, Frau . . . 27
 Billmann, Wilhelm, Dr., Amtsgerichtsrat . . . 27
 Billmann, Wilhelm, Frau . . . 27
 Binnewies, Dr., Bankdirektor, Gelsenkirchen . . . 23
 Blauel, Werner . . . 23
 Bleicher, Paula, Lehrerin . . . 25
 Blett, Johannes, Regierungs- u. Baurat . . . 22
 Blett, Hans Erich, stud. el. . . 26
 Blett, Ilse, Lehrerin des landw. Haushaltungsbundes . . . 25
 Blett, Ingrid, land. chem. . . 22
 Bloch, Karl, Oberingenieur . . . 03
 Boeder, Heinrich, Rechtsanwalt . . . 22
 Boeder, Heinrich, Frau . . . 22
 Bohne, Rudolf, Oberstudienrat . . . 08
 Böing, Heinrich Ludwig, Hohenlimburg . . . 28
 Bönnhoff, Herbert, Fabrikbesitzer, Wetter . . . 22
 Bönnhoff, Herbert, Frau . . . 22
 Bonse, Karl, Bankdirektor . . . 28
 Bonse, Karl, Frau . . . 28
 Bornhorst, Josef, Gewerbeoberlehrer . . . 24
 Börstinghaus, Walthber, Büroinspektor, Schwerte . . . 25
 Bosh, Eduard, Dr. med. . . 21
 Brand, Rudolf, Dipl.-Ingenieur . . . 20
 Brand, Wilhelm, Fabrikdirektor, Hohenlimburg . . . 12
 Brandenburg, Dr., Sanitätsrat, Attendorn . . . 21
 Brandenburg, Dr., Frau . . . 21
 Brandes, Hilde, Frä. . . 25
 Braudmann, Theodor, Lokomotivführer . . . 25
 Breitrück, Ernst, Hferlohn . . . 23
 Breitrück, Ernst, Frau . . . 23
 Bremer, Dr. med., Neheim . . . 22
 Bremke, Heinrich, Gevelsberg . . . 22
 Brenne, Walthber, Beamter . . . 23
 Breuning, Paul, Dipl.-Ingenieur . . . 14
 Bröderhoff, Dr., Medizinalrat . . . 23
 Brückner, Robert, Fabrikbesitzer . . . 14

Bründelmann, Alfred, Dr.-Ing. 10
 Brünninghaus, Gustav, Fabrikdirektor, Werdohl . . . 14
 Bruns, Karl, Techn. Direktor . . . 28
 Bruns, Karl, Frau . . . 28
 Brülsehof, H., Ingenieur . . . 20
 Bruffis, Josef, land. ing. . . 25
 Arnsberg . . . 25
 Buch, Eustach, Bankassistent . . . 21
 Buchholz, Fritz, Amtsgerichtsrat, Wetter . . . 28
 Buchholz, Wilhelm, Ingenieur . . . 22
 Buchmann, Otto, Oberleutnant a. D. . . 28
 Büchschütz, Karl, Rektor . . . 25
 Bud, Piesel, Frau Studienrat, Hferlohn . . . 20
 Bülker, Ernst, Direktor, Demer . . . 28
 Burchard, Frau Landrat, Berlin-Wilmersdorf . . . 23
 Burchard, Frä. Elisabeth, Berlin-Wilmersdorf . . . 23
 Burchard, Kurt, Berlin-Wilmersdorf . . . 23
 Burchard, Erich, Dr., Direktor des Landbundes der Provinz Sachsen, Halle a. S. . . 24
 Burgwis, Hermann . . . 23
 Bus, Gustav, Dr., Buchdruckereibesitzer, eingetreten in Sektion München 03 . . . 05
 Bus, Karl, Dr. med. . . 03
 Caspari, Herm., Dr. Rechtsanwalt . . . 23
 Caspari, Hermann, Frau . . . 23
 Clafen, Elisabeth, Lehrerin, Letmathe . . . 22
 Clausen, Paul, Schlachthofdirektor . . . 17
 Cohen, Hermann, Dr., Rechtsanwalt . . . 11
 Cordes, Anton . . . 03—07, 09—18 21
 Cordier, Walthber, Fabrikbesitzer, Menden . . . 23
 Cramer, Walthber, Dipl.-Ingen. . . 27
 Cramer, Wilhelm, Lokomotivführer . . . 23
 Cramer, Wilhelm, Lehrer, Hohenlimburg . . . 24
 Cramer, Wilhelm, Frau . . . 24
 v. d. Crone, Hans, Halpe . . . 21
 Cuno, Willi, Oberbürgermeister a. D., Berlin-Südende . . . 03
 Dalbers, Richard, Hferlohn . . . 14
 Dalbers, Richard, Frau . . . 24
 van Dawen, Hubert, Direktor . . . 14
 Deben, Jos., Stadtratsrat a. D. . . 28
 Deben, Josef, Frau . . . 28
 Decius, Arnold, Studienrat . . . 24
 Deed, Juliane, Frä. . . 23
 Deinert, Gottbard, Dr. rer. pol., Dipl.-Ingenieur, Werdohl . . . 27
 Deinert, Gottbard, Frau . . . 27

Deitenbeck, Werner, Fabrikbesitzer, Hohenlimburg . . . 22
 Deppermann, Otto, Studienrat . . . 25
 Deutelmöser, Adolf, Major a. D. . . 24
 Dickertmann, Eugen, Dr., Rechtsanwalt . . . 24
 Dickertmann, Eugen, Frau . . . 24
 Dietmann, Heinrich, Ambros . . . 28
 Diez, Ernst, Reichsbankoberinspektor . . . 26
 Diez, Ernst, Frau . . . 26
 Dittmar, Hermann, Betriebsdirektor, Halpe . . . 28
 Doert, Wilhelm, Lehrer, Schwerte . . . 23
 Döhner, D. H., Generaldirektor, Letmathe . . . 19
 Doll, Wilhelm . . . 18
 Dönneweg, Dr., Stadtrat . . . 21
 Döring, Kurt, Dipl.-Handelslehrer . . . 14
 Döring, Kurt, Frau . . . 21
 Dörner, Wilhelm, Kaufmannsschuldirektor . . . 12
 Dornseifer, Ernst . . . 25
 Drevermann, Otto, Frau, Vogelsang . . . 26
 Drevermann, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Vogelsang . . . 08
 Drevermann, Wilhelm, Frau . . . 14
 Drost, Julie, Frä. . . 10—13 26
 Dunkel, Hugo, Hferlohn . . . 28
 Dunker, Paul, Ingenieur . . . 22
 Ebbinghaus, Walthber, Altenvoerde . . . 06
 Eberhard, Otto, Dr., Oberlandesgerichtsrat, Hamm . . . 25
 Eberhard, Otto, Frau . . . 25
 Eckerlin, Eugen, Dentist . . . 24
 Eckerlin, Eugen, Frau . . . 24
 Eckhardt, Friedrich, Reichsbahnoberrat . . . 26
 Ehring, Karl, Dr., Apothekenbesitzer . . . 06
 Eiden, Ewald, Fabrikbesitzer . . . 07
 Eiden, Herbert, Dipl.-Ingenieur . . . 26
 Eiden, Herbert, Frau . . . 26
 Elbers, Wilhelm Ernst, Dr. . . . 27
 Elbers, Wilhelm Ernst, Frau . . . 27
 Ellermann, Hans, Buchhalter . . . 23
 Engelhardt, Otto . . . 21
 Engelfe, L. . . 28
 Engelfe, L., Frau . . . 28
 Engelfe, Frä. Erna . . . 28
 Erbs, Hugo . . . 22
 Ermel, Hanni, Frä., Menden . . . 27
 Evert, Wilhelm, Regierungs- u. Baurat, Siegen . . . 27
 Fable, Agnes, Frä. . . 21
 Falk, Martha, Frä. . . 20
 Fasse, Paul, Dr., Zahnarzt, Hferlohn . . . 24
 Fasse, Paul, Frau . . . 24
 Feist, Paul, Lehrer . . . 23

Finte, Alfred, Oberbürgermeister . . . 27
 Fischer, August, Rechtsanwalt . . . 03
 Fischer, Georg . . . 22
 Fischer, Hedwig, Mädchenschullehrerin, Menden . . . 26
 Fischer, Heinz, Städt. Landmesser . . . 22
 Fischer, Josef, Dr. . . . 27
 Fischer, Josef, Frau . . . 27
 Flockenhaus, E. F. . . . 21
 Flottmann, Erich, Dr., Landgerichtsrat . . . 24
 Förster, Konrad, Dr., Studienrat . . . 21
 Förster, Konrad, Frau . . . 21
 Frahm, Johannes, Oberingenieur . . . 27
 Franssen, Anne, Frä. . . . 10
 Fren, Annemarie, Frä. . . . 25
 Frielinghaus, Fritz, Gerichtsreferendar, Jüllichau . . . 24
 Frölich, Heinrich, Studienassessor . . . 26
 Füllmann, Hubert 22
 Funke, Julius 08
 Funke, Oskar, Fabrikbesitzer . . . 19
 Funke, Wilhelm, Fabrikbesitzer . . . 07
 Funke, Wilhelm, Frau 28
 Funke, Friedrich, Profurist . . . 25
 Firer, Klara, Frä. . . . 06
 Gadowski M. E., Bankprofurist, Hferlohn 26
 v. Gaeßler, Dr. med. . . . 12
 v. Gaeßler, Frau 27
 v. Gaeßler, Annemarie, Frä. . . . 27
 Gärtner, Hans, Lehrer, Boerde . . . 23
 Geerkens, Wilhelm . . . 08—12 27
 Geerkens, Lotte, Frä. . . . 28
 Geißler, Klara, Lehrerin . . . 26
 Gensmer, Otto, Bankdirektor . . . 04
 Gerhardt, Hermann, Apothekenbesitzer, Schalksmühle . . . 27
 Gerstein, Max, Fabrikbesitzer . . . 27
 Gerner, Walthber, Hferlohn . . . 23
 Gockel, Richard, Stüttendirektor, Wetter 28
 Gockel, Richard, Frau 28
 Goeb, Margarete, Studienrätin . . . 22
 Goebel, Gustav 26
 Goebel, Gustav, Frau 26
 Goebel, Paul 27
 Goebel, Paul, Frau 27
 Goldschmidt, Otto, Bankdirektor . . . 28
 Götte Ernst 24
 Götte, Ernst, Frau 24
 Göß, Wilhelm, Dr., Bürgermeister, Hohenlimburg . . . 26
 Graeve, Hermann, Landgerichtsrat . . . 09—19 21
 Grebe, Ludwig, Rektor 12
 Grote, Wilhelm, Fabrikbesitzer . . . 03
 Guttentag, Max 08
 Guttmann, Karl, Dr., Stadtrat . . . 28
 Guttmann, Karl, Frau 28
 Haacke, Walthber, Hferlohn . . . 23
 Haacke, Walthber, Frau . . . 23—24 26

Daermann, August, Proturist . . . 23
 Daermann, Wilhelm, Fabrikbes. 03
 Daastert, Frits, Dr. med. . . . 21
 Daastert, Frits, Frau 21
 Dabig, Hugo, Dr., Delde 22
 Dabig, Leo, Fabrikbesitzer, Herdede 25
 Dabig, Leo, Frau 25
 Dackstein, Käthe, Frä., Voerde . . 23
 Dageböcking, Wilhelmine, Frä. . . 25
 Dagemann, Dr., Oberlandesgerichtsrat, Hamm 04
 Dagemann, J., Schulrat 23
 Dagen, Wilhelm, Fabrikbes., Soest 27
 Dagen, Wilhelm, Frau 27
 Dalfmann, Paul 24
 Dalfmann, Paul, Frau 24
 Dalver, Paul, Studienrat 11—12 27
 Dalver, Rudibert 27
 Hammerichmidt, Paul, Buchhändler 03
 Hammerichmidt, Paul, Frau . . . 12
 Hardt, Oskar 27
 Hartig, Richard, Buchhändler . . . 10
 Hartig, Richard, Frau 03
 Hase, Mathilde, Stadtfürsorgerin 28
 Hasenclever, Frits, Bankbeamter, Haspe 23
 Hassel, Otto, Rektor 03
 Heuels, Oskar, Bankproturist . . . 20
 Heidsiek, Wilhelm, Fabrikdirektor, Hohenlimburg 12
 Heimer, Jos., Dr., Studienassessor 22
 Heller, Anton, Willingen 20
 Heller, Anton, Frau 20
 Hempel, Otto 24
 Henke, Willi, Pippstadt 26
 Henrich, Hans, Oberleutnant, Berlin 24
 Henrici, Mathilde, Frä. 24
 Herdieckerhoff-Blauel, Frau Else 20
 Herrmann, Dr. Johannes, Bürgermeister, Wetter 28
 Herrmann, Dr. Johannes, Frau 28
 Herwig, Oberlandesgerichtsrat, Hamm 08
 Herz, Wilhelm, Telegraphen-Direktor 23
 Herzog, Otto, Rebeim 22
 Hesse, Nest, Frä. 27
 Hesterberg, Walthor, Dr. med. . . 12
 Hess, Friedrich, Dr. med. 22
 Heuser, Willi 21
 Heuser, Laura, Frä. 13
 v. d. Henden, Helmut, Fabrikbesitzer 23
 Heuer, Anna, Frä. 20
 Hill, Paul, Eisenbahnsekretär 21
 Hillebrand, Jos., Ger.-Aktuar . . . 23
 Hillemann, Hugo, Lehrer 04
 Hiltrop, Frido, Fabrikdirektor . . . 28
 Hiltrop, Frido, Frau 28
 Hiltrop, Helmut 25

Hindrichs, G., Dr., Ingenieur, Düsseldorf 21
 Dis, Frä. Irmgard 28
 Düfer, Adolf 27
 Düfer, Adolf, Frau 27
 Döflinghaus, Paul, Amtsgerichtsrat, Hohenlimburg 23
 Dohmann, Grete, Frau Studienrat 20
 Dohmann, Walthor, Dr., Oberstudiendirektor 22
 Dopff, Karl, Dr., Syndikus 27
 Dösmann, Max, Oberingenieur, Haspe 23
 Dübner, Paul, Rektor 21
 Dülker, Luise, Frä. 21
 Dultershorn, Wilhelm, Haspe . . . 24
 Dunnius, Gerhard, Professor 04—08 27
 Düfeden, Eduard, Fabrikbesitzer, Hohenlimburg 21
 Düfeden, Max, Fabrikbesitzer, Hohenlimburg 21
 Düfeden, Max, Frau 23
 Dusemann, Wilhelm, Rektor 23
 Duth, Hermann, Bergassessor a. D. 23
 Duth, Hermann, Frau 23
 Düttebräuder, Theodor 25
 Dun, Ludwig, Fabrikdirektor, Voegelsang 20
 Dun, Ludwig, Frau 20
 Dunsen, Robert, Dr., Rechtsanw., Demer 22
 Jaeger, Hans, Dipl.-Ingenieur, Schalksmühle 21
 Jaeger, Kurt, Dipl.-Ingenieur, Schalksmühle 09
 Janssen, Rudolf, Reg.-Baumeister 27
 Jerrventrup, Anna, Frä. 20
 Jhlefeld, Friedrich, Marine-Ingenieur, Seifede 24
 Jhlefeld, Friedrich, Frau 24
 Jmhäuser, Dr., Amtsgerichtsrat, Haspe 21
 Immelen, Karl, Studienrat 21
 Jordan, Josepha, Frä., Petmathe 22
 Jordan, Toni, Frä., Herlohn 22
 Jsenke, Heinrich, Rebeim 22
 Jsing, Gustav, Herlohn 24
 Jung, Gustav 24
 Jung, Gustav, Frau 24
 Jungermann, Elisabeth, Schwester 27
 Jüngeremann, Emil, Dr. 10
 Junius, Hans, Dr., Hohenlimburg 20
 Junius, Hans, Dr., Frau 23
 Junius, Max, Sospianofabrikant 21
 Jürges, Ernst, Oberingenieur . . . 22
 Jürges, Ernst, Frau 23
 Jüliche, Willi, Sparkassenobersekretär 27
 Kaiser, Heinrich Otto, Bergassessor, Gelsenkirchen 27

Kaiser, Walthor, Lehrer, Kamen . . 24
 Kampfs, Josef, Apotheker, Altröggenradmede 26
 Kampfs, Josef, Frau 26
 Keilmann, Christian 25
 Keller, Erwin, Apotheker 22
 Keller, Walthor, Dipl.-Ingenieur 22
 Kemmerich, Dr., Georg, Amtsgerichtsrat, Grevenbroich 04
 Kemmerich, Frau Mathilde 11
 Kersberg, Dr., Landgerichtsrat, Hohenlimburg 22
 Kersberg, Dr., Frau 24
 Kessler, Dr., Karl 26
 Keudel, August 22
 Keudel, August, Frau 22
 Kielmann, Marie, Frau, Oberin 25
 Killing, Frits, Reg.-Assessor a. D., Dahl 27
 Killing, Frits, Frau 27
 Killing, Hugo, Fabrikbesitzer . . . 23
 Killing, Hugo, Frau 23
 Kipp, Paula, Frä., Dr. med. 20
 Kirchhoff, Friedrich, Dr.-Ing. chr. Fabrikbesitzer, Herlohn, eingetreten in die Sektion Rheinland 1895, Hagen 06
 Kirchhoff, Friedrich, Frau 21
 Kirchhoff, Friedrich d. J., Fabrikbesitzer, Herlohn 13
 Kirchhoff, Friedrich d. J., Frau . . 21
 Kirchhoff, Friedrich, Rektor 07
 Kissing, Franz, Fabrikbesitzer, Menden 27
 Kissing, Paul, Fabrikbesitzer, Menden 22
 Kissing, Wilhelm 26
 Klein, Ernst, Direktor, Hohenlimburg 26
 Klein, Eugen, Proturist 27
 Klein, Dr., Friedrich, Studienrat, Herdede 26
 Klein, Werner 27
 Klunde, Karl, Fabrikbesitzer, Herlohn 22
 Klingel, Hermann, Herdede 25
 Klingel, Hermann, Frau 25
 Kliner, Georg, Stadtbaurat 12
 Kloepfer, Frä. Ilse 18
 Klug, Frä. Lene, Bochum 20—24 26
 Klute, Dr., Karl, Rechtsanwalt, Herlohn 21
 Klüter, Jos., Dr., Zahnarzt, Menden 22
 Klüter, Frau Jos. 22
 Knebel, Karl, Dr. 22
 Knepper, Paul, Fabrikbesitzer . . . 14
 Knipping, Hermann Arnold, Direktor, Alena 25
 Knippschild, Paul, Fabrikbesitzer 26
 Knippschild, Paul, Frau 26
 Knüller, Karl 24

Knüller, Karl, Frau 24
 Koch, Dr. Hans, Geh. Rat, Reg.-Direktor, München 06—08 11
 Koch, Hans Joachim, stud. phil., München 23
 Koch, Heinz, München 23
 Koch, Heinrich, Proturist, Haspe 11
 Koch, Heinrich, Frau 12
 Koch, Paul, Landgerichtsdirektor . . 27
 Kochstämpfer, Walthor, Stadtsekretär, Herlohn 22
 Koetter, Adolf, Direktor, Krughammer 14
 Koblhage, Ernst, Architekt, eingetreten i. d. Sektion Oberland 04 08
 Koblhage, Otto 26
 Koblhage, Otto, Frau 26
 Koblhage, Paul, Reg.-Baumeister 10
 Koblhage, Paul, Frau 21
 Köhnen, Josef, Lehrer, Haspe . . . 19
 Kölsche, Ludwiga, Fabrikbesitzer, Krughammer 20
 Kovera, Franz, Drogist, Herlohn 22
 Kovera, Franz, Frau 22
 Körner, Emil 20
 Körner, Emil, Frau 20
 Kortmann, Otto, Stadtinspektor, Wanne-Eidel 22
 Köster, Paul, Ingenieur, Alena 27
 Köhmann, Theodor 26
 Kottenhoff, Willi, Fabrikbesitzer, Gevelsberg 09—13 20
 Köttina, Frä. Hanna, Gevelsberg 27
 Krausholt, Karl, Herlohn 22
 Krawinkel, Julius 20
 Krawinkel, Julius, Frau 20
 Krietemeyer, Frits, Direktor 28
 Krings, Peter, Ingenieur 27
 Kribler, Karl, Fabrikbesitzer, Hohenlimburg 22
 Kribler, Karl, Frau 22
 von Krüchten, Frau Elisabeth, Ambrook 13—15 19
 Krull, Karl 24
 Krüver, Dr., Oberstudiendirektor 22
 Kübel, Toni, Frä., Jugendleiterin, Norderneu 25
 Kübler, Otto, Reg.- und Bauvat, Berlin-Stealitz 11
 Kugel, Dr. Robert, Voete 10—10 26
 Kugel, Rudolf, Dipl.-Ingenieur, Düsseldorf 25
 Kubald, Theresie, Frä. 24
 Kubber, Heinz, Schalksmühle . . . 26
 Kubber, Heinz, Frau 26
 Kuhlmann, Ernst, Fabrikbesitzer . . 06
 Kulbe, Friedel, Frä. 28
 Kürschner, Kurt 21
 Lafeldt, Emil, Kaufm. Vertreter 27
 Lamle, Max, Architekt, Herdede . . 27
 Lamle, Max, Frau 27
 Langenohl, Alfred 23
 Langenohl, Heinrich, Direktor . . . 10

Vangenohl, Frl. Martha	21
Vanger, Frl. Marianne	23
Vanger, Martin, Direktor, Hamm .	12
Vanger, Martin, Frau	22
Vangmann, Friedrich	27
Vangmann, Friedrich, Frau	27
Vaugas, Otto, Musikdirektor	14
Vaugas, Dr. ebr., Robert, Preuh.	
1. Kapellmeister, Wilhelmshöhe	04
Vaugas, Robert, Frau	10
Vesarth, F. J., Direktor	22
Vesarth, F. J., Frau	22
Vehmkuhler, Rudolf	22
Vewantostki, Friedrich, Bank- direktor	28
Vewantostki, Friedrich, Frau	28
Vichtenberg, August	24
Vichtenberg, August, Frau	24
Vindner, Heinrich	27
Vingemann, Wilhelm, Sundern	27
Vobrmann, Dr. Karl, Amtsrichter . .	26
Voos, Dr., Landrat, Herlohn	23
Vöwentstein, Moritz	11
Lucas, Dr. C., Oberingenieur	05
Lüke, Heinrich, Bauunternehmer, Altena	24
Lünenschloß, Adolf, Hotelbesitzer . .	03
Lüttecke, Franz, Professor	21
Manitius, Frl. Irma	19
Marcus, Frl. Hedwig, Herlohn	25
Mardner, Dr. Wilhelm, Apotheker . .	17
Markmann, Dr., Rechtsanwalt, Hohenlimburg	19
Marquardt, Dr. med.	13
Martini, Dr., Sanitätsrat	07
Marx, J., Bankier	03
Marx, J., Frau	11
Maste, Karl, Herlohn	27
Maste, Karl, Frau	27
Maus, D., Ingenieur	21
Mawid, Friedrich, Lehrer, Voelz . . .	23
Mawweg, Dr. Wilhelm, Augenarzt . .	08
Meibes, Fritz, Apotheker	23
Melchiter, Dr. Paul, Chemiker	03
Merg, Dr. Erwin, Amtsgerichtsrat . .	26
Messerschmidt, Dr. Wilhelm, Studienrat, Halpe	14
Meyer, Al., Städt. Landmesser	22
Meyer, August, Fabrikbesitzer, Menden	22
Meyer, Hans, Fabrikbesitzer, 04—05	10
Meyer, Heinrich, Fabrikbesitzer	03
Meyer, Dr. Paul, Augenarzt	14
Middendorf, Dr. Julius, Studienrat	24
Millhoff, Emil	23
Mobr, Fiebel, Frl., Dahl	26
Moll, Heinrich, Prokurist	28
Möller, Hanna, Frl.	06—10
Möller, Dr. Walther	22
Möllers, A.	21

Möllmann, Karl Julius, Fabrik- besitzer, Herlohn	21
Morawec, Dr. med., Hohen- limburg	13
Morawec, Dr., Frau	13
Motte, Richard, Fabrikbesitzer	25
Motte, Richard, Frau	25
Müller, Adolf, Mittelschullehrer . . .	22
Müller, Frl. Renne, Schwerte	23
Müller, Franz Adolf, Dr. med., Dahl	21
Müller, Franz Adolf, Frau	23
Müller, Franz Jos., Schwerte	22
Müller, Fritz, Prokurist	24
Müller, Käthe, Frl., Schwerte	22
Münzing, Heinrich	23
de Myn, Frau Gertrud, Vorballe . . .	24
de Myn, Karl August	28
Narberhaus, Karl, Düsseldorf	23
Naries, Viktor	21
Nassau, Adolf, Justizrat	04
Nassau, Adolf, Frau	21
Neeb, Dr. Otto, Staatsanwalt- schaftsrat	24
Neeb, Dr. Otto, Frau	24
Neinhaus, H., Oberpostmeister, Letmathe	14
Neiste, Elise, Frl.	21
Nettmann, Heinrich, Diplom- Volkswirt	23
Neubaus, Dr., Sanitätsrat	11
Neubaus, Willi, Kunstmaler	28
Neulina, Richard, Betriebs- ingenieur, Herdecke	27
Neumann, Dr. Rudolf, Studienrat . . .	23
Neumann, Walther, Land. Chem. . . .	20
Neustädter, Dagobert, Dipl.-Ing. . . .	28
Neustädter, Dagobert, Frau	28
Newelting, Hans, Dipl.-Ing., Halpe . .	26
zur Neben, Arthur, Ingenieur	23
Nippels, Wilhelm	22
Noakes, Hilde, Frl.	26
Nödel, Richard, Fabrikbesitzer	13
Nölke, Therese, Frl.	23
Delgcklaus, Alfred	27
Delgcklaus, Alfred, Frau	27
Ose, Erich	22
Osthaus, Heinrich Eduard, Bankier	03—05
Osthaus, Heinrich Eduard, Frau	28
Osthaus, Dr. Herbert, Rechts- anwalt	26
Osthoff, Emil, Direktor	28
Ottmer, Herbert, Korvetten- Kapitän a. D.	28
Otto, Heinrich, Studienrat	08
Pach, Werner, Herlohn	19
Pachler, Walther, Dr. med.	27
Pachler, Walther, Frau	27
Parthen, Max, Diplom-Ingenieur . . .	14
Paschen, Willi	11
Pase, Otto, Pfarrer, Arnsberg	13

Peiffer, Emil, Apotheken- besitzer, Attendorn	06
Peiffer, Emil, Frau	21
Peiffer, Otto	24
Peiniger, Friedrich Albert, Halpe . . .	20
Peiniger, Friedrich Albert, Frau	26
Penner, Frl. Margarete, Halpe	24
Perker, Dr. jur., Erich	13
Perker, Dr. Erich, Frau	20
Perker, Martha, Frl.	21
Perker, Waldemar, Stadtrat a. D., Freiburg	03
Perker, Waldemar, Frau	10
Peters, Wilhelm	03—17
Pfeiffer, Walther, Fabrikbes., Obhe . .	27
Pfeiffer, Walther, Frau, Obhe	27
Pforte, Karl, Generaldirektor	22
Pfütich, Dr. Alfred, Verwal- tungsrat	20
Pieper, Karla, Frl.	21
Pingel, Eugen, Justizobersekretär . . .	22
Pistor, Alexander	28
Pistor, Alexander, Frau	27
Plato, Arthur, Ing.-Chem.	28
Plab, Else, Frl.	19
Pohlmann, Dr. Heinrich, Reichs- bankrat, Wetter	28
Pohl, Alexander, Fabrikbesitzer	10
Pohl, Fritz	23
Pohl, Hildegard, Frl., Dr. med.	28
Pohl, Karl	22
Potthoff, P., Dr. med., Herlohn	25
Potthoff, P., Frau	25
Pouplier, C., Fabrikbesitzer	13
Pouplier, Walther	23
Practorius, Oberregistrarsrat, Hamburg	13
Prebel, Georg	28
Prins von Preußen, Joachim Albrecht, Berlin	27
Preuher, Heinrich, Halpe	21
Proll, C. G., Fabrikbesitzer	28
Proll, Frau	28
Pütz, Heinrich, Oberingenieur, Nennwed	22
Quadt, Emil, Oberschullehrer	21
Quersuri, Paul, Direktor, Werdohl	23
Raabe, Walther, Provinzial- baurat	22
Raabe, Dr., Bürgermeister	28
Rademacher, Willi, Lehrer, Hennen	26
Radinger, A. C., Fabrikbesitzer	28
Radinger, A. C., Frau	28
Rahmeyer, Gustav, Prokurist, Herdecke	27
Rahmeyer, Gustav, Frau	27
Rahmeyer, Romana, Frl.	27
Raiz, Julius	24
Raschig, Otto, Stadtinspektor	13
Rath, Fritz Hugo, Vorballe	22

Rath, Fritz Hugo, Frau	22
Rath, Max	03—05
v. Rauchenbichler, Buchdrucker- besitzer, Menden	21
Reinecke, Dr. Walther, Rechts- anwalt	24
Reinecke, Frl. Renate	26
Reinecke, Otto, Pfarrer, Herdecke . . .	26
Reinern, Ludwig, Ingenieur	21
Reiske, Edwin, Postinspektor, Derne	22
Remmert, Wilhelm, Land- gerichtsrat	22
Remmert, Wilhelm, Frau	26
Rettrup, Karl, Regierungsrat	26
Reitberg, Georg, Reg.- und Baurat	24
Reusch, Adolf, Schulrat	08
Reusch, Adolf, Frau	09
Reischer, Arnold, Herlohn	22
Reischer, Arnold, Frau	23
Richter, Else, Frl.	21
Riegel, Paula, Lehrerin	27
Riefe, Eugen, Fabrikbesitzer	08
Riemann, Dr., Studienrat	22
Roebeling, Dr. Rudolf, Gerichts- assessor	27
Rohde, F., Gewerberat	27
Rohde, Oskar, Stadtssekretär	25
Römer, Dr. Kurt, Landgerichts- rat, Harlorten	22
Rosch, Wilhelm, Rechtsanwalt	21
Rose, Dr. Gustav, Studienrat	22
Rotmann, Paul, Fabrikbesitzer, Dahl	19
Rotmann, Walther, Fabrikbesitzer, 03—06	19
Rüdiger, Franz, Justizinspektor	25
Rumpf, Ernst, Dr. med.	25
Rumpf, Ernst, Frau	25
Rutsche, Dr. G., Sanitätsrat	13
Rutenbeck, Dr. Ernst, Rechts- anwalt, Altena	27
Rutenbeck, Dr. Ernst, Frau	27
Schaaf, Karola, Gewerbeoberschul- lehrerin	28
Schaberg, Hanna, Frl., Gevelsberg . . .	21
Schaberg, Marie, Frl., Gevelsberg . . .	21
Schaedle, Max, Frauereidirektor	25
Schaedle, Max, Frau	25
Schaefer, P., Bankdirektor, Hohenlimburg	26
Schaefer, P., Frau	28
v. Schaeven, Reichsbankdirektor, Hamm	25
v. Schaeven, Gerd	26
Schäfer, Adele, Frau	22—24
Schäfer, Hermann	20
Schäfer, Hermann, Frau	20
Schäfer, Hermann, Diplom.-Ing., Sterkrade	21
Schäverelans, Dr. Eduard, Prof.	03

Schaperclaus, Dr. Eduard, Frau 10
 Schärfl, Frau Otto, Nürnberg 16
 Schaumkell, Karl, Veterinärarzt 04
 Schemann, Dr. Friedr., Ger.-Ket. 28
 Schemann, Dr. Paul, Rabden 26
 Schemmann, Frl. Friedel 23
 Scherling, Dr., Senatspräsident,
 Hamm 24
 Schild, Walther 22
 Schlegel, Selga, Frl. 24
 Schlegel, Paul, Professor 13
 Schlessinger, Paul, Fabrikbesitzer,
 Werdohl 03
 Schlessinger, Wilhelm, Dipl.-
 Ingenieur, Werdohl 10
 Schlitter, Dr. M. Albert, Bank-
 direktor 28
 Schlitter, Dr., Frau 28
 Schlotterhausen, Karl, Dr. med.,
 Haise 13
 Schmidt, Alfred Oskar 24
 Schmidt, Alfred Oskar, Frau 24
 Schmidt, Heinrich, Zahnarzt,
 24—26 28
 Schmidt, Stephan 27
 Schmidt, Stephan, Frau 27
 Schmidt-Breidenbach, Paul, Land-
 gerichtsdirektor 10
 Schmits, Bertha, Frl., Boerde 23
 Schmitt, Richard, Ostviano-
 fabrikant 13
 Schmitz, Elisabeth, Frl. 20
 Schmitz, Karl, Dr. med. 11
 Schmitz, Käthe, Frl. 21
 Schmitz, Werner, Fabrikbesitzer 20
 Schmitz-Imhoff, Marilene, Frl.,
 Köln 26
 Schmöle, G. Adolf, Menden 11
 Schmöle, G. Adolf, Dipl.-Inge-
 nieur, Menden 25
 Schmöle, G. Adolf, Frau 28
 Schmolinski, Adolf, Stadtturmwart 25
 Schneider, Max, Fabrikbesitzer 13
 Schneider, Max, Frau 19
 Schneider, Rudolf, Bücherrevisor 25
 Scholl, Karl 21
 Scholl, Karl, Frau 21
 Schöne, Leo, Bankdirektor,
 Düsseldorf 21
 Schönberg, Martha, Schwester 21
 Schönlau, Max, Oberingenieur,
 Elberfeld 25
 Schrader, Kurt 08
 Schrader, Kurt, Düsseldorf 26
 Schröder, Karl, Stadtobersekretär,
 Schwerte 25
 Schröder, Kläre, Frau 20
 v. Schuckmann, Dr. Hildegard,
 Studienrätin, Iluna 23
 Schulenburg, Henny, Frau Land-
 gerichtsrat 26

Schult, Julius, Iserlohn 21
 Schulte, Franz, Rechtsanwalt,
 Hamm 09
 Schulte, Franz, Frau, Hamm 21
 Schulte, Dr. Herm., Notar, Menden 28
 Schulte, Dr. Herm., Frau 28
 Schulte, Josef, Arnsberg 22
 Schulte, Ludwiga 07
 Schulte, Selma, Lehrerin 28
 Schulte-Mecklenbeck, Otto, Lehrer,
 Haise 21
 Schulte-Mecklenbeck, Frau 14—15 20
 Schulte-Steinberg, Helmut, Dipl.-
 Ingenieur 28
 Schulte-Steinberg, Frau 28
 Schults, Ludwig, Justizrat 03
 Schults, Ludwig, Frau 10
 Schults, Karl, Polizeihauptmann,
 Bochum 21
 Schults, Walther, Kunstmaler,
 Menden 21
 Schulze, Agnes, Frau, Wetter 22
 Schulze, Erich, Landgerichtsrat 21
 Schumacher, Hermann, Dr. med. 09
 Schumacher, Gustav, Dr., Hüsten 24
 Schürmann, Willi, Sundern 27
 Schuster, Fritz, Oberingenieur 14
 Schwalentzöcker, Hermann, Spar-
 kassenobersekretär 28
 Schweisurth, Thilde, Lehrerin,
 Wetter 22
 Seiler, Heinrich, Studienrat 14
 Selvers, Dr. Friedrich, Studienrat 13
 Sennefelder, Geora 24
 Seuthe, Else, Lehrerin 23
 Senewina, Frl. Martha 24
 Sidermann, Hans, Fabrikbesitzer 22
 Sidermann, Hans, Frau 28
 Sidermann, Rudolf, Fabrikbesitzer 03
 Sidermann, Rudolf, Frau 21
 Siedlitzel, Willi, Ingenieur,
 Herten 26
 Sieger, J., Dipl.-Ingenieur 27
 Sieke, Anneliese, Frl. 25
 Sieke, Alärchen, Frl. 25
 Siemes, Albert 25
 Söding, Walther, Fabrikbesitzer 03
 Sommer, Olga, Frl. 23
 Spaethe, Ernst, Fabrikbesitzer,
 Menden 23
 Spicer, Friedrich, Chemiker 21
 Springer, Otto, Buchhändler 25
 Springmann, Ruth, Frau 24
 Stache, Paula, Gewerbelehrerin 25
 Stahl, Dr., Justizrat 08—12 20
 Stahl, Piesel, stud. iur. 20
 Stahl, Paul, stud. iur. 26
 Stamm, Karl 27
 Stapelmann, Emil, Ingenieur 21
 Starck, Fritz, Dr. med., Iserlohn 22
 Starck, Fritz, Frau 22
 Stein, Dr. Wilhelm, Rechtsanw. 21

Stein, Wilhelm, Frau 21
 Steinberg, Max, Lehrer, 22
 Schwerte 22
 Steinbrink, Gustav, Herbede 27
 Steinhaus, Anna, Frau, Kassel 27
 Steinkopf, Otto 21
 Steinkühler, Gustav, Gewerbe-
 oberlehrer 28
 Steinkühler, Paul 27
 Steinkühler, Paul, Frau 27
 Steinhener, Wilhelm, Bank-
 direktor 08
 Stern, Paul, Dr. med. 28
 Stern-Haus, Georg, Dr. med. 11
 Stendarbt, S., Lehrer, Gevelsberg 24
 Stoppenbrint, Erna, Stadt-
 fürsorgerin 24
 Strache, Alfred, Polizeihauptmann 25
 Strahlen, Paul, Dr. med., 23
 Westhofen 23
 Straßen, Paul, Frau 21
 Sträter, Gottfried 20
 Stromberg, Kate, Frl., Altena 27
 Taschner, Auguste, Frl., Unna 24
 Terbrüggen, Rudolf, Dr. med. 24
 Terbrüggen, Rudolf, Frau 24
 Tesche, Gustav, Fabrikbesitzer 19
 Theis, Friedrich Gustav, Fabrik-
 besitzer, Hohenlimburg 24
 Theis, Friedrich Gustav, Frau 24
 Thiebes, J., Buchdruckereibesitzer 21
 de Thier, B., Dipl.-Ing., Iserlohn 21
 de Thier, B., Frau 22
 Thießen, Emmi, Gewerbelehrerin 25
 Thomas, Else, Lehrerin 25
 Thomas, Dr. Wilhelm, Amts-
 gerichtsrat, Gelsenkirchen 22
 Tigges, Grete, Frl. 20
 Tinner, Paul 04—14 20
 Tobien, Dr. Fritz, Studienrat 23
 Trautner, Hans, Bankdirektor 25
 Tucht, Emil 14
 Tucht, Emil, Frau 20
 Tucht, Willi 20
 Uhlmann, Hugo, Dr. med. 28
 Uhlmann, Hugo, Frau 28
 Ungerath Elisabeth, Studienrätin,
 Mettmann 25
 Vagedes, Wilhelm, Dr. med. 28
 Vagedes, Wilhelm, Frau 28
 Vieten, Gustav, Dr. med., Boele 26
 Vieten, Gustav, Frau 26
 Voat, Karl, Fabrikbesitzer, Dese 13
 Voller, Hermann, Direktor 27
 Bollmann, Frl. Lotte 28
 Voh, Heinrich 11
 Voh, Rudolf 11
 Voh, Wilhelm, Iserlohn 26
 Waeschle, Alfred, Güttendirektor 28
 Waeschle, Alfred, Frau 28
 Waeschle, Hans Martin, stud. med. 28
 Waeschle, Ilse, Frl. 28

Wahl, Paul, Dr. med. 22
 Wälsholz, Ludwig, Fabrikbesitzer,
 Hohenlimburg 11
 Wälsholz, Günther, Fabrikbesitzer,
 Hohenlimburg 11
 Waterstradt, Werner, Dipl.-Ing. 23
 Weber, Charlotte, Studienrätin,
 Schwerte 24
 Weber, Karl M., Fabrikbesitzer 26
 Weber, Karl M., Frau 26
 Weber, Ilse, Frl. 26
 Wed, Jakob, Oberinspektor 25
 Weidlich, L. Paul 24
 Weidlich, L. Paul, Frau 24
 Weidlich, Alärchen, Frl. 24
 Weiler, Wilhelmine, Frl., Werdohl 20
 Weinreich, Rudolf, Fabrikbesitzer 21
 Wenderoth, Karl, Stadtoberinspek-
 tor, Dülmen rer. vol. 28
 Wenhale, Karl Gerhard 27
 Werle, Hermann, Apotheker,
 Werdohl 23
 Werner, Emil, Dr., Direktor 27
 Werner, Kurt, Dr., Justizrat 08
 Wessing, Paul, Rechtsanwalt,
 Fredeburg 28
 Weterfrölke, Rudolf, Professor 03
 Weterhoff, Otto, Landmesser und
 Ingenieur 25
 Weslar, Karl, Bankdirektor 27
 Weslar, Karl, Frau 27
 Weslar, Käthe, stud. med. 27
 Weslar, Margarete, stud. phil. 27
 Weslar, Theodor 23
 Wiesermann, Fritz, Fabrikbesitzer 03
 Wille, Emil, Fabrikbesitzer, Weltig 28
 Windt, Adolf, Abt.-Vorsteher 28
 Windt, Adolf, Frau 28
 Winkelmann, Walther, Bank-
 prokurist, Iserlohn 22
 Winkhaus, Eberhard, Fabrikbes. 28
 Winkhaus, Ernst 08
 Winkhaus, Johann Wilhelm 26
 Wippermann, Wilhelm, Fabrik-
 besitzer 11
 Wirs, Dr. Wilhelm, Professor 21
 Wisser, Maria, Lehrerin 28
 Witte, Dr., Bankdirektor 28
 Witz, Ernst, Wutöschingen i. Bad. 21
 Wobst, Max 21
 Wolff, Dietrich, Pastor 27
 Wolff, Hans, Fabrikbesitzer 07
 Wolff, G., Betriebsdirektor, Haise 28
 Wolff, Josef 22
 Wooft, Johannes, Dr. Ing. 24
 Wooft, Johannes, Frau 24
 Wortmann, Wilhelm, Bürger-
 meister a. D. 08—Dez. 08 23
 Wülfling, Alfred, Gevelsberg 22
 Wurmbach, Walther 28
 Zehender, Ilse, Frl. 21
 Zöllner, Paul 26
 Züst, Bobn, Oberingenieur 27

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000650989

61 580